The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 478 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 7. November 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 267

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Frankreich übermüthig.

Will für die Beleidigung des deutschen Konsulatsbeamten in Casa Blanca sich nicht entschuldigen. — Schwankende Haltung in Berlin.

Paris, 7. Nov. Die deutsche Regierung hatte, wie heute hier bekannt wurde, anfänglich die von der französischen gemachten Vorschläge zur Beilegung des Zwischenfalls in Casa Blanca abgelehnt und gleichzeitig Gegenvorschläge gemacht, welche den Ton der französischen herunterstimmten. Die Gegenvorschläge wurden von Frankreich verworfen, worauf in Berlin eine nochmalige Durchsicht der ursprünglichen Vorschläge abgelehnt wurde. Gestern Abend hat nun der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, Herr von Schön, den französischen Botschafter in Berlin benachrichtigt, daß die Vorschläge genehm wären, vorausgesetzt, daß Frankreich sein Bedauern wegen des Angriffs auf den deutschen Konsulatsbeamten äußere, wohingegen Deutschland sich zu einem gleichen Ausdruck des Bedauerns über die Ueberschreitung seiner Amtsgewalt seitens des deutschen Konsuls dadurch, daß er nichtdeutsche Deserteure der Fremdenlegion in seine Obhut nahm, verstehen wolle. Botschafter Cambon lehnte es bestimmt, aber höflich, ab, solche Vorschläge seiner Regierung zu unterbreiten, mit der Begründung, daß seine Aufträge ihm nicht die Annahme irgend welcher Vorschläge gestatteten, welche einen Tadel der Handlungsweise französischer Beamten einschlössen. Herr von Schön versprach darauf, den französischen Vorschlag nochmals zu prüfen. Deutschlands endgiltige Antwort wird nicht vor nächstem Dienstag erwartet.

Dem „Matin" meldet sein Berliner Vertreter heute Abend, daß er in amtlichen Kreisen erfahren habe, daß Deutschland den französischen Vorschlag abgelehnt habe und darauf bestehe, daß die französische Regierung ihrem Bedauern über die Handlungsweise der französischen Soldaten gegenüber dem Beamten des deutschen Konsulats Ausdruck gebe. Der Kaiser habe den Reichskanzler angewiesen, ihm jede Milderung der deutschen Vorschläge erst zu unterbreiten.

Hier macht es einen ungünstigen Eindruck, daß die deutsche Regierung erst den Bericht des Polizeikommissärs in Casa Blanca prüfen will, ehe sie auf die vorerwähnten neuen Vorschläge eingeht. „Was das für einen Zweck hat," schreibt der Figaro", „ist nicht einzusehen. Augenscheinlich will die kaiserliche Regierung Zeit gewinnen, wogegen sich nichts sagen läßt, wenn ihre Beweggründe gute sind, und sind sie weniger gut, so wird die Verzögerung nicht so wichtig sein, wie jene Regierung denken oder hoffen mag."

Von offiziöser Seite wurde heute folgende Erklärung bekannt gegeben: „Frankreich verharrt bei seiner versöhnlichen Haltung. Wir wünschen uns nicht an die strenge Auslegung von Wörtern zu halten. Wir sind Willens, irgend ein Zugeständniß in dem von uns vorgeschlagenen Entwurf zu machen, das Deutschland für nothwendig hält, um seine Ehre zu wahren, vorausgesetzt, daß dadurch nicht die Angelegenheit selbst ein anderes Ansehen erhält oder die Handlungsweise unserer Beamten und Offiziere in Casa Blanca direkt oder indirekt als tadelnswerth dargestellt wird, da sie, wie wir überzeugt sind, im Recht waren. In diesem Punkte besitzt die Regierung die einstimmige Unterstützung des Parlamentes und der Presse. Das Land ist auch der Ansicht, daß eine andere Stellungnahme der nationalen Ehre unwürdig sein und den sofortigen Sturz der Regierung zur Folge haben würde. Rußland und England, mit denen wir in täglichem Verkehr stehen, unterstützen unseren Standpunkt vollständig."

Die französische Regierung hat als einen weiteren Beweis ihres Wunsches, die Sachlage nicht zu verschlimmern, beschlossen, den Bericht der Polizeiuntersuchung in Casa Blanca nicht zu veröffentlichen, weil sie glaubt, daß dieser Bericht ihre Haltung so vollständig rechtfertigt, daß sein Bekanntwerden die öffentliche Meinung gegen Deutschland aufreizen würde. Es hat sich herausgestellt, daß einer der drei vermeintlich deutschen Deserteure gar kein Deutscher ist.

Das Kabinet hat heute Botschafter Cambons Antwort an Herrn von Schön vollinhaltlich gutgeheißen.

Der britische und der russische Botschafter hatten heute Nachmittag mit Premier Clemenceau eine längere Unterredung.

Berlin, 7. Nov. Mit offenkundigem Unmuth registriren die deutschen Blätter die in Paris und London veröffentlichten Hetzartikel anläßlich des Zwischenfalls. Sie erinnern Frankreich daran, daß der Ehrenpunkt von Deutschland sofort erhoben worden sei, als die einschlägigen Verhandlungen begannen, und nicht erst nachträglich. Zugleich ertönt in der deutschen Presse die Stimme ernster Warnung. Sie betont, daß das Herausfordern des Nationalgefühls ein gefährliches Unterfangen sei. In ihrem Urtheil über die ablehnende Haltung Frankreichs gegenüber der deutschen Forderung betreffs des Ausdrucks des Bedauerns legen die Zeitungen eine seltene Einmüthigkeit an den Tag.

Der Senioren-Konvent des Reichstags hat beschlossen, die Berathung der auf das Kaiser-Interview bezüglichen Interpellationen für Montag oder Dienstag anzusetzen. Fürst Bülow wünschte eine Verschiebung anläßlich der Sitzung des Bundesraths-Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten. Die erregte Stimmung, welche durch das Erscheinen des Kaiser-Interviews hervorgerufen wurde, flaut jedoch sichtlich ab. Die linksliberalen Blätter bedauern die Verschleppung der Interpellationen, da sie den Weg ebne zu einer schwächlichen Aktion.

Graf von Bernstorff.

Der neue deutsche Botschafter in der Bundeshauptstadt.—Aus altem Diplomatengeschlecht.

Berlin, 7. Nov. Graf Johann Heinrich von Bernstorff, welcher zur Zeit die deutsche Regierung beim Khediven von Egypten vertritt, ist von Kaiser Wilhelm zum Nachfolger des verstorbenen Speck von Sternburg als Botschafter in Washington ernannt worden. Die Gräfin von Bernstorff ist eine Tochter von Edward Luckemeyer in New York. Die offizielle Bekanntmachung dürfte in ein paar Tagen erfolgen und der Botschafter seinen Posten etwa um Neujahr antreten. Er weilt zur Zeit noch in Kairo. Graf Bernstorff wurde 1862 in London als vierter Sohn des gleichnamigen preußischen Gesandten geboren und trat 1899 in den diplomatischen Dienst ein. Er war zuerst Attache der deutschen Botschaft in Konstantinopel, wurde dann ans Auswärtige Amt in Berlin berufen, nach einiger Zeit nach Belgrad, von dort nach Dresden, St. Petersburg, München und 1902 als Botschaftsrath nach London versetzt. Dort erregte er durch seine Bemühungen um die Herstellung besserer Beziehungen zwischen England und Deutschland die Aufmerksamkeit des Kaisers. Nach vierjährigem Dienst in London wurde er nach Kairo versetzt, auf einen Posten, der als Vorläufer baldiger Rangerhöhung gilt.

Die Gräfin, geb. Jennie Luckemeyer, ist 1867 in New York geboren; das Paar heirathete 1887 und hat zwei Kinder. Die Familie Luckemeyer verzog vor mehreren Jahren nach Frankreich, wo der Vater der Gräfin in diesem Jahre gestorben ist. Auch der Großvater des Grafen hatte eine Amerikanerin zur Frau, die 1780 in New York geborene Amerika Riedesel.

Der neue Botschafter ist ein Mann von etwas über Mittelgröße, von schlankem Wuchs. Er trägt einen blonden Schnurrbart. Man rühmt ihm witzige Rednergabe nach. Die englische Sprache beherrscht er wie seine Muttersprache.

Der englische Handel.

London, 7. Nov. Laut Bericht der Handelskammer hat die Einfuhr im Oktober um $34,559,000 und die Ausfuhr um $26,559,000 abgenommen. Abgenommen hat die Einfuhr von Lebensmitteln um $10,000,000 und die von Rohstoffen um $15,000,000, die Ausfuhr hauptsächlich von Fabrikerzeugnissen.

Oesterreichs Kabinet ab.

Die Folge der groben Ausschreitungen in Prag und anderen böhmischen Städten.

Wien, 7. Nov. Das österreichische Kabinet ist heute infolge der Meinungsverschiedenheiten zwischen dem deutschen und dem tschechischen Landsmannschaftsminister über die jüngsten Ausschreitungen in Prag und anderen böhmischen Städten zurückgetreten. Baron Richard von Bieverth, der Minister des Inneren, dürfte mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut werden.

Inland.

Der Tabaktrust.

New York, 7. Nov. Die Bundeskreisrichter Lacombe, Coxe und Noyes haben heute den Standpunkt des Bundesanwalts bestätigt, daß die American Tobacco Co. ein ungesetzlicher Trust ist. Richter Ward gab eine gegentheilige Entscheidung ab.

Die Beschwerde gegen die Imperial Tobacco Co. und die British-American Tobacco Co. wurde abgewiesen. Der Prozeß war ein langwieriger, und in dessen Verlauf stellte es sich heraus, daß die American Tobacco Co. thatsächlich den Tabakmarkt der Welt beherrscht, allerdings erst in neuerer Zeit, seit Abschluß eines Vertrages mit einer britischen Gesellschaft, welche den europäischen und asiatischen Markt kontrolirte.

Das Ende des Unglücks.

Pittsburg, 7. Nov. Der früher hier ansässige Wm. Ewans traf gestern Abend in Monongahela ein und begrüßte seine Frau und sein Kind auf dem Bahnhofe. Später versuchte er, das Kind zu rauben, wurde verhaftet und starb kurz darauf vor Aufregung. Er war seiner Frau entfremdet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Queenstown: Baltic von New York.
Plymouth: St. Paul von New York.
Hamburg: Amerika von New York.
Glasgow: Hesperian von Montreal.
Montreal: Ontarian von London.
Genua: Verona von Philadelphia.
New York: Slavonia von Triest; Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; Lucania von Liverpool.

Panamakanal-Hinderniß.

An der Baustelle für eine der großen Schleusen ein unterirdischer See entdeckt.

New Orleans, La., 7. Nov. Heute traf hier aus Colon, Panama, ein Bericht ein, wonach unter dem Platz, auf dem eine der großen Schleusen des Panamakanals in Gatun angelegt werden sollte, ein unterirdischer See entdeckt worden ist, der die Vollendung des Panamakanals um mehrere Jahre verzögern und die Baukosten ganz bedeutend steigern dürfte. Die Entdeckung ist angeblich schon vor längerer Zeit erfolgt, aber bislang geheim gehalten worden. Die Ingenieure wollen sich in der Abwesenheit von Major Goethals, dem Leiter des Kanalbaues, nicht über die Sache äußern.

Washington, 7. Nov. Im hiesigen Amt der Panamakanalkommission wurde heute die Nachricht von der Entdeckung des unterirdischen Sees für unsinnig erklärt, da man bei Bohrungen auf der Stätte jener Schleusenanlage vierzig Fuß tief eingedrungen sei und felsige Masse gefunden habe.

Weitere Wahlnachklänge.

Hot Springs, Va., 7. Nov. Präsident Taft und Gattin sind heute Vormittag hier eingetroffen und von den Bewohnern und Badegästen herzlich bewillkommnet worden. Herr Taft hat eine im Walde am Bergesrand gelegene Villa der Familie Harrison gemiethet, wo er wohnen und auch seine Geschäfte erledigen wird.

Bismarck, N. D., 7. Nov. Die nächste Gesetzgebung von Nord-Dakota wird nach den neuesten Nachrichten aus 124 Republikanern und 17 Demokraten bestehen. Im Nachbarstaate Montana werden 40 Demokraten und 31 Republikaner in der Legislatur sitzen. In Butte haben die Sozialisten es auf über 2000 Stimmen gebracht.

Atlanta, Ga., 7. Nov. Sidney Tapp, der vor einigen Wochen als Präsidentenwahlmann der liberalen Partei auftrat, empfiehlt heute die Bildung einer neuen Partei aus allen Liberalen und den radikalen Elementen, da die demokratische Partei hoffnungslos in der Minderheit sei.

Columbus, O., 7. Nov. Im demokratischen Staatshauptquartier wurde heute die Erwählung des gesammten demokratischen Staatstickets auf Grund der neuesten Berichte beansprucht. Auch die republikanischen Kandidaten für das Staatsobergericht sollen geschlagen sein.

Washington, 7. Nov. Der Abgeordnete Payne, Vorsitzer des Hausausschusses für Mittel und Wege, erklärte heute nach einer langen Berathung mit Präsident Roosevelt über die Zollfrage, daß die Frage der Zollrevision nicht in der regelmäßigen, sondern in einer zu dem Zweck vom nächsten Präsidenten einzuberufenden Extrasitzung des Kongresses berathen werden würde. Diese dürfte etwa Mite März beginnen, und der Kongreß könnte die Arbeit bis Mitte Juli beendigen. Der erwähnte Hausausschuß habe viel werthvolles Material sammeln lassen.

St. Louis, 7. Nov. Noch immer ist der Ausgang der Wahl im Staate nicht genau bekannt, und erst die amtliche Zählung wird Gewißheit bringen. Von den neugewählten Staatsbeamten hat Jakob Gmelich, der republikanische Vizegouverneurskandidat, 581 Stimmen Pluralität, John E. Swanger, Eisenbahnkommissär, Rep., 191, Frank P. Fulkerson, Generalanwalt, Rep., 655. Die Republikaner beherrschen die Staatssteuerausgleichungsbehörde. Die Verfassungszusätze, darunter einer zur Einführung des Referendum, sind verworfen worden. Zur Annahme war eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich.

Schiffbrüchig.

Boston, 7. Nov. Der mit Kupfererz von Portland nach New York fahrende Zweimaster erlitt in schwerem Sturm ein Leck und sank Donnerstag Nacht sechzig Meilen von Kap Elizabeth so schnell, daß der Kapitän mit in den Strudel gerissen wurde. Seine drei Leute hatten noch ein Ruderboot freimachen und hineinspringen können. Mit Hilfe des Seils retteten sie den Kapitän, und fünfzehn Stunden später wurden sie vom Fischschuner Raymah aufgefischt und heute hier gelandet.

Kleiderhändler getödtet.

Brooklyn, 7. Nov. Am Fenstersims seines brennenden Hauses entlang kriechend, stürzte heute der frühere wohlhabende Kleiderhändler Keating vor den Augen seiner geretteten Frau und seines Sohnes, ein paar Zoll vor dem rettenden Nachbarhaus, von Flammen umhüllt, auf die Straße und wurde zerschmettert. Um Werthpapiere zu retten, war er nochmals ins Haus gelaufen und von den Flammen abgeschnitten worden.

Aus Nahrungssorgen.

Elkton, Md., 7. Nov. Die Wittwe des Obersten Andren Evans vom Bundesheere hat sich heute hier erhängt, weil sie befürchtete, daß sie, wenn sie die erhöhte Countysteuer auf Werthpapiere bezahlen müsse, Hunger zu leiden hätte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Siasconset, Mass.: St. Louis, Southampton; La Touraine, Havre; Caledonia, Glasgow; heute gemeldet. Alle drei morgen in New York erwartet.

Mehr Kasernen.

Washington, 7. Nov. General Elliott vom Bundesmarine-Korps hat heute seinen Jahresbericht eingereicht, worin Verwilligungen von je $150,000 und $60,000 für Kasernen- und Offizierhäuser-Bauten beim League Island (Pa.) Flottenbauhof, denen in Norfolk und in Bremerton, Wash., ferner in Honolulu und in Canacao, Philippinen, gefordert werden.

Roosevelts deutscher Begleiter.

Los Angeles, Kal., 7. Nov. Der 26-jährige Edmund Heller, Angestellter des Museums der Staats-Universität, welcher schon viele Forschungsreisen nach Mittel- und Südamerika und nach Alaska gemacht hat, ist von Präsident Roosevelt zur Begleitung auf seiner afrikanischen Reise eingeladen worden. Hellers Mutter wohnt in Riverside. Die Familie ist deutsch.

Lokalbericht.

Wurde überführt.

Louis Berg und Albert Licker haben einen neuen Prozeß beantragt.

Der Bordellinhaber Louis Berg, Nr. 47 Curtis Straße, und Albert Licker wurden heute überführt, sich im Sinne des kürzlich erlassenen, gegen den Mädchenschacher gerichteten Gesetzes vergangen zu haben. Sie werden bezichtigt, Kate Alexander und Louise Hikes aus Cleveland veranlaßt zu haben, in Bergs Lasterhöhle einzutreten. Dort sollen sie die Mädchen gegen ihren Willen festgehalten haben, bis die Polizei sie nach etwa acht Tagen befreite.

Dem neuen Gesetze gemäß kann das ihnen zur Last gelegte Verbrechen mit $1000 Geldstrafe und nicht weniger als sechs Monaten und nicht mehr als einem Jahre Gefängniß geahndet werden.

Da die Angeklagten einen neuen Prozeß beantragt haben, und über den Antrag erst nächsten Samstag verhandelt werden wird, wurde bis dahin auch die Verkündigung des Urtheils verschoben.

Gestohlenes Gut beschlagnahmt.

Drei angebliche Hehlerinnen heute Morgen dingfest gemacht.

Auf Grund der Aussagen des gestern verhafteten Diebes Warner Barnett wurden heute auch die 20jährige Farbige Bessie Williams, ihre um sechs Jahre ältere Schwester Bertha und ihre 22jährige Rassegenossin Ella Ward in ihren Wohnungen in einem an 46. Str. und Portland Ave. gelegenen Hause verhaftet. Barnett ist bekanntlich geständig, die Paris Fashion Cloak Company um Mäntel und Kleider bestohlen zu haben. Einen Theil der Beute hat er angeblich bei den vorerwähnten Frauenzimmern umgesetzt. In deren Wohnungen fanden und beschlagnahmten denn auch die Detektives angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $200.

Gestern wurden, gleichfalls wegen angeblicher Hehlerei, zwei Frauenzimmer verhaftet, die auch dem Barnett Beute abgekauft haben sollen.

Leslie Carters Testament.

Richter Cutting entschied gestern, daß das im Nachlaßgericht eingereichte Testament des verstorbenen Leslie Carter das zuletzt verfaßte sei, nahm es entgegen und setzte die Bürgschaft für die beiden Vollstrecker auf je $200,000 fest. Gegen die Entscheidung meldete später Leslie Dudley Carter, der enterbte Sohn des Verstorbenen, Berufung beim Kreisgericht an. Das Direktorium des St. Luke-Hospitals nahm gestern Beschlüsse an, in denen Leslie Carters Wirken zum Besten der Anstalt gepriesen wird.

Nichtschuldig.

Der reiche Tapetenfabrikant Ignaz Freund wurde heute in Stadtrichter Goings Gerichtshof von der Anklage unordentlichen Benehmens von den Geschworenen freigesprochen. Er, seine Frau und seine Tochter waren im Juni verhaftet worden, weil sie sich an 39. Straße und Langley Avenue auf dem Grase vor ihrem Hause auf Stühle gesetzt hatten, um die Errichtung eines Leitungspfostens seitens einer Arbeiter-Mannschaft der Chicago City Railway Co. zu verhindern. Das gelang ihnen auch fast 24 Stunden lang, bis die Polizei geholt wurde.

Verklagt die Bank.

Alexander Beaubien hat gestern in Milwaukee im Gericht den Antrag eingereicht, die Western Trust & Savings Bank als Trustee der $10,000,000 Bondausgabe der Chicago & Milwaukee Electric Railroad Co. abzusetzen, weil ihre Beamten sich in dieser Angelegenheit ungesetzlicher Handlungen schuldig gemacht hätten. Beaubien besitzt zehn Bonds.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 478 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Die städtischen Pensionsfonds.

Zahlungen an diese als angeblich verfassungswidrig gerichtlich beanstandet.

Korporationsanwalt Brundage hat kürzlich ein Gutachten abgegeben, daß gewisse Zahlungen, welche der Stadt-Schatzmeister, auf Grund erlassener Staatsgesetze, an die Pensionsfonds der Polizei, der Feuerwehr, des Schul- und des Bibliotheksrathes macht, verfassungswidrig und deshalb gesetzlich unstatthaft seien. Ein Bürger der Südseite, John Siniger, hat nun auf Grund dieses Gutachtens im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen Schatzmeister Träger angestrengt, um womöglich zu verhindern, daß diese Zahlungen auch fernerhin fortgesetzt werden. Es handelt sich um Prozentsätze gewisser Lizenseinkünfte, die theils dem Pensionsfonds der Feuerwehr, theils dem der Polizei überwiesen worden sind; ferner um die Zinsen auf die Gelder des Schulfonds, welche der Stadt-Schatzmeister gemäß einem neuerlich angenommenen Gesetz theils dem Pensionsfond der Lehrerschaft überwiesen hat, theils dem Pensionsfonds der sonstigen Schulangestellten; schließlich kommen auch noch die Strafgelder in Betracht, welche die Bibliotheksverwaltung einzieht von Leuten, die entliehene Bücher entweder zu spät abliefern, oder garnicht. — Anwalt Greenacre versicherte heute dem Pensionsrathe der Lehrerschaft, daß Herr Siniger mit seiner Klage bestimmt werde abgewiesen werden.

Des Todtschlags schuldig.

Charles Jackson wird der Begnadigungsbehörde empfohlen.

Der 23 Jahre alte Neger Charles Jackson wurde heute in Richter McSurelys Gerichtshof von den Geschworenen des Todtschlags schuldig erklärt, in Anbetracht mildernder Umstände aber der Begnadigungsbehörde empfohlen. Jackson hat in einer Wirthschaft an 29. und State Straße seinen Rassegenossen Granville M. Hackley getödtet. Jackson und sein Vater waren dort, als Hackley eintrat und zum Mittrinken eingeladen wurde. Er lehnte ab und begann angeblich auf den älteren Jackson zu schimpfen. Schließlich soll er ihm mit einem Messer zu Leibe gerückt sein, als Charles Jackson dazwischentrat und Hackley einen Messerstich versetzte, um seinen Vater zu schützen. Die Staatsanwaltschaft behauptete dieser Darstellung der Vertheidigung gegenüber, daß Hackley nicht die Absicht gehabt habe, den älteren Jackson zu verwunden, und ohne Ursache niedergestochen worden sei. Die Jury berieth zwölf Stunden. Auf Todtschlag steht Zuchthausstrafe von 1 bis zu 14 Jahren.

Wurde tobsüchtig.

Polizeisergeant Clarence Barchard befindet sich in Schutzhaft.

Der am Montag erkrankte Polizeisergeant Clarence Barchard, Nr. 7429 Coles Avenue, begab sich heute, von dem Polizisten Kleinmann begleitet, in einem ihm von einem seiner Freunde freundlichst zur Verfügung gestellten Kraftwagen nach dem Mercy-Hospital, um sich dort behandeln zu lassen. In dem Krankenhaus benahm er sich aber so ungezogen, daß er an die frische Luft gesetzt werden mußte. Da der Wagenführer inzwischen heimgefahren war, beabsichtigten Kleinmann und der Kranke an der 26. Straße und Cottage Grove Avenue einen Straßenbahnwagen zu benutzen. Unterwegs wurde Barchard tobsüchtig und griff seinen Begleiter thätlich an. Diesem blieb schließlich nichts weiter übrig, als ihn nach der Wache an Cottage Grove Ave. zu schleppen und einzulochen.

Der Häftling wird wahrscheinlich heute noch nach dem Detentions-Hospital geschafft und dort auf seinen Geisteszustand hin beobachtet werden.

In Nr. Sicher.

Harry E. Wallace betheuert noch immer seine Unschuld.

Harry E. Wallace, der in Oklahoma City, wie berichtet, verhaftete frühere Sekretär und Schatzmeister der Steam Shovelers & Dredgers Union, traf heute Morgen unter Polizeibedeckung hier ein und wurde in der Hauptwache eingekäfigt. Er wird bezichtigt, der vorerwähnten Gewerkschaft $700 unterschlagen zu haben.

In der Wache betheuerte er, niemals in seinem Leben auch nur einen Cent gestohlen zu haben. Es müsse irgendwer falsche Eintragungen in die Bücher gemacht haben. Viele Mitglieder der Gewerkschaft behaupten zwar, ihre Beiträge eingesandt zu haben, selbst wenn sie nicht lügen, könne er doch mit gutem Gewissen behaupten, das Geld nie erhalten zu haben.

Nicht ernstlich krank.

Polizeichef Shippy brachte gestern Abend die anläßlich seiner Unpäßlichkeit entstandenen Gerüchte einer ernsten Erkrankung zum Schweigen, indem er erklärte, sein Unwohlsein sei nicht so ernst, daß es nicht durch Enthaltsamkeit im Rauchen beseitigt werden könnte. Herr Shippy verbrachte den gestrigen Tag zu Hause, gedenkt aber morgen oder am Montag wieder an seinem Pult in der Stadthalle zu sein.

Wahre Schatzkammer.

Charles Brietzke soll sie sich zusammengestohlen haben.

Im Werth von Tausenden.

Brietzke, der schon mehrfach im Zuchthaus gesessen hat, wohnte in einem Hause an N. Park Ave. zur Miethe.—Sollen Grünkrämer geplündert haben.

Im Hause Nr. 666 N. Park Ave., wo er ein Zimmer innehatte, wurde heute von der Polizei der schon wiederholt vorbestrafte Charles Brietzke festgenommen. Man fand in seinem Zimmer Schmucksachen, werthvolle Kleidungsstücke, Silbergeräth usw. zum Betrage von $10,000. Die Sachen rühren von Einbruchsdiebstählen her, die in jüngster Zeit auf der Nordseite begangen worden sind. Ein Theil des Gutes ist von den rechtmäßigen Eigenthümern bereits mit Freuden wiedererkannt und beansprucht worden.

Lt. Heidelmeiers Verdienst.

Das Verdienst für die Einsammlung des Brietzke darf Polizei-Leutnant Heidelmeier in Anspruch nehmen. Dieser hatte jüngst in Dienstgeschäften in der unteren Stadt zu thun. Er bemerkte bei dieser Gelegenheit in der Piano-Niederlage von Steger & Sons an der Wabash Ave. einen Biedermann, der dort als Hausknecht und Nachtwächter angestellt war, ihm aber von früher her aus anderen Verhältnissen bekannt war. Und der alte Polizeimann sagte sich, daß Brietzke, der unverbesserliche Einbrecher, auch jetzt wohl nicht unterlassen würde, nebenher sein eigentliches Handwerk zu betreiben. So folgte er denn dem Manne unbemerkt nach dessen Wohnung. Am nächsten Tage verschaffte er sich heimlich Einlaß in Brietzkes Zimmer und fand dieses vollgepfropft mit Werthsachen aller Art. In verflossener Nacht hat sich dann Heidelmeier — diesmal begleitet von den Detektives Jackson, Gormanson und Baynes — über die Dächer der benachbarten Häuser hinweg wieder in das Zimmer des wackeren Brietzke geschlichen, und als dieser heute früh um 6 Uhr ahnungslos in seine Schatzkammer zurückkehrte, lief er den Häschern in die Arme. Er wollte nach einer Waffe greifen, war aber gefesselt, ehe er dazu kam.

Betheuert seine Unschuld.

Brietzke hat die Unverfrorenheit, im Gefängniß zu betheuern, daß er unschuldig sei, so sehr auch der Schein gegen ihn sprechen möge. Er sei auch unschuldig gewesen, als man ihm der Reihe nach erst zwei, dann fünf und schließlich acht Jahre Zuchthaus aufgebrummt habe. Erst jetzt, bei Steger & Sons, habe er eine gute Gelegenheit erhalten, sich ehrlich durch die Welt zu schlagen, und nun müsse ihm das passiren. Die angeblich gestohlenen Sachen habe er, für $250, ehrlich gekauft von einem Fremdling Namens Richard Lake, der vorgeblich als Clerk in einem Hotel angestellt war.

Arbeitete systematisch.

In den Taschen Brietzkes hat man zwei Revolver vorgefunden und in seinem Zimmer allerlei Einbrecherwerkzeug. In seinem Besitz hatte er u. A. eine Liste von Adressen. Man nimmt an, daß er diesen für die nächste Zukunft Besuche zugedacht hatte. Auf dem Verzeichniß stehen Frau Arnold Heap, 1401 Washington Blvd.; Frau McDonald, 45. Straße und Drexel Blvd., S. A. Dewey, 5032 Washington Ave. Lt. Heidelmeier ist der Ansicht, daß Brietzke eine Gehilfin hatte, welche für ihn die Gelegenheiten auskundschaftete. — Als Eigenthümer von Sachen, die sich unter der konfiszirten Beute des Brietzke befunden, haben sich bisher gemeldet: J. L. Beck, Hilfs-Superintendent der Pinkerton-schen Detektiv-Agentur; Frau H. C. Hoof, 1530 Dakin Straße; Alexander Stein, 43 Hammond Str.; Frau J. Winter, 616 N. Clark Str.; Frl. Grace Wood, 1907 Dunning Straße; Frau George P. Mackin, 1520 Aldine Avenue.

Der Patrouillewagen der Bezirkswache an Hudson Ave. hat drei Fahrten machen müssen, um Alles nach der Wache schaffen zu können, was Brietzke nach und nach erworben hat.

Verdächtige Gesellen.

Von Detektives der Bezirkswache an Desplaines Straße wurden heute zu früher Morgenstunde an der W. Randolph Straße zwei junge Kerle in Haft genommen, in denen man die Verüber zahlreicher Diebstähle erwischt zu haben glaubt, die kürzlich von Gemüsegärtnern gemeldet worden waren, welche Nachts auf dem Heumarkt kampiren. Der eine von den Häftlingen nennt sich James Watson und mag gegen 25 Jahre alt sein, der Andere, vier oder fünf Jahre jünger, nennt sich Thomas Kamp. In Watsons Besitz ist ein Brecheisen vorgefunden worden, in dem des Kamp ein Rasirmesser. Sie haben sich ihrer Verhaftung heftig widersetzt und bestreiten, etwas mit den Diebstählen zu thun gehabt zu haben, die man ihnen zur Last legt. Sie seien erst ganz vor Kurzem von Pittsburg hierhergekommen. Da man kein rechtes Beweismaterial gegen sie hat, sind sie vorläufig „wegen Unfugs" gebucht worden.

Hilfe in der Noth.

Vertheidigungs-Ausschuß in New York springt Christian Rudowitz bei.

Der Jan Pouren-Vertheidigungsausschuß in New York ist dem angeblichen russischen Terroristen Christian Rudowitz zu Hilfe gekommen. Rudowitz ist angeklagt, im Verein mit 15 Anderen im Januar 1906 in Lener in Kurland einen Mann und zwei Frauen ermordet zu haben. Der genannte Ausschuß hat gestern Abend Peter Sißman, einen bekannten jüdischen Redner und Freund der russischen Einwanderer, telegraphisch mit der Vertheidigung Rudowitz' beauftragt. Hr. Sißman erwirkte heute, als der Gefangene dem Bundeskommissär Foote vorgeführt wurde, einen Aufschub des Verhörs bis zum 20. November.

Rudowitz ist auf Veranlassung des russischen Konsuls, Baron Schilling, in West Pullman verhaftet worden und sitzt im County-Gefängniß. Die russischen Behörden haben angeblich genügende Beweise für seine Mitschuld an der Ermordung von Frau Wilhelmine Kinze, der Gattin eines wohlhabenden Ziegeleibesitzers in Lener, ihres Vaters L. Leschinsky und dessen Schwiegermutter. Herr Sißman erklärt dagegen, daß sein Klient ein vollständiges Alibi nachweisen werde, und ließ durchblicken, daß Rudowitz von der russischen Regierung aus politischen Gründen verfolgt wird. Das russische Konsulat erklärt, daß politisch gegen Rudowitz nichts vorliegt.

Knabe überfahren.

Fand unter den Rädern eines Güterzuges den Tod.

Auf den Geleisen der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn an Root Str. wurde heute der zwölfjährige Peter Falsbert, Nr. 4155 Princeton Ave., von einem Güterzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die verstümmelte Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 750 W. 43. Straße geschafft worden.

In den Taschen des Todten fand man Getreide, das er wahrscheinlich auf dem Boden eines entladenen Güterwagens als Futter für seine Hühner aufgelesen hatte. Man muthmaßt nun, daß er, ohne die nöthige Vorsicht zu gebrauchen, aus dem Wagen und unglücklicherweise in den Pfad des Güterzuges sprang, unter dessen Rädern er einen Augenblick später sein Leben aushauchte.

Der Lokomotivführer Frank Denman wurde nicht verhaftet. Er wußte die Polizei davon zu überzeugen, daß er den Unfall nicht verhüten konnte.

Jäh abberufen.

Hoher Eisenbahnbeamter im Auditorium Annex verschieden.

In seinem Zimmer im Auditorium Annex wurde heute Morgen Wm. D. Cornish aus Orange, N. J., 2. Vize-Präsident der Union Pacific-Bahn, entseelt im Bette liegend aufgefunden. Der Hausarzt gelangte zu der Ansicht, daß Herzlähmung oder ein Schlaganfall den Tod herbeigeführt hat.

Herr Cornish traf gestern Nachmittag mit seinem Privatsekretär L. H. Cornell hier ein. Abends besuchten die Herren ein Theater. Herr Cornish schien bester Laune und gesund zu sein, als er sich kurz nach elf Uhr zur Ruhe zurückzog.

Tod auf der Straße.

Joseph Wolfenberg muthmaßlich einem Unfall erlegen.

Auf dem Straßenpflaster an W. 64. Straße und Seeley Avenue fand man heute Morgen die Leiche des 47jährigen John Wolfenberg, Nr. 5130 Loomis Straße, eines Bierfahrers der Independent Brewing Association. Eine Stunde später stöberte man sein Fuhrwerk an Seeley Avenue, nahe W. 66. Straße, auf. Der Mann war einem Schädelbruch erlegen.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Wolfenberg von seinem Kutscherbock und unter die Räder des Bierwagens gefallen ist. Sie hat aber dennoch eine Untersuchung eingeleitet, da die Möglichkeit nicht ganz ausgeschlossen ist, daß ein Verbrechen vorliegt.

Lebensmüde.

Durch eigene Hand

Im Lincoln Park jagte sich gestern der 29jährige Telegraphist Ole Sellambs in einem Anfalle von Schwermuth eine Kugel in den Kopf. Die Polizei schaffte ihn nach dem deutschen Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung den ersehnten Tod fand. Er stand in Diensten der Western Union Telegraph Company und war in der Produkten-Börse beschäftigt gewesen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; mittlere Lufttwärme. Westwind.
Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend wärmer im nördlichen und mittleren Theil.
Nieder-Michigan und Wisconsin: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 55 Grad, Nachts 12 Uhr 45 Grad, Morgens 6 Uhr 37 Grad, Mittags 12 Uhr 47 Grad.

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE

Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Speziell für Montag!

Montag ist ein weiterer großer Bargain-Tag bei uns. Jedes Departement in dem Geschäft hat etwas zu bieten und es wird sich für Sie bezahlen, die folgenden Items sorgfältig zu lesen und die von uns offerirten außergewöhnlichen Bargains zu beachten.

Main Floor

- 5000 Yards von schwerem napped Touristen-Flanell, gute Muster, 10c Qualität — sämmtlich kurze Stücke, Montag, die Yard 5c
- Gute Qualität Kleider Gingham-Reste, in Streifen und fancy Karrirungen, absolut echtfarbig. Verkaufs-Preis, Montag, die Yard 5c
- Gerippte, fließgefütterte Hemden für Damen, für nur 19c
- Wollene Unterhosen für Knaben, nur in kleinen Nummern, waren immer 45c, in diesem Verkauf 25c
- Gerippte wollene Beinkleider für Damen, nur in creamfarbig, reguläre 95c Sorte, in diesem Verkauf 50c
- Kabo Gürtel, von weißem Coutil gemacht, Größen 23 bis 30, $1.00 werth, speziell für 25c
- Gürtel-Pins für Damen, in fünf verschiedenen Entwürfen, 25c werth, spezieller Verkauf, für 10c
- Schwarze Golf-Handschuhe für Damen, in allen Größen, 25c werth, spezieller Verkauf, zu 15c
- 24zöllige Netz überzogene Haar-Rollen, in allen Schattirungen, speziell zu 19c

2. Floor

- Lange Winter-Cloaks für Mädchen, von guter Qualität Melton und gemischten Cheviots, mit Sammet Piping und Soutache Braid besetzt, Größen 8 bis 14 Jahre, regulärer Preis $3, Verkaufspreis, nur $1.98
- Gute Qualität schwarze Sateen Waists, Front und Rücken mit Tucks versehen, — lange Aermel, an der Front zuzuknöpfen, Größen 36—38. Regulärer Preis 59c, Verkaufspreis, nur 25c
- Angora Tam O'Shanter Kappen für Kinder, in grau, braun, roth und blau, regulärer Preis 98c, Verkaufspreis, nur 50c

3. Floor

- Krippen-Blankets, weiß mit rosa oder blauen Borders, speziell, das Stück 15c
- Reinwollener Ingrain-Teppich, die beste 2 Ply Qualität, 90c die Yd. werth, speziell, die Yard 55c
- India Stools, von Eichen polirtem Golden gemacht, 59c werth, speziell 39c
- Volle Größe Bettkissen, 59c das Stück werth, speziell 32c
- Wollene Filz-Blankets, in weiß, extra groß, $3.50 werth, speziell zu $1.98
- Fußboden-Matten, 39c die Yd. werth, speziell, die Yard 22c
- Cocoa Thür-Matten, 50c Werth, speziell 35c
- Vernis Martin finished eiserne Betten, in jeder Größe, $9.00 Werth, speziell $5.98
- Großer Arm Schaukelstuhl, in Boston viertelgesägtem Eichen, $3.50 werth, speziell $1.98
- Cotton Top Matratze, mit Excelsior gefüllt, jede Größe, $2.50-Werth, speziell $1.69

Groceries

- Swifts Pride Seife, 7 Stücke für 25c
- Feiner alter Schweizerkäse, das Pfund 15c
- Gold Dust Waschpulver, 4 Pfund-Packet für 15c
- Neue grüne schottische Erbsen, 4 Pfund für 15c
- Beste Klumpen-Stärke, 3 Pfund für 11c
- Standard feiner alter Whiskey, volles Quart, in diesem Verkauf 89c

Hausausstattungs-Artikel

- Staub-Pfanne, volles Stück, runder Griff, durch den Rücktheil führend und genietet, von Stahl gemacht, lackirt, 10c werth, in diesem Verkauf 7c
- Lithographirte 1 Pfd. Thee- und Kaffee-Kanister, gepreßte Figuren, hinged Deckel, 10c werth, in diesem Verkauf zu 5c
- Der Cyclone Eierschläger, doppelt Treibrad, eiserner Griff, 15c werth, in diesem Verkauf 7c
- Japanische Tassen und Untertassen, dünn und durchsichtig, Blumen-Malereien, mit blauer Kante, 25c werth, in diesem Verkauf, das Paar 15c
- Porzellan Suppen-Teller, blauer oder grüner Border, 10c werth, in diesem Verkauf, für 5c
- Handbürste, solid Block, von bestem Tampico gemacht, 5c werth, in diesem Verkauf 1c

Schuh-Departement

- Feine Beaverfilz Puffyslippers für Damen, mit starker Ledersohlen und Seiten-Patch, unser regulärer 59c Werth, speziell zu 35c
- Feine Patent Colt Damenschuhe in Blücherfacon, mit starken blauen Serge-Tops, ein Bargain zu $3, Verkaufspreis $2.39
- Mädchenschuhe in Velour Kalbleder, mit Matt-Kalbledertops, in Blücher- oder Knöpf-Facons, Größen bis zu 2, speziell zu $1.50
- Ein großes Assortment von pelzbesetzten Beaverfilz Juliet Slippers für Damen, mit handgewendeten Sohlen, unser regulärer $1.25 Werth, Verkaufspreis 89c
- Kinderschuhe in Vici Kid oder Dongola in Schnür- oder Knöpf-Facon, Größen 4 bis 8, warm oder einfach gefüttert, mit Patent Tips und Wedge-Absätzen, zu 59c

Das Geheimniß des Gelben Zimmers.

Abenteuer des Reporters Joseph Rouletabille.

Von Gaston Leroux.

(26. Fortsetzung.)

XX. Kapitel.

Fräulein Stangerson macht eine Bewegung.

„Sie haben mich erkannt, Herr Rance?" fragte Rouletabille den Gentleman.

„Sofort," antwortete Arthur Rance; „Sie sind der junge Mann vom Büfett. (Bei der Anrede „junger Mann" wurde Rouletabille roth vor Zorn.) Ich bin eigens heruntergekommen, um Ihnen die Hand zu drücken. Sie sind ein fideler junger Mensch!"

Der Amerikaner reicht Rouletabille, dessen Gesicht sich wieder aufheitert, die Hand; mein Freund stellte uns einander vor und lud Herrn Rance ein, an unserer Mahlzeit theilzunehmen.

„Danke!.... Ich frühstückte bei Herrn Stangerson."

Arthur Rance spricht die Sprache unseres Landes ganz geläufig, fast ohne fremden Akzent.

„Ich hätte nicht gedacht, daß ich das Vergnügen haben würde, Sie wiederzusehen, Herr Rance. Hatten Sie nicht die Absicht, Frankreich einen oder zwei Tage nach dem Feste zu verlassen?"

Wir beide thun, als ob wir diesem zufälligen Gespräch gar keine Bedeutung beilegen, während wir auf jedes Wort des Amerikaners aufmerksam lauschen.

Sein glattrasirtes Gesicht von blutrother Farbe, die schweren, nervös zuckenden Augenlider lassen auf den ersten Blick den Alkoholiker erkennen. Wie kommt dieser Mensch dazu, auf so vertrautem Fuße mit dem Professor zu stehen?

Ich erfuhr einige Tage später von Friedrich Larsan, der, wie wir, von der Ankunft des Amerikaners unangenehm überrascht war, daß Mr. Rance erst seit etwa fünfzehn Jahren nämlich, nachdem Stangersons Philadelphia verlassen hätten, dem Alkohol ergeben war. Während ihres dortigen Aufenthaltes hatten sie viel mit Arthur Rance, einem der bedeutendsten Phrenologen der Neuen Welt, verkehrt. Er hat durch seine neuen Versuche die Wissenschaft Galls und Lavaters außerordentlich gefördert. Seine Freundschaft mit Stangersons ist auf einen großen Dienst zurückzuführen, den der amerikanische Gelehrte ihnen einmal geleistet hat. Als Fräulein Stangerson bei einer Spazierfahrt durch das Scheuwerden der Pferde in Lebensgefahr gerieth, wurde sie durch den kühnen Opfermuth Arthur Rances gerettet. Es ist sogar wahrscheinlich, daß sich infolge jenes Ereignisses eine Art Freundschaftverhältniß zwischen ihm und der Professorstochter gebildet hat; aber nichts läßt auf innigere Beziehungen schließen.

Wie war Friedrich Larsan zur Kenntniß dieser Dinge gelangt? Er sagte es mir nicht, aber er schien seiner Sache sicher zu sein.

Wären uns diese Einzelheiten vorher bekannt gewesen, so hätte uns seine Anwesenheit auf dem Schlosse ruhiger gelassen, sie hätte nur das Interesse erhöht, das wir dieser neu erscheinenden Persönlichkeit entgegenbrachten. Der Amerikaner dürfte im Alter von fünfundvierzig Jahren stehen. Als Rouletabille ihn nach der Verzögerung seiner Abreise fragte, gab er folgende sehr natürliche Erklärung dafür: „Als ich das Attentat erfuhr, schob ich meine Rückkehr nach Amerika auf; ich wollte mich vor der Abreise vergewissern, daß Fräulein Stangerson nicht tödtlich getroffen ist, und werde nicht eher reisen, als bis sie gänzlich wiederhergestellt sein wird."

Er schien auch ganz bereit, auf gewisse Fragen Rouletabilles einzugehen. Er theilte uns unaufgefordert seine persönlichen Ansichten über das traurige Ereigniß mit, und diese waren, wie ich mich überzeugte, nicht weit entfernt von denen Larsans: das heißt, der Amerikaner glaubte auch, daß Robert Darzac in die Geschichte verwickelt sein müsse.

Er hütete sich, Namen zu nennen; aber man brauchte kein großer Gelehrter zu sein, um herauszufühlen, was hinter seinen Andeutungen steckte. Er sagte uns, er kenne die Bemühungen des jungen Rouletabille, hinter das Geheimniß des Gelben Zimmers zu kommen. Auch erzählte er uns, daß Herr Stangerson ihn von den Geheimnissen in der Wundergalerie in Kenntniß gesetzt habe. Man errieth aus allem, was Arthur Rance sagte, daß er Robert Darzac im Verdacht hatte. Zu wiederholten Malen bedauerte er, daß Herr Darzac gerade vom Schloß abwesend war, als sich dort so mysteriöse Dinge abspielten, und wir verstanden, was er damit sagen wollte. Kurz, er stellte die Meinung auf, daß es von Darzac sehr klug, sehr geschickt sei, selbst Herrn Joseph Rouletabille an Ort und Stelle einzusetzen; denn dieser würde sicher nicht verfehlen — über kurz oder lang — den Mörder zu entdecken.

Mit diesen letzten Worten, die natürlich ironisch gemeint waren, stand er auf, grüßte uns und ging hinaus.

Rouletabille blickte ihm aus dem Fenster nach und sagte: „Ein komischer Kauz!"

Ich fragte ihn:

„Glauben Sie, daß er die Nacht auf dem Schlosse verbringen wird?"

„Das sei ihm völlig gleichgiltig," erwiderte der junge Reporter zu meiner Verwunderung.

Die Erlebnisse unseres Nachmittags will ich rasch übergehen. Es genüge zu wissen, daß wir einen Spaziergang in die Wälder machten, daß Rouletabille mich nach der Sainte Genevieve-Grotte führte, und daß mein Freund während der ganzen Zeit absichtlich von allem Anderen sprach, nur nicht von dem, was ihn beschäftigte. So kam der Abend heran. Ich war ganz verwundert, daß der Reporter nicht die geringsten Vorbereitungen für die Nacht traf, wie ich es erwartet hatte; ich machte ihm hierüber eine Bemerkung, als wir bei anbrechender Dunkelheit wieder in seinem Zimmer saßen. Er antwortete mir, alle seine Verfügungen seien schon getroffen, der Mörder könne ihm diesmal nicht entwischen. Als ich einen leisen Zweifel äußerte, und mit Bezug auf das Verschwinden des Mannes in der Galerie bemerkte, daß dasselbe Ereigniß sich wiederholen könnte, versetzte er: „Ich hoffe stark darauf; ich kann mir für heute Nacht nichts Besseres wünschen." Ich ließ es daher bewenden; denn ich weiß aus Erfahrung, wie zwecklos es ist, weiter in ihn zu dringen. Er vertraute mir, daß das Schloß seit Tagesanbruch durch seine und Berniers Fürsorge stark bewacht sei. Niemand könne sich nahen, ohne daß er davon erführe. Solange also keine Nachricht von außen käme, sei er ruhig über das Schicksal der Schloßbewohner.

Rouletabille zog seine Uhr heraus, sie zeigte halb sieben; er stand auf und winkte mir, ihm zu folgen. Er nahm sich jetzt weder in acht, laut aufzutreten, noch empfahl er mir Stille, als er mich über die Galerie führte. Wir erreichten die rechte Galerie und verfolgten sie bis zum Treppenflur, den wir überschritten. Von hier setzten wir, an der Wohnung des Professors Stangerson vorüber, unseren Weg nach der Galerie im „linken Flügel" fort. Am äußersten Ende dieser Galerie befindet sich, ehe man zum Thurm gelangt, ein Zimmer, das augenblicklich von Arthur Rance bewohnt wird. Die Thür dieses Zimmers lag gerade dem nach Osten gelegenen Fenster gegenüber, das sich im rechten Flügel am Ende der rechten Galerie befindet, demselben Fenster, an das Rouletabille damals den Vater Jacques postirt hatte. Dreht man dieser Thür den Rücken, das heißt, tritt man aus dem Zimmer heraus, so hat man die ganze Galerie in einer Flucht vor sich; nämlich: linken Flügel, Treppenflur, rechten Flügel. Nur natürlich die Wandelgalerie des rechten Flügels sieht man nicht.

„Auf diese Wandelgalerie", sagt Rouletabille, „komme ich noch zurück. Sobald ich Sie darum bitten werde, werden Sie hier Ihren Posten nehmen."

Und er führte mich in eine kleine dreieckige, dunkle Kammer, die zur Linken von Arthur Rances Zimmer lag. Von diesem versteckten Winkel aus konnte ich alles, was sich in der Galerie zutrug, ebenso gut sehen, als wäre ich vor der Thür des Amerikaners, und zur selben Zeit konnte ich seine Thür beobachten. Die Thür dieser Kammer, die mir als Beobachtungsposten dienen sollte, hatte keine blinden Scheiben. In der Galerie war es hell, da alle Lampen dort brannten; in der Kammer war es dunkel. Der Posten war für einen Spion glänzend gewählt.

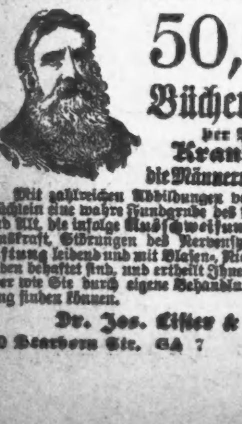
Denn was trieb ich hier sonst als Spionage, aber meine Neugierde überwog eben alles. Zudem konnte ich sagen, daß ich dazu beitragen half, das Leben eines Weibes zu retten, und es gibt keine Amtsregeln, die ein so edelmüthiges Werk untersagen könnten.

Wir schritten wieder über die Galerie. Gerade in dem Augenblick, als wir an Fräulein Stangersons Wohnräumen vorbeikamen, öffnete sich die Thür des Salons, und der Kammerdiener, der bei Tisch bediente (Herr Stangerson speiste seit drei Tagen mit seiner Tochter zusammen in ihrem Salon) trat heraus. Da er die Thür nur angelehnt ließ, sahen wir deutlich, wie Fräulein Stangerson, während ihr Vater sich einen Augenblick bückte, um einen heruntergefallenen Gegenstand aufzuheben, den Inhalt eines Fläschchens in das Glas Herrn Stangersons goß.

(Fortsetzung folgt.)

— Nicht gut möglich.— Briefträger: „Hier ist ein Brief mit Trauerrand für Sie, Herr Mobel, jedenfalls ist Jemand gestorben." — „O weh, mein armer Bruder ist todt; ich kenne seine Handschrift!"

— Der Anfang. — „Will der Meier mit seinem Vorsatz, Vegetarianer zu werden, wirklich ernst machen?"—„Ja, von der Metzgergasse ist er bereits ausgezogen und wohnt jetzt Viktualienmarkt."


50,000 Bücher gratis per Post über Krankheiten, die Männern eigenthümlich.
Mit zahlreichen Abbildungen versehen, bildet das Büchlein eine wahre Fundgrube des Wissens für Jung und Alt, die infolge Ausschweifung, Verlust der Lebenskraft, Störungen des Nervensystems, Blutvergiftung leidend und mit Blasen-, Nieren- oder Magenleiden behaftet sind, und ertheilt Ihnen Anweisung darüber wie Sie durch eigene Behandlung im Hause Heilung finden können.
Dr. Jos. Lister & Co.,
40 Dearborn Str. CA 7 Chicago, Ill.
19speosa*

Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle, und er wäre wund von oben bis unten, Tonsiline würde ihn schnell heilen.
Eine schnelle sichere, lindernde, antiseptische Kur für wunden Hals ist kurz gesagt, Tonsiline. Eine kleine Flasche von Tonsiline reicht weiter als fast irgend eine Art von wundem Hals. Tonsiline heilt wunden Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune und Diphtherie.
25c und 50 Cents bei allen Apothekern. The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Lokalbericht.

Kampagnemethoden.

Hitchcock vergleicht seine Methoden mit denen der Demokraten.

Bennetts Rücktritt.

Stadtvater wartet bis zur Erledigung der städtischen Haushaltsvorlage. — Ald. Uhlir tritt im Dezember zurück.— Entscheidungen und Heirathsvermittler.

Ueber den Unterschied in den Kampagnemethoden der Republikaner und Demokraten sprach heute Tafts Kampagneleiter Frank H. Hitchcock, Vorsitzender des republikanischen Nationalausschusses, der hier eintraf, um den Leitern des hiesigen Hauptquartiers bei der Abwickelung der Geschäfte behilflich zu sein. Er wird von hier aus Herrn Taft besuchen und dann in New York die Geschäfte des Nationalausschusses abwickeln und schließlich den wohlverdienten Urlaub antreten. Wo er sich von den Strapazen der Kampagne erholen wird, steht noch nicht fest. Nicht unmöglich ist es, daß er seiner Liebhaberei nachgeht und sich dem Studium der Vogelwelt des Landes widmet, auf welchem Gebiete er als Autorität gilt. Nicht daß Herr Hitchcock beabsichtigt hätte, die Kampagnemethoden seiner Gegner einer Kritik zu unterziehen. Natürliche Bescheidenheit und Taktgefühl würden ihm kaum gestatten, dies zu thun. Die Erörterung seiner eigenen Methoden brachte es mit sich, daß er auch auf die seiner Gegner zu sprechen kam. An erster Stelle brachte er das Gerücht zum Schweigen, daß er sich eines „Karteninderſystems" bedient hätte. Die Nachricht, die nach seiner Behauptung der fruchtbaren Phantasie eines humoristisch veranlagten Zeitungskorrespondenten in Washington entsprungen ist, machte im Anfange der Kampagne im ganzen Lande die Runde, und der Plan wurde von den alten erfahrenen Politikern der beiden Parteien arg bespöttelt. Herr Hitchcock erklärte, daß er eines derartigen Systems gar nicht bedurft habe. Während der Kampagne für die Nomination Tafts habe er alle Delegaten, die in Betracht gekommen seien, persönlich gekannt, was in Anbetracht der Thatsache, daß er Hilfsgeneralpostmeister war und die Delegaten nahezu alle Postmeister nicht Wunder nimmt. Was die Pläne für den eigentlichen Wahlkampf anlangt, so erklärte Herr Hitchcock, daß er sie Wochen vor der Eröffnung der Kampagne ausgearbeitet und dann ganz programmäßig durchgeführt habe. Seine Hauptsorge sei gewesen, das Interesse der Wählerschaft bis zum letzten Augenblick zu fesseln und gegen Schluß des Wahlkampfes immer mehr und mehr zu steigern. Die Hauptgefahr habe darin bestanden, daß das Pulver unter Umständen eine Woche vor dem Wahltage verschossen werde, und daß die Theilnahme der Bevölkerung infolge dessen nachlasse. Dabei habe er genau berechnen müssen, was ihm an Geldmitteln zur Verfügung stehe, und ob es auch bis zum Schlusse der Kampagne ausreiche. Diese Pläne habe er strikt durchgeführt, trotzdem gewisse erfahrene Politiker manchmal unzufrieden und wohl gar geängstigt gewesen seien. Die schwierigste Aufgabe sei gewesen, seine Pläne geheim zu halten und seine Mitarbeiter doch immer guten Muthes zu erhalten. Die strikte Durchführung seiner Pläne habe es herbeigeführt, daß das Interesse an der Wahl bis zum Wahltage rege gewesen sei, und daß der eigentliche Höhepunkt des Wahlkampfes auf den Montag vor der Entscheidungsschlacht gefallen sei. Die Demokraten andererseits hätten die Kampagne zu früh eröffnet, hätten ihre Kräfte zu sehr über das ganze Land zersplittert, so daß sie nicht im Stande gewesen seien, bis zum Schluß auszuhalten und gewissermaßen den Athem verloren hätten.

Ueber die Geldmittel, die ihm zur Verfügung gestanden haben und über die Kosten der Kampagne wollte sich Herr Hitchcock nicht aussprechen. Eine genaue Abrechnung werde von New York aus veröffentlicht werden.

Kosten des Healy-Wayman-Kontests.

Nachlaßrichter Cutting, der die Verhandlungen in dem Kontest Staatsanwalt John J. Healys gegen John E. W. Wayman geleitet hat, lehnte heute das Gesuch der Wahlbehörde, die Kosten des Verfahrens im Betrage von $1600 den beiden Klägern oder einer der beiden Parteien aufzuerlegen, ab und entschied, daß die Wahlbehörde die Kosten tragen solle. Der Betrag von $1600 stellt nicht den Gesammtbetrag der Kosten dar, welche die Wahlbehörde zu tragen hat. Es handelte sich bei dem Gesuch einfach darum, festzustellen, ob der Richter überhaupt eine der beiden Parteien zur Tragung der Kosten verurtheilen werde. Die Gesammtauslagen für die Wahlbehörde belaufen sich nach Angabe ihres Kanzleivorstandes auf $6000 bis $8000. Die Wahlbehörde war durch ihren Anwalt Frank D. Ayers, Herr Wayman durch Anwalt Alfred S. Austrian und Herr Healy durch Anwalt John Lee vertreten. Herr Ayers verlangte, daß die Kosten den beiden Parteien gemeinsam oder getrennt auferlegt würden. Richter Cutting entschied, daß das Vorwahlengesetz keine Bestimmung über diesen Punkt enthalte.

Sichtung des Wahlergebnisses.

Die Wahlbehörde ist mit der amtlichen Sichtung des Wahlergebnisses beschäftigt. Sie ist damit bis heute Mittag zum ersten Bezirk der dritten Ward gelangt. Da verschiedene Gruppen von Beamten an verschiedenen Bezirken und Wards arbeiteten, so werden amtliche Zahlen erst am Montag bekannt gegeben werden. Vertreter beider großen Parteien verfolgen mit besonderer Aufmerksamkeit die Sichtung des Votums für die Gouverneurs-Kandidaten. Bisher haben sich wesentliche Abweichungen von dem ursprünglich gemeldeten Ergebniß nicht herausgestellt.

Ald. Bennetts Rücktritt.

Ald. Frank J. Bennett von der 7. Ward, der sich, wie an anderer Stelle berichtet wird, mit Rücktrittsgedanken trägt, kündigte heute an, daß er nicht vor Erledigung der städtischen Haushaltsvorlage aus dem Stadtrathe ausscheiden werde. Dies verzögert seinen Rücktritt bis gegen Ablauf des Amtsjahrs, da die Haushaltsvorlage gewöhnlich kaum vor Ende Februar vollendet wird. Ein zweiter Stadtvater wird in der Person Ald. Joseph Z. Uhlirs von der 12. Ward im nächsten Monate aus dem Amte scheiden. Ald. Uhlir ist zum Stadtrichter erwählt worden und tritt sein neues Amt im nächsten Monat an.

Ehescheidungen und Heirathsvermittler.

Der Stadtrath wird sich in seiner Sitzung am Montag eingehend mit Ehescheidungs- und Heirathsvermittelungsfragen beschäftigen. Ald. Britten wird einen Antrag unterbreiten, den Ausschuß für staatliche Gesetzgebung anzuweisen, zwei Vorlagen auszuarbeiten und der Legislatur zur Annahme zu unterbreiten, welche Ehescheidungen im Staate Illinois erschweren sollen. Ald. Britten verlangt, daß eine Ehescheidung erst nach Ablauf eines Jahres nach Einreichung des Gesuchs genehmigt werden soll. Außerdem verlangt er, daß es für ein Verbrechen erklärt wird, wenn scheidungslustige Bürger von Illinois den Staat verlassen, um sich in einem anderen Staate scheiden zu lassen. Dies soll nur gestattet werden, wenn sie sich ein Jahr lang in dem Staate aufhalten, in dem sie eine Scheidung zu erlangen suchen. Ald. Dever wird als Vorsitzender des Rechtsausschusses den Bericht dieses Ausschusses unterbreiten, der den Betrieb von Heirathsvermittlungs-Büros in der Stadt verbietet.

Schlußakt eines Ehedramas.

Die Antwort von W. Pishzak auf die Trennungsklage seiner Frau

Der staatliche Bankprüfer William Pishzak reichte heute eine Antwort auf die kürzlich von seiner Frau, Ruby, eingeleitete Klage auf bedingte Scheidung ein. Er beschuldigt sie der Untreue mit Charles Gilbert Brockett, der am 3. Januar durch Selbstmord endete, nachdem er einen Mordangriff auf Frau Pishzak gemacht und sie verwundet hatte. Die That geschah vor dem Auditorium-Hotel an Michigan Avenue um 6 Uhr Abends. Pishzak sagt, Brockett hätte ihn eingeladen gehabt, mit ihm und Frau Pishzak dort zusammenzutreffen. Pishzak ging nicht hin, und als Brockett und die Frau sich am bezeichneten Orte trafen, schoß Brockett Frau Pishzak in die Brust und tödtete dann sich selbst. Später soll, wie Pishzak behauptet, die Frau ihrem Mann unerlaubte Beziehungen zu Brockett gestanden haben.

Pishzak erzählt weiter, er und seine Frau, nachdem letztere das Hospital verlassen, seien überein gekommen, daß sie und ihr Sohn auf ein Jahr zu ihrem Vater nach Brownville, Neb., gehen sollten, unter dem Einverständniß, daß sie zu ihm zurückkehren könnte, wenn sie sich bis dahin gebessert hätte. Aber schon am 27. Januar will Pishzak von seinem Schwiegervater die Nachricht erhalten haben, daß seine Frau ihn nie wiederzusehen wünsche. Seitdem hat er die Frau nicht mehr gesehen.

Das Paar hat sich am 10. August 1901 verheirathet und hat bis zum 27. Mai 1907 zusammengelebt. Damals klagte Frau Pishzak auf Grund grausamer Behandlung auf bedingte Scheidung. Nach Brocketts Tode zog sie die Klage zurück, um sie am 27. Oktober aufs Neue einzureichen.

Frau Carrie B. Forbes erwirkte heute eine Scheidung von Charles W. Forbes, der in der elektrischen Abtheilung einer Telephonbau-Gesellschaft angestellt ist. Die am 4. Februar 1897 in South Norwalk, Konn., eingegangene eheliche Gemeinschaft der Beiden hörte am 26. Mai 1908 auf, als Frau Forbes die Ueberzeugung von der Untreue ihres Mannes gewann. Sie bezeichnete in ihrer Klage Elizabeth Wheaton und Florence E. Tiffany als Mitschuldige und legte Liebesbriefe, die augenscheinlich von der Letzteren an Forbes geschrieben waren, als Beweise vor.

Die Aktien steigen.

An den Aktienbörsen hier und anderwärts im Lande haben seit Mittwoch die Bullen die Oberhand. Die Aktien, welche vor Jahresfrist durchweg gefallen und seither nur zum Theil wieder allmählich gestiegen sind, zeigen jetzt wieder allgemein eine „aufwärts gehende Bewegung". Besonders macht sich das in Bezug auf die Stammaktien des Stahltrust, sowie auf sämmtliche Aktien des Kupfertrust bemerkbar.

— Karl Oppenheim, Mitglied eines der ältesten Bankhäuser in Mainz, hat sich heute, vermuthlich infolge von schweren Geldverlusten, erschossen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Pretoria nach Hamburg, California nach Glasgow, Mesaba nach London, Cedric nach Queenstown, New York nach Plymouth.

RHEUMATISMUS GEHEILT
ohne Fehlschlag durch den Gebrauch von Uric-Acedemia kombinirter Behandlung, oder keine Bezahlung. Sprecht vor oder schreibt.
KARASICK BROS.,
801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
jason*

Wie man einen kleinen Laden erfolgreich anzeigt

Für 1 1/3c per Stunde
auf der Basis von 24 Stunden pro Tag kann irgend ein Laden ein elektrisches Schild mit 24 Lichtern und einer Oberfläche von 14 Quadratfuß miethen — die Lichter brennen von Dunkelwerden bis 10 Uhr.
Commonwealth Edison Company
139 Adams Street
Wm. D. McJunkin Advertising Agency 251

Ihrer Sache sicher.

Countyrichter Rinaker wird am Montag die Streitfrage entscheiden, ob die Dearborn Straße, vom Fluß bis zur Van Buren Straße, neu gepflastert werden soll. Die Behörde für örtliche Verbesserungen glaubt nachgewiesen zu haben, daß das alte Pflaster schadhaft, gesundheitswidrig und gefährlich ist. Sie setzt als gewiß voraus, daß der Richter die Neupflasterung anordnen wird.

Die neue Grandjury.

Die November-Großgeschworenen werden nächsten Montag Morgen von Richter McSurely vereidigt werden, die Liste der Vorgeladenen wurde heute bekannt gemacht. Diese Grandjury ist die letzte, die in der Amtszeit des Staatsanwalts Healy zusammengestellt wird. Sie wird viel zu thun bekommen, da der Staatsanwalt vor der Uebergabe des Amtes an seinen Nachfolger Wayman mit allen vorliegenden Klagesachen aufzuräumen wünscht.

Nur eine „Bromo-Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift E. W. Grove. In der ganzen Welt gebraucht, Erkältung in 1 Tag zu heilen. 25c.
24oksaöm

Vom Tabakbau in Mazedonien.

Ein Berichterstatter in Salonik schreibt: Die in Mazedonien gebauten Tabake werden von Jahr zu Jahr in Deutschland mehr gesucht. Besonders sind es die Städte Hamburg und Dresden, die sehr große Mengen davon in Salonik, Cavalla, Drama und Xanthi aufkaufen und sogar ihre eigenen Einkaufsstellen hier unterhalten. Der mazedonische Tabak ist wegen seines zarten, aromatischen Wohlgeschmackes sehr beliebt und wird mit ganz besonderer Sorgfalt behandelt, bevor er zur Ausfuhr gelangt. Gegen den 15. März wird die Aussaat vorgenommen. Man wählt zu diesem Zwecke guten Boden in geschützter Lage, der zwei- bis dreimal umgeackert wird. Dann werden flache, 60 bis 70 Zentimeter breite Beete angelegt, und darauf wird der mit Asche vermischte Tabaksamen ausgestreut. Diese Mischung wird deshalb vorgenommen, weil der Tabaksamen sehr klein ist und nur auf diese Weise beim Säen ein Anhaltspunkt dafür gefunden wird, ob die Aussaat gleichmäßig, d. h. nicht zu dicht, erfolgte. Manche Tabakbauern bedienen sich bei der Aussaat eines Siebes. Sodann wird der Samen mit den Füßen gut in den Boden eingetreten und mit einer dünnen Schicht getrockneten Düngers bedeckt. Die weitere Pflege besteht nun in Bewässerung, Ausjäten und Lichten der zu dicht wachsenden Pflanzen, die nach 1½ bis 2 Monaten groß genug sind, um nun verpflanzt werden zu können. Der Boden muß zu diesem Zwecke vier- bis fünfmal umgepflügt worden sein, wobei aber nur die landesüblichen leichten Pflüge Verwendung finden, die den Boden nicht tief aufwühlen; die Furchen werden in einem Abstande von 40 bis 50 Zentimeter gezogen. Mit Hacken werden in einer Entfernung von 15 bis 20 Zentimeter von einander Löcher in die Erde gegraben, in die man die Tabakpflanzen einsetzt; man schüttet sofort Wasser nach, wodurch sich die lockere Erde um die Pflanze herum festigt. Ungefähr zehn Tage später wird die Erde um die Pflanzen herum umgegraben, und nach weitern zehn Tagen wiederholt man dieses Verfahren. Dann ist die Pflanze kräftig genug, das Unkraut kann ihr nichts mehr anhaben. Je nach der Hitze beginnt die Ernte schon im August oder erst im September. Dabei werden zuerst die untersten Blätter abgenommen, die man mit „Dipp" bezeichnet und die die billigen Tabaksorten liefern. Die Blätter müssen geerntet werden, sobald sie sich leicht gelblich färben. Da von dem richtigen Zeitpunkte des Pflückens die Qualität des Tabaks abhängt, muß zur Erntezeit ein Feld täglich durchgesehen werden. Je weiter man an die Spitze des Pflanzenstengels kommt, desto besser und werthvoller werden die Blätter. Sie müssen stets vor Sonnenaufgang gepflückt werden. Die abgenommenen Blätter werden an Bindfaden aufgereiht und dann an Stäben aufgehängt, bis sie vollständig trocken sind. Während dieser Zeit darf kein Regen auf die Blätter kommen. Sodann gelangen sie in Bündeln (Sandals genannt) in die Magazine, wo sie im Spätherbst und Winter weiter verarbeitet werden. Diese Magazine liegen zu ebener Erde und sind ungedielt. In den Boden werden Löcher gegraben, wo die Sandals hineinkommen, nachdem man Dünger hineingegeben hat. Durch die Gährung und unter dem Einfluß der Wärme des Düngers werden die Tabakblätter in den luftdicht abgeschlossenen Löchern geschmeidig und für die weitere Zubereitung geeignet. Wenn die Blätter geschmeidig genug geworden, nimmt man sie aus den Löchern und sortirt Blatt für Blatt. Die mit dieser Arbeit betrauten Leute werden sehr gut bezahlt, da das Ergebniß einer Ernte durch die Art des Sortirens sehr beeinflußt werden kann. Die ausgewählten Blätter (die Pastals) werden zu runden Packen geformt (sogenannte Tekerleks) und mehrmals gewendet; nach einigen Tagen, je nach der Gährung, kommen sie in Ballen. So wird der Tabak von den Händlern aufgekauft. Diese sortiren zunächst die Blätter nochmals und bilden aus einer Qualität 6 oder 7 Sorten. Die Lagerräume müssen gut gelüftet werden, damit jede weitere Gährung der Blätter ausgeschlossen ist. Der Tabak gedeiht fast auf jedem Boden, gibt aber stets eine andere Sorte. Auf lehmigem, stickstoffreichem Boden wachsen großblättrige Pflanzen, die Ernte fällt reichlicher aus, aber wenig gehaltreich, während lehmiger mit Kieseln durchsetzter Boden bei schwächerem Ernteerträgniß gehaltreiche Blätter erzeugt. Sowohl das Jahr 1907 wie 1908 brachten eine geringe Tabakernte für Mazedonien, und die vielgesuchten guten Sorten sind selten und im Preise ziemlich gestiegen. Die neuen Verhältnisse in der Türkei werden jedenfalls auch für den Tabakbau einen großen Aufschwung bedeuten.

— Grob. — Ein Ochse, den ein Fleischer trieb, scheute, riß sich los und rannte schnurgerade in den Hof eines Gymnasiums und dort über eine nur mit schwachen Brettern bedeckte Grube, die anläßlich einer Reparatur der Gasleitung aufgeworfen worden war. Der ob der Bestechlichkeit berüchtigte Direktor meinte später zu einem als sarkastisch bekannten Lehrer: „Es wundert mich, daß die schwachen Bretter unter dem Ochsen nicht durchgebrochen sind," worauf der Lehrer trocken erwidert: „Mich wundert das nicht; es ist ja nicht der erste Ochse, der hier nicht durchgefallen ist!"

Nur $1 für kurze Zeit!
Augengläser mit echten Krystallglas-Linsen, die meistens für $6 bis $7 verkauft werden, nur $1.00.
$100 bezahle ich Demjenigen, der beweisen kann, daß es etwas Besseres in Material zu Augenglaslinsen gibt. Diese Qualität Linsen verordnen alle Augenärzte in Deutschland und Amerika, weil es nichts besseres oder gleich gutes gibt. Deutsche Landsleute, laßt Euch nicht Sand in die Augen streuen durch Anpreisungen, die weder wahr noch ehrlich sind und verderbt Eure theuerste Sehkraft nicht. In meiner Office sind die denkbar besten Instrumente und Apparate, und ich untersuche diese Woche jedem der ein Glas nöthig hat, die Augen gänzlich frei, und diese Untersuchung ist für manchen sehr viel werth, weil ich eben wirklich Augen untersuchen kann. Ich bin deutscher Optiker und als Doktor der Augenheilkunde in diesem Lande graduirt, das sagt genug. Kommt, überzeugt Euch daß deutsche Wissenschaft und Ehrlichkeit aus gutem Stoff gemacht.
Dr. M. SCHWIMMER,
272 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
halber Block von North Ave.
nov6,7,10,12,14,17

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Glänzende Errungenschaften.

Auf dem Gebiet der medizinischen Forschungen. — Ersetzung kranker Nieren durch gesunde.

Philadelphia, 7. Nov. Vor der amerikanischen philosophischen Gesellschaft hat hier Dr. Alexis Carrel vom Rockefeller-Institute for Medical Research in einem Vortrage die in jener Anstalt erzielten Errungenschaften auf dem Gebiet der Forschung nach ärztlichen Heilmiteln geschildert. Danach ist einem Hunde, der ein Bein verloren hatte, ein anderes, von einem todten Hunde, angesetzt worden und angewachsen. Das Thier ist wieder völlig hergestellt und läuft auf allen vier Beinen. Von 60 Tage in Kühlräumen aufbewahrten todten Katzen sind die Nieren auf lebende Katzen übertragen worden, nachdem deren kranke Nieren entfernt worden waren. Menschliche Blutgefäße und Schlagadern sind ausgetauscht worden, ohne daß die Kranken es spürten. Dr. Carrel ist der Ansicht, daß die Ersetzung kranker Nieren durch gesunde beim Menschen sehr leicht sei; gesunde ließen sich vielleicht erlangen, wenn sie plötzlich gestorbenen oder getödteten Menschen gleich nach dem Tode herausgeschnitten und in einem Kühlraum aufbewahrt würden. Mit anderen wichtigen Organen des menschlichen Mechanismus ließen die Forschungen gleiche erfolgreiche Erlebnisse erwarten, denn schon sei die Kniescheibe eines Todten an die Stelle der verletzten eines Lebenden gesetzt worden, auch seien, um an einer schwachen Frau eine lebensgefährliche Operation vornehmen zu können, deren Blutadern mit denen ihres Gatten verbunden und sei sie so gestärkt worden, daß sie die Operation bestehen konnte.

Carter Harrisons Schwester.

Anscheinend das Opfer ihres Vertrauens und eifersüchtiger Regungen ihres Verwalters.

Asheville, N. K., 7. Nov. Frau Sophie Eastman, die Schwester des Bürgermeisters Harrison von Chicago und ehemalige Gattin des Chicagoer Zeitungsschreibers Barrett Eastman, ist in ihrem prächtigen Landhause Buck Shoals am French Broad-Fluß, zwölf Meilen von hier, welches sich der berühmte verstorbene Humorist „Bill Nye" dereinst als Winterheim erbaut hatte, auf Antrag ihres Farmverwalters McBee verhaftet und vor einem Friedensrichter der Verletzung des Gesetzes angeklagt worden, welches das gemeinsame Bewohnen eines Hauses durch nur zwei Personen verschiedener Geschlechter strafbar macht. Das hat unter ihren Freunden große Erbitterung über McBee hervorgerufen. Dieser war von Frau Eastman unlängst in einer Klage bezichtigt worden, als sie die Bebauung der Farm einer Gesellschaft, an deren Spitze er stand, übertrug, ihr Vertrauen getäuscht und sie veranlaßt zu haben, die Schriftstücke zu unterzeichnen, welche sich später als eine Uebertragung des Besitztitels erwiesen. Deren Umstoßung bezweckt die Klage. Zwischen McBee, dem langjährigen Gesellschafter und Freunde der Frau Eastman, und letzterer kam es zum Bruch, als sie in dem jugendlichen Rider Edwards einen neuen Gesellschafter auf ihren Spazierritten erwählte. Gestern früh wurde überdies ihr Stall in Brand gesteckt, wobei ihre beiden Reitpferde den Tod fanden. McBee ist der Sohn eines angesehenen Eisenbahnbeamten.

Ausland.

Des Kaisers Wiener Besuch.

Vorläufig kein einfaches Porto im Briefverkehr zwischen den Ver. Staaten und Deutschland.—Sächsische Textilindustrie erwartet größere amerikanische Aufträge.—Die Bestrafungen der Laibacher Radaubrüder.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Nov. Angesichts des Ernstes der gegenwärtigen politischen Lage erregt der jüngste Besuch des Kaisers Wilhelm auf österreichischem Boden erhöhte Aufmerksamkeit. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" druckt an erster Stelle eine Kundgebung des amtlichen „Wiener Fremdenblatts" ab, in welcher der deutsche Kaiser, der im Jagdschloß Eckartsau Gast vom Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand und gestern vom Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn war, auf das Herzlichste begrüßt wurde. Das Organ des österreichischen AuswärtigenAmts versichert, Deutschland, Kaiser Wilhelm und Fürst Bülow seien stets die treuesten Bundesgenossen der Doppelmonarchie gewesen.

Die Handelskammer von Elberfeld veröffentlicht eine Kundgebung, in welcher sie die Einführung des Penny-Portos im Briefverkehr zwischen Deutschland und den Ver. Staaten verlangt. Bei den maßgebenden Stellen dürften die Elberfelder Petenten vorläufig wenig Gegenliebe finden, da dort die Absicht besteht, noch für geraume Zeit die Wirkungen der Verbilligung des Portos im englisch-amerikanischen Briefverkehr abzuwarten.

In der sächsischen Textil-Industrie wird der Erwartung Ausdruck verliehen, daß die amerikanischen Importeure ihr wiederholt gegebenes Versprechen, große Aufträge im Falle der Erwählung Tafts zu ertheilen, nun auch erfüllen werden.

Kriegsminister v. Einem hat den Parseval-Ballon abgenommen, nachdem alle Bedingungen, welche für die Besitzergreifung durch den Staat vorgesehen worden, erfüllt waren. Die Bedingungen für die Abnahme des Fahrzeugs waren sehr streng und durchaus kriegsgemäß. Die Fahrtdauer, welche von der Heeresverwaltung verlangt ward, betrug zwölf Stunden ohne Zwischenlandung. Als letzte Aufgabe war noch eine Füllung im Freien mit nachfolgendem kurzen Aufstieg zu bestehen.

Der Termin für die neue Verhandlung der Beleidigungsklage des Generalleutnants z. D. Grafen Kuno v. Moltke gegen Maximilian Harden ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Wien, 7. Nov. Zu Laibach in Krain hat der Massenprozeß gegen die Theilnehmer an den blutigen deutschfeindlichen Krawallen, welche sich in der dritten Septemberwoche ereigneten und das Einschreiten des Militärs nothwendig machten, sein Ende gefunden. 14 Slowenen wurden zu Kerkerstrafen von zwei Wochen bis sechs Monaten verurtheilt.

Kronprinz im Luftschiff.

Begrüßt den Kaiser bei dessen Ankunft in Donaueschingen.

Donaueschingen, Baden, 7. Nov. Der deutsche Kronprinz, welcher heute Morgen trotz schneidenden Windes und bitterer Kälte mit Graf Zeppelin in dessen Luftschiff in Friedrichshafen aufstieg, traf heute Nachmittag um 1¾ Uhr hier ein und führte in einer Höhe von 400 bis 600 Fuß eine AnzahlManöver aus. Vorher war das Luftschiff über dem Bahngeleise hingefahren, auf den Zug wartend, auf dem der Kaiser von Wien nach hier zur Jagd beim Fürsten von Fürstenberg kam. Es folgte dann dem Zuge in 400 Fuß Höhe. Der Kronprinz begrüßte den Kaiser mit Hilfe eines Megaphons, und der Kaiser antwortete durch Winken mit der Hand. Er fuhr vom Bahnhof nach dem Schloß, von dessen Terrasse er den Manövern des Schiffes folgte. Dieses näherte sich, und der Kronprinz warf ein Schreiben an seinen Vater heraus. Graf Zeppelin fuhr dann um das Schloß und kehrte nach weiteren Begrüßungen nach Friedrichshafen zurück.

Stapellauf.

Ein deutscher Personendampfer und ein englisches Kriegsschiff.

Bremen, 7. Nov. Der Doppelschraubendampfer „Berlin" des Norddeutschen Lloyd wurde heute hier vom Stapel gelassen. Es ist der räumlich größte, wenn auch nicht der schnellste Dampfer. Er wird Raum für 3230 Passagiere und 400 Mann Personal haben. Seine Wasserverdrängung ist 28,000 Tonnen und er kann 14,000 Tonnen Fracht befördern. Die „Berlin" ist 612 Fuß lang, 69 Fuß breit, und bis zum unteren Promenadendeck 50 Fuß tief. Die beim Bau bedingte Fahrgeschwindigkeit ist 17 Knoten. Das Schiff ist für den Mittelmeerdienst bestimmt. In der Ausstattung ist es durchaus modern.

Devonport, England, 7. Nov. Der „Collingwood", das sechste Schiff der Dreadnought-Klasse, und größer als die anderen fünf, wurde heute hier vom Stapel gelassen. Das Schiff hat Kanonen von größerer Tragweite, als irgend ein anderes Kriegsschiff. Der Bau wurde im letzten Februar begonnen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ueber Religionsunterricht in den Schulen verhandelt in Joliet heute der Nord-Illinoiser Lehrerverband.

— 205 Zahlungseinstellungen diese Woche, 226 in der gleichen Woche des Vorjahres, 146 in der von 1906.

— Schadenfeuer: Salzsiederei, Salt Air, Utah, $150,000; Geschirrfabrik, Nashville, Tenn., $140,000; Holzhöfe, Laconia, N. H., $50,000.

— Die streikenden Arbeiter der Papiermühlen in Palmer Falls, N. Y., haben nachgegeben und sind wieder an der Arbeit.

— Zwei Jahre Zuchthaus hat der Bankbeamte Robert Ohnmeis jr. in Atlantic City, N. J., wegen Veruntreuung von $20,000 erhalten.

— Generalmajor Weston, Befehlshaber des Philippinen-Armeekorps, ist so krank, daß er um Versetzung nach den „Staaten" einkommen will.

— 103 2/3 Jahre alt ist im St. Francis-Heim in New York Julia O'Brien gestorben. Seit 25 Jahren hatte sie täglich fünf Pfeifen Tabak geraucht.

— Alle Offiziere der von Frau Claudia Hains in Briefen an ihren Gatten geschilderten Garnison Fort Hamilton sind jetzt versetzt worden, manche sehr weit.

— Fußball-Todte: Chas. Marker, Zuschauer, 57 Jahre alt, Great Bend, Kas.; Ernest Dickson, 21 Jahre, Student, Austin, Tex.; John Cooper, Student, Charlotte, N. K.

— Ein täuschend nachgemachter Fünfdollarschein mit dem Indianerkopf, Serie 1899, Kontrolbuchstabe D, Nummer 1164, ist im Bundesschatzamt aus Chicago eingeliefert worden.

— Die Grubenbesitzer und Kohlengräber von Montana haben sich auf $1.28 die Tonne verständigt. Erstere hatten $1.25 geboten, letztere $1.30 verlangt.

— Der Walfischfang im Nordpazifik war in diesem Jahre wenig ergiebig, weil die Schiffe nicht über Point Barrow hinaus nach Norden vordringen konnten.

— Belegung von Wüstenland, um es sofort wieder zu verkaufen, ist im Bundesgericht zu Los Angeles für betrügerische Umgehung des Heimstättegesetzes erklärt worden.

— Wegen Mogelns in einer Prüfung hat eine aus Studenten des letzten Semesters bestehende Jury der Universität Ann Arbor, Mich., gegen einen anderen Studenten auf Ausschließung für ein Jahr erkannt und die Hoffnung ausgesprochen, daß er dann zurückkehren werde. Der „Angeklagte" hatte sich schuldig erklärt.

— Der invalide John Hawkins in Mill Creek bei Salt Lake City erschoß sich im Bett, als seine Frau ihn allein lassen mußte, um für ihren verstorbenen Vater einen Sarg zu kaufen.

— Die 15jährige Farmerstochter Daisy Robertson, bei Mattoon, Ill., wohnhaft, brannte mit demFarmknecht Lee Masters durch. Sie entwischten trotz Verfolgung des reichen Vaters.

— Zu dem Jahresexerzieren der Military Athletic League im Madison Square-Garten in New York soll eine Abtheilung von hundert japanischen Soldaten als Gäste der Liga eingeladen werden.

— Eine Folge des neuen Versuchs zur Unterdrückung der Spielhöllen in New York war die Herabsetzung im Range von vier Inspektoren und drei Kapitänen der Polizei, sowie zahlreiche Versetzungen und Beförderungen.

— Der Bundesappellhof hat das Einhaltsbefehlverfahren der Herdenbesitzer in Montana gegen die Schmelzhütten-Gesellschaften abgewiesen. Die Kläger beschwerten sich über die die Weiden vernichtenden Gase der Schmelzwerke.

— E. B. Andrews, 1898 bis 1900 Schulsuperintendent in Chicago, hat sein bisher bekleidetes Amt als Kanzler der Universität Nebraska in Lincoln niedergelegt. Er ist ein fruchtbarer Schriftsteller auf geschichtlichem und politischem Gebiet.

— Der Ausstand der New Yorker Autokutscher, in dessen Verlauf mehrere Streikbrecher ermordet wurden, ist zu Ende. Die alte Lohnskala bleibt, und die Streiker werden angestellt, so schnell Plätze frei werden, sie müssen sich aber einzeln melden.

— Der Bundesforstdienst wird am 1. Dezember in sechs Verwaltungsbezirke mit den Hauptsitzen in Missoula, Mont., Denver, Albuquerque, N. M., Ogden, Utah, San Franzisko und Portland, Ore., getheilt werden. Der Bezirk Portland schließt Alaska ein.

— Der zu fünfzehn Jahren Bundeszuchthaus verurtheilte New Yorker Bankgründer und einstige vielfache Millionär Morse begnügt in den „Toombs" sich mit der Gefängnißkost, was er nicht nöthig hat. Als sein Sohn heute Morgen zum Besuch kam, war er recht gut aufgelegt.

— Der Schauspieler Nat. Goodwin hat heute in New Rochelle, N. Y., Edna Goodrich, den „Stern" seiner Truppe "The Genius", geheirathet. Unlängst ließ er sich in Nevada, wo das am schnellsten geht, von Maxine Elliott, ebenfalls eine bekannte Schauspielerin, seiner vierten Frau, scheiden.

— Die in New York gegründete Schulmännerbehörde für vereinfachte Schreibweise will demnächst eine kleine Liste Wörter veröffentlichen; unter Anderem soll statt Doubt Dout, statt Island Iland geschrieben werden. In London wurde ein Zweigverein gebildet.

— In Laporte, Ind., nähert sich der Prozeß des Farmarbeiters Albert Roubick unter der Anklage, den Chicagoer Juwelier Emil Kvasnicka in seinem Stall erschossen zu haben, seinem Ende. Rache wegen Entlassung und Liebe zur Gattin seines Opfers waren angeblich die Beweggründe der Blutthat.

— Frau Jennie Miner-Smith bezichtigte in Denver aus Rache ihren Gatten, nachdem er sie verlassen hatte, daß er während einer Wagenfahrt mit ihm durch West-Nebraska einen Mann ermordet, beraubt und in einerSchlucht begraben habe. Die Leiche wurde gefunden und von einem Bruder als die von Vally Mann aus Laramie, Wyo., erkannt.

— Die 60jährige Elizabeth McWilliams ist heute in Philadelphia an gebrochenem Herzen gestorben aus Gram über die Trennung von der 18jährigen Helen Simpson, Tochter eines reichen Industriellen in Bolton, N. Y., die sie von der Geburt auf gehütet hatte. Das Mädchen studirt jetzt im Vassar College und ihre alte Wartefrau wurde mit $60 den Monat pensionirt.

— Stahltrustmagnat Schwab hat sein mit $7,000,000 Kostenaufwand erbautes Schloß am Riverside Drive in New York geschlossen, weil dessen Aufrechterhaltung ihm zu kostspielig geworden ist. Die Einrichtung eines jeden Zimmers hat ein Vermögen gekostet. Schwabs Wohnsitz ist wieder in Bethlehem, Pa., als Leiter der dortigen Stahlhütten.

— Unerklärlich ist Aerzten, Polizei und Fachmännern die Bildung von fast augenblicklich tödtlich wirkendem Gas in einem Gasheizofen, welches Frau Clarence Bremmermann, ihre Schwiegermutter und ihr Kind in ihrer Wohnung in Washington gestern tödtete. Bremmermann, Angestellter in der Kongreßbibliothek, fand bei der Heimkehr die Leichen.

— Wm. Casey fand bei der Heimkehr von der Arbeit heute früh in McKeesport, Pa., seine Frau und sein Adoptivtöchterchen mit durchschnittenem Halse todt im Bett, und in einem Koffer, an Chloroform sterbend, seinen Schwiegersohn Geo. Hartzell, dessen Frau vor einem Jahre unter verdächtigen Umständen gestorben war. Damals hieß es, Hartzell sei der Mörder, den neuen Doppelmord hat er jedoch auf dem Gewissen. Er war vermuthlich geisteskrank.

— Sechzig Flottensachverständige haben nach monatelanger Arbeit in Newport News die von Kommander Keys und anderen Flottenfachleuten im Frühjahr erhobene Anschuldigung, daß die Panzerbekleidung der Kriegsschiffe nicht tief genug unter die Wasserlinie reiche, für falsch erklärt, die Minderwerthigkeit gewisser Geschütze und die durch Hitze infolge der Nähe der Kesselräume den Pulvermagazinen auf der Nord-Dakota und anderen Schiffen des gleichen Typs drohende Gefahr aber zugegeben.

Ausland.

— Die Königinwittwe von Portugal, Maria Pia, ist schwer erkrankt.

— Der Schwedenprinz Oskar Karl soll bei einem Dynastiesturz in Belgrad Serbenkönig werden.

— Unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung und Behörden ist in Santiago gestern der frühere Präsident Palma von Kuba bestattet worden.

— Im Traume hat der Geschäftsreisende Ainslee aus Reno, Nev., in Toronto, Ont., sich mit dem Revolver erschossen, den er stets unterm Kopfkissen hatte.

— In der Gesetzgebung von Neufundland hat die Opposition 16 Sitze erobert, die Regierungspartei 17. Aus drei Bezirken fehlen noch die Wahlberichte.

— In Porto de Mos, Portugal, schoß ein Fortschrittler auf vorbeiziehende Regenerados und tödtete zwei; das Militär schützte ihn vor Lynchmord.

— Im schweren Schneesturm ist im unteren St. Lawrencestrom der Holzschuner Dane heute früh auf Klippen gerathen. Die Mannschaft konnte sich retten.

— Beim Untergang des japanischen Dampfers Taisch im Sturm an der japanischen Insel Eitoro fanden 150 Menschen den Tod; nur 29 wurden gerettet.

— In Quebek sind 28 Angestellte des kanadischen Flottenamtes als Grabscher abgesetzt worden. Jeder Lieferant mußte fünf Prozent seiner Rechnung zahlen.

— Unter dem Ehrenvorsitz de Reichskanzlers Bülow hat sich ein Ausschuß zur Errichtung eines Bismarck-Denkmals auf der Eisenhöhe bei Bingerbrück gebildet.

— In St. Regis, Quebek, nagen die Caughnawaga-Indianer, welche 1884 und 1885 das Rettungskorps für General Gordon in der Nilexpedition bildeten, am Hungertuch.

— Farmersfrau Carey, ihre fünf Kinder und die Lehrerin Gillespie verbrannten im Carey'schen Farmhause bei Swan Lake, Manitoba, und der Besitzer erlitt schwere Brandwunden.

— England will jetzt auch ein Geschwader um die Welt schicken. Ein neues Kriegsschiff Invincible legte gestern auf der Probefahrt bei nur Sieben-Zehntel-Fahrgeschwindigkeit 25 Knoten in der Stunde zurück.

— Bulgarien hat die russische Regierung ersucht, gemeinsam mit den anderen Mächten in Konstantinopel auf eine Milderung der türkischen Ersatzforderungen an Bulgarien hinzuwirken.

— Der chinesische Minister für Hoffestlichkeiten versichert, daß die Manneszucht auf dem besuchenden amerikanischen Geschwader und die Schiffe selbst einen guten Eindruck auf ihn gemacht hätten.

— Kaiser Wilhelm hat den seit der letzten Verleihung aufgelaufenen Stillerpreis getheilt unter den Deutschen Ernst Hardt für sein neues Drama „Tantris, der Narr" und den Oesterreicher Karl Schönherr für das Drama „Erde".

— Die mexikanischen Behörden haben entdeckt, daß Chinesen, um als naturalisirte Mexikaner ohne Schwierigkeit nach den Ver. Staaten zu gelangen, fleißig spanisch lernen. Den Naturalisirungsschein können sie erst nach dreijährigem Aufenthalt erlangen.

— Der serbische Kronprinz wurde bei seiner Ankunft in Belgrad heute begeistert empfangen und versicherte dann in seiner Rede, daß sein Besuch in St. Petersburg sehr erfolgreich gewesen sei, besonders in der Unterstützung der großserbischen Bewegung.

— Weihbischof Dr. Graf Maximilian von Galen ist in Münster, welches auch sein Geburtsort war, im Alter von 76 Jahren gestorben. Vom Papst war er durch Verleihung der Würden eines Thronassistenten und Titularbischofs von Myrina i. p. i. ausgezeichnet worden.

— Maximilian Harden, Redakteur der „Zukunft", hat den Kaiser gestern Abend in einem Vortrage in Berlin zur Abdankung aufgefordert und darauf hingewiesen, daß des Kaisers Großvater bei viel weniger ernsten Anläßen wie dem „London Telegraph"-Interview habe abdanken wollen.

— Prof. J. Schnitzer, welcher wegen seiner Stellung gegenüber der Enzyklika des Papstes wider den Modernismus vom Vatikan schließlich mit dem großen Bann belegt wurde, ist von der theologischen Fakultät der Universität München zur philosophischen übergetreten. Bislang hatte er sich entschieden geweigert, den theologischen Lehrstuhl aufzugeben. Damit ist der Streitfall erledigt.

— Die Freisinnigen haben im preußischen Landtage die Regierung zur Beschleunigung aller Bauten, für welche die Mittel verwilligt wurden, aufgefordert angesichts der ungünstigen Lage des Arbeitsmarktes. Im Landtage sitzen 151 Konservative, 59 Freikonservative, 64 Nationalliberale, 104 Zentrumsleute, 15 Polen, 7 Sozialdemokraten, 4 Wilde, 28 Freisinnige und 8 Vertreter der Freisinnigen Vereinigung.

— Aehnliche schwere Erderschütterungen wie die, welche gestern wieder im sächsischen Vogtlande stattfanden, auch in Dresden, Erfurt und anderen Städten große Besorgniß erregten, haben zur gleichen Zeit in Italien und Sizilien Schrecken verbreitet. Prof. Belar vom Laibacher Observatorium berichtet, daß in etwa 5000 Meilen Entfernung eine Erdbebenkatastrophe eingetreten sei. Der Berg McCulloch, welcher vor einem Jahre mitten auf der Insel Bogaslow, 60 Meilen von Unalaska, Alaska, 300 Fuß hoch aus dem Meer emporstieg, ist wieder verschwunden.

Lokalbericht.

Im Liebestaumel.

Bettelte selbst, um den Geliebten vor Noth zu schützen.

Mit Undank gelohnt.

Das merkwürdige Paar wurde gestern verhaftet. — Das Mädchen auch des Diebstahls verdächtig. — Der „Schrecken der Prairie" kaltgestellt. — Gutes Geschäft.

Catherine Livingston aus Wauwatosa, Wis., und Elmer E. Cain, früheres Mitglied des Wiskonsiner Abgeordnetenhauses, wurden gestern Nachmittag im Randolph-Hotel verhaftet, nachdem Catherine beim Betteln abgefaßt worden war. Es verlautete, daß sie nicht nur in wilder Ehe lebten, sondern auch, daß sie von der Milwaukee'er Polizei dringend gewünscht würden. Auf eine vom Detektive-Häuptling O'Brien dem Milwaukee'er Polizeichef telegraphisch übermittelte Anfrage traf heute folgende Antwort ein: „Elmer E. Cain und Catherine Livingston wurden in voriger Woche in Milwaukee getraut. Es liegt hier nicht das Geringste gegen sie vor.

T. J. Janssen, Polizeichef."

In Untersuchungshaft.

Frau Cain wird in Haft verbleiben, bis die Polizei festgestellt haben wird, wie sie in den Besitz eines der Frau Elizabeth E. C. Whiteley, Lockport, Ill., gehörigen Bankbuchs über ein Guthaben von $2699 gelangte. Frau Whiteley behauptet, daß ihr in voriger Woche, während sie Einkäufe an State Straße machte, eine Handtasche gestohlen wurde, die das Bankbuch, eine kleine Geldsumme und ein Schlüsselbund enthielt. Die Schlüssel habe man ihr durch die Post zugesandt.

Frau Cain versichert, daß sie das Bankbuch gestern Nachmittag auf dem Bürgersteig an State Straße gefunden hat.

Wäscht seine Hände in Unschuld.

Cain betheuert, nicht gewußt zu haben, daß seine Gattin bettelte, um ihn vor Noth zu schützen. Seine Frau habe ihm weisgemacht, daß ihre Eltern sie unterstützten. Er habe überhaupt nichts von ihr wissen wollen. Sie habe sich ihm aber förmlich aufgedrungen. Er habe sie beim besten Willen nicht los werden können. Seine noble Gesinnung habe ihn in die Patsche gebracht. Aus Dank dafür, daß er Catherine nicht fallen ließ, habe sie durch ihr unverzeihliches Betragen seinen guten Ruf und seine glänzenden Aussichten vernichtet.

Erloschene Gluth.

Als seine Aeußerungen der Frau hinterbracht wurden, äußerte sich die wie folgt: „Keine Frau hat jemals den Mann, der sie umgarnt und bethört hat, geliebt, wie Elmer von mir geliebt wurde. Nachdem er aber feige gegen mich Haltung genommen hat, kann ich ihn nur verachten und hassen. Und dennoch werde ich stets sein Bild im Herzen tragen. Das soll mich aber nicht hindern, ihm die Maske vom Gesicht zu reißen. Vor zwei Jahren hat er ein Dienstmädchen seiner Mutter verführt. Als die Aermste Mutter wurde, ließ sie ihn verhaften. Gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, flüchtete er. Zum Glücke für ihn starben Mutter und Kind, und der Fall wurde niedergeschlagen. Ehe ich davon Kenntniß erlangte, kam ich nach Chicago, um ihn zu veranlassen, sich den Gerichten zu stellen, damit die von seiner armen Mutter gestellte Bürgschaft nicht für verfallen erklärt würde.

„Vor drei Wochen hatte er die Absicht, Mitglied einer Theatergesellschaft zu werden. Ich rieth ihm davon ab, veranlaßte ihn, den Kontrakt zu brechen und bettelte $12 zusammen, die ich ihm gab, damit er das ausbedungene Reugeld zahlen konnte.

Nur aus Liebe und um ihn vor Noth zu schützen, habe sie ihm Ehre, Unschuld, kurzum Alles geopfert und selbst für ihn gebettelt.

Handelte schurkisch.

Catherine und ihr angeblicher Verführer bleiben dabei, nicht verheirathet zu sein. Das behauptet auch Catherines Mutter, die hier eingetroffen ist, um ihrer Tochter in der Stunde der Prüfung beizustehen.

„Cain ist ein erbärmlicher Schurke," sagte sie. „Er hat mein armes Kind bethört und ruinirt und macht sich jetzt noch lustig über das vertrauensselige Opfer. Ich werde ihn aber zwingen, Catherine zu heirathen. Daß er sie schon geheirathet hat, ist Unsinn. Ich habe in Milwaukee Einsicht genommen in die Bücher des Heirathsklerks und mich davon überzeugt, daß für ihn und Catherine keine Heirathsscheine erwirkt wurden. Das geschah, nachdem er mich von der angeblich stattgefundenen Trauung telephonisch in Kenntniß gesetzt hatte."

Ungerechtfertigte Verhaftung.

Stadtrichter Gemmill schlug gestern die von W. H. Shilvock gegen James Garvin, John S. Kelly und Simon O'Donnell erhobene Anklage nieder, nachdem er den Kläger derb abgekanzelt hatte. Shilvock hatte die Angeklagten, die angeblich Mitglieder von Plumber- und Dampfleitungseinrichter-Gewerkschaften sind, bezichtigt, eine genossenschaftliche Verrufserklärung gegen ihn erlassen zu haben.

Vergaß seinen Arm.

Ein alter Vaterlandsvertheidiger, der 63jährige Charles Shaw aus Danville, Ill., sprach gestern Abend in der Wache zu Woodlawn vor und bat um einen Unterschlupf. Man gewährte ihm Nachtquartier. Heute zu früher Morgenstunde verließ er unbemerkt die gastliche Wache. Bald darauf fand der Schließer Wm. Farrell in der Zelle, die der alte Kriegsknecht benutzt hatte, dessen künstlichen rechten Arm. Der schon etwas schwachsinnige Mann hatte ihn mitzunehmen vergessen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, den Eigenthümer des künstlichen Gliedes aufzustöbern.

Verbläut und eingelocht.

„Pat" Crowe, der berüchtigte Entführer des zwölfjährigen Sohnes des Millionärs Edward Cudahy aus Omaha, befindet sich in der Wache an Chicago Ave. unter der Anklage in Haft, versucht zu haben, Redmond Peat, dem Schankkellner in der Wirthschaft Nr. 202 Rush Straße, das Lebenslicht auszublasen.

Peat hatte sich heute früh kurz nach Mitternacht geweigert, dem angesäuselten „Schrecken der Prairie" Schnaps zu verabfolgen. Als Crowe seinen Schießprügel zog, wurde er von dem handfesten Schankkellner niedergeschlagen und unsanft an die frische Luft befördert. Vom Rinnstein aus gab er einen Schuß ab auf seinen Gegner. Die Kugel durchschlug die Glasthür und streifte Peats Kopf. Der Mordbube gab Fersengeld, wurde aber später an Superior und N. Clark Straße dingfest gemacht. Er hat hier seit drei Wochen im Dearborn Hotel, an Chicago und Dearborn Ave., gewohnt.

Krieg den Bettlern.

J. Bruce Byall, Sekretär im Erkundigungsbüro der Vereinigten Wohlthätigkeitsgesellschaften, hat den hiesigen Bettlern den Krieg erklärt. Er unterbreitete gestern demBundesinspektor Stuart Anklagen gegen Emily Bray, eine professionelle Bettelbrief-Schreiberin. Ihm wurde aber bedeutet, daß ein Briefempfänger Beschwerde führen müsse, ehe gegen die Bray vorgegangen werden könne.

Bettelei ist ein einträgliches Geschäft. Die von Herrn Byall geführte Liste professioneller Bettler enthält 200 Namen, ist aber keineswegs vollständig.

Vor mehreren Tagen wurde an Van Buren und State Straße der blinde Bettler Marco Rocco verhaftet. Er hinterlegte eine größere Summe in Baar als Bürgschaft und wurde bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Der Biedermann kaufte im Jahre 1900 das Grundstück Nr. 199 Ewing Str. für $4000, zahlte $3000 in Baar und den Rest im vorigen April. In diesem Monate kaufte er das angrenzende Grundstück Nr. 201 Ewing Straße für $4000, hinterlegte $2000 und verpflichtete sich, den Rest der Kaufsumme binnen 30 Monaten zu begleichen. Er konnte unbesorgt die Verpflichtung eingehen, da ihm der Straßenbettel stündlich etwa einen Dollar einbringt.

Sind angeblich Schufte.

Pasquill Mazze, Nr. 129 Ewing Straße, und Louis Peni, Nr. 131 Ewing Straße, wurden gestern Abend unter der Anklage verhaftet, die 13jährige Jennie Carbornone, Nr. 137 Ewing Straße, entführt und versucht zu haben, sie für $25 einer Bordellwirthin an Armour Avenue zu verschachern. Aus dem Handel wurde nichts, da das Mädchen der Bordellwirthin zu jung war. Die Burschen sollen dann mit Jennie im Quincy-Hotel, Nr. 148 Halsted Straße, als ihr angeblicher Vater und Gatte gehaust haben. Dort wurde das Mädchen gestern Abend aufgestöbert und in der Wache an Harrison Straße untergebracht. Mazze und Peni wurden in der Wache an Maxwell Straße eingekäfigt.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezial-Bargains für Montag den ganzen Tag.

Unterzeug.

Große Partie von Unterzeug für Knaben und Mädchen, einfach oder gerippt, fließgefüttert, bis zu 35c werth, die Auswahl ... 19c
Gerippte Vests und Pants für Damen, in grau oder Ecru, fließgefüttert, in allenGrößen, spez. 15c
50c und 75c Unterzeug für Männer, für ... 39c
1.00 und 1.25 wollenes Unterzeug für Männer, für 69c
Wollenes Unterzeug für Kinder, Muster, alle Größen, Vests und Pants, 48c, 39c, 25c und 19c

Strümpfe.

Partie von schweren baumwoll. gerippten schwarzen Strümpfen für Kinder, 15c werth, in allen Größen, Montag, das Paar ... 7½c
Schwere baumwollene gemischte Männersocken, 10c Sorte, Paar 5c

Flannelette-Unterzeug.

Flanell-Unterröcke für Damen, in rosa und blau gestreift, 35c Werthe, für 19c
Flannelette Skirts für Kinder, mit Waists, rosa, blau und weiß, für 19c

Shawls.

Partie von wollenen gehäkelten Shawls, in schwarz, weiß und farbig, speziell ... 15c

Baumwollstoffe.

Schwerer Cheviot, in einfachblau, die reguläre 12½c Qualität, Montag, die Yard 5½c
Cretons und Kaliko in fancy Mustern, für Komforters, 7c werth, Montag, die Yard 4½c
15 Stücke fancy Feder Ticking, extra feine Qualität, 25c werth, Montag, die Yard 15c
3000 Yards von Yd. breitem gebleichtem Muslin, in Resten, die 8c Qualität, Yard 5c
50 Stücke Schürzen-Gingham, in allen Farben und Karrirungen, die 7c Qualität, Montag, Yd. 4½c
2000 Yds. schwerer Touristen-Flanell, helle und farbige Muster, die 10c Qualität, Montag, Yard. 6½c
17 Zoll breites, reinleinenes Handtuchzeug, die reguläre 14c Qualität, Montag, die Yard 10c
Yard breiter gebleichter Muslin-Cambric, in Fabrik-Resten, 12½c werth, Montag, Yard 7c

Gardinen.

3 Yards lange Madras-Gardinen, in fancy gestreiften Mustern, befranste Enden, auch für Portieres passend, 98c das Paar werth, Montag, das Stück 29c
Gardinen-Ecken in mehreren verschiedenen Mustern zur Auswahl, 1¾ Yards lang, 25c werth, Montag, das Stück 15c
Gardinen-Stangen, mit weißen und Gold Ballen-Enden, 10c werth, Montag, das Stück 5c

Männer und Knaben-Kleider.

Arbeitshosen für Männer und junge Leute, stark gemacht, von dauerhaften Stoffen, in dunkelgestreifte und karrirten Mustern, Größen 28 bis 44 Taillen-Maß, reguläre $2-Werthe, Montag, das Paar. 1.00
Sweaters und Sweater Coats für Männer, in schlichtfarbig, auch Oxford grau mit blauem oder rothem Border, eine spezielle Partie für Montags-Verkauf, für 58c
Arbeitshemden für Männer, gut gemacht, von schwerem schwarzem Sateen u. hellfarb. Madras, Gr. 14 bis 17, 65c werth, Montag 35c
300 Muster-Ueberzieher für Knaben, von guter Qualität schwerem Stoff gemacht, schwarz, Oxford grau und fancy Mischungen, lange Schul-Ueberzieher, Alter 8 bis 16 Jahre u. russische Facons, 2½ bis 10 Jahre, bis zu 3.50 werth, Montag, in 2 Partien, 1.29 und 1.98

Schuhe.

Weiche Sohlen-Musterschuhe für Babies, Größen 0 bis 4, 50c werth, Montag, das Paar 15c

Waists.

50 Dutzend schwarze Sateen-Waists für Damen, mit pleated Front, tucked Kragen, Aermel in vollerLänge, 95c Werthe, Montag, für 42c
Unterröcke, von feinem schwarzem Sateen gemacht, mit breiter Flounce u. Ruffle, $1 Werth. 49c

Basement.

Nr. 8 schwererBlech-Waschkessel m. Kupferboden, das Stück 49c
Nr. 3 große galvanisirte eiserne Waschzuber 59c
Waschbrett, gut gemacht, inFamilien-Größe, das Stück 15c
2 Qt. grau emaillirter Eimer mit Deckel, für 10c
4 Qt. grau emaillirte hohe Sauce-Pfanne mit Deckel, für. 19c
6 Qt. grau emaillirte Berlin-Kessel mit Deckel, für 25c
Grau emaillirte Thee- oder Wasserkessel, für 29c
20zöll. schwere galvanisirte eiserne Kohlenschaufel, Stück 7c
18zöll. schwere lackirte eiserne Kohleneimer, für 23c
Salz- und Pfeffer-Streuer, imitirtes geschliffenes Glas, Stück.. 5c
Weiße Porzellan Tassen und Untertassen, das Paar 5c
Hand- oderStand-Lampen aus Glas, vollständig, für 15c
Seifen Chips, beste lange Cocoa Nudeln, das Pfund 3c
Sun Rise Klumpen-Stärke, 3 Pfund für 10c
P. & G. Naptha- und Amber-Seife, 5 Stücke für 19c
Frei — Ein Packet von Grandmas Powder mit 5 Stücken von U. S. Mail Seife für 19c

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. Nov.
Weizen—					
*Dez	1.00½—¾	1.01	1.00½	1.00⅞	1.00¼
Mai	1.04½—04	1.04¼	1.04	1.04⅜	1.03¾
Juli	.99—⅛	.99¼	.98⅞	.99¼	.98⅞
Mais—					
Dez	.61⅝	.61⅞	.61⅜	.61¾	.61¼—⅜
Mai	.61⅜—¾	.61⅞—62	.61⅜	.61⅞	.61½—⅝
Juli	.61⅜	.61⅝	.61⅜	.61⅝	.61¼
Hafer—					
Dez	.48⅜	.48½	.48⅜	.48½	.48¼
Mai	.50⅜—½	.50½—⅝	.50⅜	.50½	.50¼
Juli	.46	.46	.46	.46	.45¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Dez	14.77½	14.82½	14.75	14.75	14.70
Jan	16.05	16.15	16.05	16.10	16.00
Mai	15.92½	16.07½	15.90	16.02—05	15.92—95
Schmalz—					
Nov	9.40	9.40	9.40	9.40	9.40
Jan	9.30	9.35	9.30	9.35	9.30
Mai	9.37—40	9.42½	9.37½	9.42½	9.37½
Rippchen—					
Jan	8.47½	8.52½	8.45—47	8.52½	8.45—47
Mai	8.55—57	8.62½	8.55—57	8.62½	8.55

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 51,000, von Mais auf 103,071, von Hafer auf 169,562 Bushels. Verschickt von hier wurden 15,253 Bushels Weizen, 56,745 Bushels Mais und 195,812 Bushels Hafer.

Uneinige Geschworene.

Die Geschworenen im Prozeß gegen Vittor Malezan beriethen schon seit gestern Morgen, ohne sich einigen zu können, und haben heute Nachmittag berichtet, daß eine Einigung ausgeschlossen ist, worauf sie entlassen wurden. Malezan ist angeklagt, die Böhmin Josie Forst in seiner Schank- und Speisewirthschaft Nr. 196 Van Buren Str. in Uebertretung der Einwanderungsgesetze zu unsittlichen Zwecken beherbergt zu haben.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court House.

Akt, bidoja*

Jubelfeier.

Die Ev. St. Lukas-Gemeinde, 62. und Green Str., Pastor G. Koch, feiert morgen Vormittag das Fest ihres 20jährigen Bestehens. Direktor D. Irion vom Proseminar in Elmhurst wird die Festpredigt halten. Im Abendgottesdienst feiert der Frauenverein der St. Lukas-Gemeinde sein 20jähriges Jahresfest. Pastor H. Fleer von Austin wird die Festpredigt halten, und die Nachbarspastoren werden sich auch an der Feier betheiligen.

Leset die „Sonntagpost"!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die verborgene Macht.

Auch durch die fürchterlichsten Hiebe können die „Reformer" anscheinend nicht zu einer bescheideneren Selbsterkenntniß erzogen werden. Ihnen hat der Gouverneur Deneen es vorwiegend, wenn nicht ausschließlich zu danken, daß ihm nahezu 150,000 Parteigenossen ihre Stimme vorenthielten. Die Angriffe auf seine Verwaltung wären vielleicht nie begonnen worden und hätten sicherlich keinen Eindruck gemacht, wenn er nicht in dem Rufe gestanden hätte, das gefügige Werkzeug einer im Verborgenen wirkenden Macht zu sein. Wie ohnmächtig aber in Wahrheit jene Macht ist, ergibt sich am besten daraus, daß sie selbst in ihrem engeren Wirkungskreise auf ihren Staatsanwaltskandidaten nur 10 v. H. der abgegebenen Stimmen hat vereinigen können. Dessenungeachtet, und obwohl sie beinahe die Niederlage eines Staatsoberhauptes herbeigeführt hat, dessen Verdienste unter anderen Umständen ihm allgemeine Anerkennung verschafft hätten, will sie noch immer Befehle ertheilen. Im Tone eines Diktators gebietet sie Herrn Deneen und den „fortschrittlichen" Republikanern in der Staatslegislatur, einen unerbittlichen Kampf gegen die „Reaktionäre" zu führen, die Unversöhnlichen nicht versöhnen zu wollen und sich auf keinen Ausgleich einzulassen.

Wird dieser „Rath befolgt, so wird die republikanische Partei im Staate Illinois vollends veruneinigt und schließlich zersprengt werden. Die „Reformer", die ja zugleich mehr oder weniger verkappte Prohibitionisten und Sabbathisten sind, können ihr zwar viele ihrer besten und treuesten Anhänger entfremden, aber keinen Ersatz verschaffen. Durch ihr anmaßendes Pharisäerthum machen sie sich allen vernünftigen und besonnenen Bürgern so anstößig, daß ihre Unterstützung jedem Politiker zum Verderben gereicht. Weil sie alle Weisheit und alle Tugend gepachtet haben wollen, und weil sie Jeden verunglimpfen, der ihre unsinnigen Vorschläge zu bemängeln wagt, ist selbst ihre vorübergehende Herrschaft nicht zu ertragen. Im eigenen Interesse des Gouverneurs sowohl wie in dem des Gemeinwesens ist deshalb zu hoffen, daß Herrn Deneen sich in seiner zweiten Amtsverwaltung von den Einflüssen fernhalten wird, die seine erste dem Untergange so nahe gebracht haben.

Jetzt an's Werk!

Mit der so oft versprochenen Verbesserung des Zolltarifs will die republikanische Partei jetzt angeblich Ernst machen. Der zukünftige Präsident Taft hat bereits erklärt, daß er gleich nach seinem Amtsantritte den Kongreß für diesen Zweck zu einer Sondersitzung einberufen wird, und der Senator Aldrich von Rhode Island, der als der oberste der Standpatters gilt, würde nach seiner Angabe die Arbeit sogar schon in der kurzen Wintersitzung besorgen lassen, wenn es möglich wäre. „Das Abgeordnetenhaus," sagt er, „könnte sie vielleicht vollenden, aber ob der Senat sie neben seiner sonstigen Arbeit bewältigen könnte, ist zweifelhaft. Viel wird von den Demokraten abhängen."

Es ist indessen nicht wahrscheinlich, daß die republikanische Vorlage den uneingeschränkten Beifall der demokratischen Senatoren finden und deshalb noch vor dem Ausscheiden des Präsidenten Roosevelt durchzusetzen sein wird. Nach allem, was bisher über die „Voruntersuchungen" der von beiden Häusern eingesetzten Kommissionen an die Oeffentlichkeit gedrungen ist, werden sie nämlich einen sogenannten Doppeltarif empfehlen, d. h. einen hohen für die Völker, die uns keine Zugeständnisse machen wollen, und einen niedrigeren für die Nationen, die uns entgegenkommen. Gegen diesen Gedanken an und für sich werden die Demokraten wohl nicht allzu viel einwenden, obwohl er ja anfechtbar ist. Wenn aber die Republikaner versuchen sollten, den bestehenden Zolltarif zum Mindesttarif zu machen und die „widerspenstigen" Nationen durch noch höhere Zölle zu bestrafen, so werden die demokratischen Abgeordneten sich so kräftig verwahren, wie sie es nach den Regeln des Hauses können und dürfen, und die demokratischen Senatoren werden sich sogar auf die „Obstruktion" verlegen.

Als Kandidat hat Herr Taft geäußert, daß „manche Zölle herabgesetzt, andere, wie z. B. die auf Töpferwaaren, noch erhöht werden müssen." Das war mindestens unvorsichtig, weil gerade die Zölle auf „Crockery" schon jetzt unvernünftig hoch sind und ihre abermalige Erhöhung auf großen Widerstand stoßen würde. Indessen mag der Präsident Taft die Dinge in anderem Lichte sehen, als der Kandidat Taft. Er wird hoffentlich die Zollfrage etwas gründlicher studiren, als früher und wird dann als gerecht und logisch denkender Mann zu der Einsicht gelangen, daß die amerikanischen Gewerbe heutzutage nicht mehr künstlich aufgepäppelt zu werden brauchen. Doch kommt schließlich auf die Ansichten und Empfehlungen des Präsidenten wenig an. Der Tarif wird vom Kongresse ausgearbeitet, und in diesem scheinen die „Standpatters" noch immer die Oberhand zu haben. Vor übertriebenen Hoffnungen wird daher gewarnt werden müssen.

Wider die „weiße Pest."

Die städtischen Vorschriften machen es den Aerzten zur Pflicht, alle unter ihre Behandlung kommenden Fälle von ansteckenden Krankheiten den städtischen Gesundheitsbehörden zu melden. Jede Mißachtung dieser Vorschrift mag mit einer Geldbuße um nicht mehr als $200 geahndet werden. Die Gesundheitsbehörde ist darauf bedacht gewesen, den Aerzten die Erfüllung dieser Pflicht so leicht wie möglich zu machen und schickte ihnen fertig adressirte Postkarten zu, deren Ausfüllung kaum mehr als je eine Minute in Anspruch nehmen kann.

Die Aerzte müssen es besser wissen als sonstwer, daß in der Millionenstadt eine sorgsame Ueberwachung aller Fälle von ansteckenden Krankheiten eine gebieterische Nothwendigkeit ist, gefährliche Epidemien nur vermieden werden können, wenn durch mehr oder weniger strenge Abschließung die Ansteckungsgefahr auf einem Minimum gehalten wird. Dennoch mißachten erfahrungsgemäß sehr viele Aerzte sehr häufig jene Vorschriften. Zum Theil vielleicht aus Bequemlichkeit, zumeist aber wohl aus „Rücksicht" auf die Familien der Erkrankten und weil sie in jedem besonderen Falle die Ansteckungsgefahr für nicht groß halten. In den ersten sechs Monaten des Kalenderjahres 1907 wurden dem Gesundheitsamte nur 106 Tuberkulose-Fälle gemeldet, im ganzen Jahre 1907 nur 919 — im selben Jahre stellte sich aber die Zahl der Todesfälle infolge von Lungentuberkulose auf 3477! Die Lungentuberkulose ist ansteckend. Ein Schwindsüchtiger mag völlig unabsichtlich, ja, ohne auch nur zu ahnen, welche Gefahr er für seine Umgebung ist, Dutzenden Anderen die Krankheit vermitteln. Bei gehöriger Unterweisung und Aufsicht, genauer Befolgung der Vorschriften mag er so gut wie völlig „gefahrlos" sein. Es läßt sich nicht sagen, wie viele Personen an der Schwindsucht erkranken mußten, weil nahezu 2500 Schwindsuchtfälle von den behandelnden Aerzten nicht gemeldet wurden. Es mag sein, daß die Zahl der Opfer dieser Form ärztlichen Leichtsinns oder ärztlicher Rücksichtnahme nicht groß ist, sie mag aber auch sehr groß sein, und Jahr für Jahr sehr groß gewesen sein. Ja, das Letztere ist das weitaus Wahrscheinlichere, denn die Schwindsucht forderte schon seit langen Jahren von Jahr zu Jahr mehr Opfer. Sie ist stetig im Steigen. Im Oktober 1907 erlagen ihr hier in Chicago 158 Personen, im Oktober d. J. stellte sich die Zahl ihrer Opfer auf 203.

Jetzt will die Gesundheitsbehörde wieder einmal einen „Kreuzzug" führen gegen die Unerfahrenheit, den Leichtsinn und die Unvernunft, wie sie in der Haltung des Publikums und zum Theil auch der Aerzte zur Schwindsucht zum Ausdruck kommt. Dem Publikum soll in Anzeigen in den Straßenbahnwagen die Nothwendigkeit der Vorsicht, Reinlichkeit, strenger Befolgung der ärztlichen Vorschriften usw. gepredigt werden; die Aerzte sollen zur gewissenhaften Befolgung der städtischen Vorschriften ermahnt und angehalten, bezw. wegen jeder zu Tage kommenden Nichtbefolgung unnachsichtlich zur Rechenschaft gezogen werden — und das ist einmal ein Kreuzzug, dem man bedingungslos den größten Erfolg wünschen muß. Denn die „Weiße Pest", wie die Lungenschwindsucht bezeichnender Weise genannt wird, verursacht unter den Kulturvölkern, und unter unserem Volke im Besonderen, mehr vorzeitige Todesfälle als irgend eine andere Seuche und fordert neben den Menschenleben noch ganz ungeheure wirthschaftliche Opfer. Da das Menschenleben hierzulande bekanntermaßen spottbillig ist, das berühmte „Pocketbook" aber als der empfindlichste Punkt des Amerikaners gilt, macht die Beleuchtung der wirthschaftlichen Opfer, die die Lungenschwindsucht fordert, vielleicht etwas Eindruck. Jedenfalls sollte der „Staat" diese Seite der Frage ernsthaft ins Auge fassen, denn für ihn, für die Gesammtheit, ist sie sehr wichtig.

Professor Dr. Irving Fisher von der Yale Universität erklärte kürzlich vor dem Tuberkulose-Kongreß in Washington, es stürben hierzulande jährlich rund 138,000 Personen an der Lungenschwindsucht. Zumeist würden junge Männer und Frauen von der Seuche befallen, gerade zu der Zeit, da sie anfangen, Geld zu erwerben. Die Kranken sind dann im Durchschnitt etwa drei Jahre erwerbsunfähig, ehe der Tod sie erlöst. Die Kosten der ärztlichen Behandlung und Pflege und den Verdienstverlust berechnet Dr. Fisher für den Durchschnittsfall auf $2400, den Geldbetrag, den der „Fall" hätte erwerben können, wenn er gesund geblieben wäre, auf rund $5600, so daß jeder Tuberkulosesterbefall einen Verlust von $8000 bedeute. Demnach würde die Lungentuberkulose dem Lande jedes Jahr rund 1100 Millionen Dollars kosten. Und die Unsumme von tiefstem seelischen Leid, von Kummer, Noth und Pein als Zugabe! — —

Elfhundert Millionen das Jahr — zehn Prozent von der Summe, die sie jedes Jahr kostet, zehn Jahre lang für die Bekämpfung der Schwindsucht ausgegeben — die Nation gibt Jahr für Jahr mehr aus für die Kriegsflotte, die vielleicht einmal einen Feind, von dem man noch nicht weiß, woher er kommen soll, zu bekämpfen hat — und von Seiten der Bürger etwas Vernunft und Di iplin, und die Schwindsucht mag in zehn bis zwanzig Jahren besiegt sein und nicht viel mehr Menschen dahinraffen können im Jahre als heutzutage die Pocken, die einst auch ein Würgeengel waren, gegen den der Mensch sich machtlos glaubte.

Katarrh

Führt zur Schwindsucht

Es schwächt die zarten Lungengewebe, zerrüttet die Verdauungsorgane und untergräbt die Gesundheit.

Es verursacht oft Kopfweh und Schwindel, beeinträchtigt den Geschmack, Geruch und Gehör und affizirt die Stimme.

Da es eine innerliche Krankheit ist, ist ein innerliches Mittel nöthig.

Hood's Sarsaparilla

heilt radikal und nachhaltig.

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder chokoladeüberzogene Tablets, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen, $1.00.

Staatliche Ei:ommensteuer.

Mit der längst wünschenswerthen Einführung der Einkommensteuer als Staatssteuer wird voraussichtlich nächstens in Wiskonsin der Anfang gemacht werden. Ein dazu ermächtigender Verfassungszusatz ist am verflossenen Wahltage zur Annahme gelangt. Bisher hat man diese Steuer in den Vereinigten Staaten nur als Bundessteuer gekannt. Als solche hat sie während des Bürgerkrieges, als alle Steuerkraft angespannt werden mußte, gute Dienste geleistet. Bereits im Jahre 1861 verfügte der Kongreß die Besteuerung aller Einkommen von mehr als $800 im Jahre mit 3 Prozent. Im nächsten Jahre wurde der Steuersatz auf 5 Prozent erhöht, und das steuerfreie Einkommen auf $600 im Jahre zusätzlich der thatsächlich bezahlten Wohnungsmiethe beschränkt. Nach weiteren zwei Jahren erfolgte weitere Verschärf:ng der Steuer. Steuerfrei blieben nur noch Einkommen von nicht über $600. Wer mehr als $600 und nicht über $5000 Einkommen hatte, mußte davon 5 Prozent zahlen, und wer mehr als $5000 einnahm, mußte 10 Prozent zahlen.

Obgleich diese Steuer nachträglich angefochten wurde, ist sie vom Bundesobergericht als verfassungsmäßig anerkannt worden, mit Einstimmigkeit sogar. Mit anderen Kriegssteuern ist dann auch die Einkommensteuer vom Kongreß abgeschafft worden, und erst im Jahre 1894 ist, in Verbindung mit der Annahme des demokratischen Wilsontarifs ihre Wiedereinführung erfolgt. Diesmal betrug der Steuersatz nur 2 Prozent, und unbesteuert blieben alle Einkommen bis zu $4000. In Widerspruch mit seinen früheren Entscheidungen hat bekanntlich das Bundesobergericht diese Steuer zwar nicht an und für sich, aber doch in sehr wesentlichen Stücken für verfassungswidrig erklärt. Dem Kongreß wurde das Recht abgesprochen, die Einkommen öffentlicher Beamten, die Einkommen aus bundlichen oder staatlichen Pfandbriefen (Bonds) und die Einkommen aus Grundeigenthum zu besteuern. Schließlich wurde in einer zweiten Verhandlung das ganze Gesetz umgestoßen auf den triftigen Grund hin, daß der Kongreß die gleichmäßige Besteuerung aller Einkommen von gewisser Höhe beabsichtigt hatte, das Gesetz in seiner durch die frühere Entscheidung bewirkten Verstümmelung also nicht mehr den Absichten der Gesetzgeber entsprach.

Gegen die Verweigerung des Rechts, die Einkünfte aus Bonds und aus Grundeigenthum zu besteuern, lassen sich sehr starke, sogar überwältigend starke Gründe anführen. So lange jedoch der höchste Gerichtshof die bezügliche Entscheidung nicht ändert, ist die Einkommensteuer als Bundessteuer unmöglich gemacht. Besteuerung des Einkommens, das durch geschäftliche, berufliche oder sonstige Arbeit erzielt wird, verbunden mit Nichtbesteuerung des Einkommens der reichen Müßiggänger, die von ihren Bondzinsen oder Grundrenten leben, wäre eine so empörende Ungerechtigkeit, daß das amerikanische Volk sie sich niemals gefallen lassen würde. Was jedoch der Bundesregierung nicht erlaubt ist, ist den Staatsregierungen erlaubt. Die in der Bundesverfassung enthaltene Beschränkung der Besteuerungsgewalt, auf die das obergerichtliche Urtheil sich stützt, geht nur den Bund an. Wenn es auch dem Staate nicht erlaubt ist, die Gehaltseinkommen von Bundesbeamten oder die Zinsen von Bundesbonds zu besteuern, so hat er doch die Freiheit zur Besteuerung aller anderen Einkommen.

* * *

Nur wundern kann man sich, daß von dieser Freiheit so lange kein Gebrauch gemacht worden ist. Das in fast allen Staaten so gut wie ausschließlich herrschende System der gleichmäßigen Besteuerung „allen" Eigenthums führt in seiner Ausführung zu den allergröbsten Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten. Ungerecht und unsinnig ist es, wenn Eigenthum, das nichts einbringt (das Bild an der Wand, die Uhr in der Tasche) ebenso besteuert wird wie gewinnbringendes Eigenthum. Ungerecht und undurchführbar ist es, mit der, gewöhnlich nicht weniger als 1½ bis 2 Prozent betragenden Steuer den Besitz von Werthpapieren zu strafen, die dem Besitzer vielleicht nur 3 oder 4 Prozent bringen, so daß hier das Gesetz die Wegnahme von einem Drittel bis zur Hälfte des ganzen Einkommens bedeutet, der Steuerpflichtige thatsächlich gezwungen ist zur Umgehung des Gesetzes. Da überdies der Besitz solchen Eigenthums („personal property") in der Regel mit Leichtigkeit verheimlicht werden kann und deshalb verheimlicht wird, so ergibt sich als unvermeidliche Folge die unverhältnißmäßige, unverantwortliche Belastung des Grundbesitzes, weil der nicht verheimlicht werden kann. Entziehen kann sich der Besteuerung der Millionär, dessen Besitz in Aktien, Bonds, Hypotheken u. dgl. besteht; nicht entziehen kann sich ihr der kleine Mann, der ein bescheidenes Häuschen sein eigen nennt und deshalb nicht bloß seinen Antheil an den öffentlichen Lasten tragen muß, sondern mittragen muß an dem, was von Rechtswegen der Millionär tragen sollte.

Die Einkommensteuer stellt dem gegenüber als Maßregel ausgleichender Gerechtigkeit sich dar. Der reiche Mann, der ein großes Haus macht und ein üppiges Leben führt, große Dienerschaft hält, eine Anzahl Automobile im Stall hat, mit seiner Familie kostspielige Reisen unternimmt, mag den Betrag seines Vermögens verheimlichen, er kann das Einkommen nicht verleugnen, das ihm erlaubt, so zu leben wie er lebt. Zudem kann die Steuerbehörde behufs Erlangung wahrheitsgetreuer Auskunft Einsicht in Geschäftsbücher nehmen, in die Theilhaberverzeichnisse der Korporationen usw., und kann dadurch Leute zur Besteuerung heranziehen, die sie jetzt nicht heranziehen kann. Während die angeblich allgemeine, gleiche Eigenthumssteuer den Mann mit geringem Besitz in der Regel verhältnißmäßig mehr als den Reichen belastet, läßt sich mit der Einkommensteuer das Gegentheil bewirken. Die Steuer kann höher oder niedriger angesetzt werden nach der Größe der Einkommen. Der Mann mit $100,000 Einkommen kann davon leichter 10 Prozent zahlen, als der Mann mit nur $1000 5 Prozent zahlen kann. Die Steuer kann dementsprechend abgestuft werden, und die ganz kleinen Einkommen können gänzlich befreit bleiben von der Steuer.

Der Wiskonsiner Verfassungszusatz sieht alle diese Möglichkeiten vor; er erlaubt Abstufung der Steuer und erlaubt „vernünftige Ausnahmen" von der Besteuerung. Macht die Wiskonsiner Legislatur von dieser Ermächtigung rechten Gebrauch, so kann sie ein Gesetz schaffen, das den Grundbesitz von der ihm jetzt auferlegten Ueberbürdung befreit, das die größte Steuerlast dorthin legt, wo sie am leichtesten getragen werden kann, und an dem sich andere Staaten ein Beispiel nehmen können.

Vom serbisch n Heer.

Von Generalleutnant z. D. Metzler.

Oberst Maschin, der frühere Chef des serbischen Generalstabes, bezeichnete 1907 die serbische Armee als unfähig irgend einer ernsten Leistung. Ist der Oberst auch kein einwandfreier Beurtheiler, so ist seine Ansicht immerhin von Interesse. Jedenfalls muß man ihm zustimmen, wenn er sagt, daß die bulgarische Armee weit ernster an ihrer Wehrhaftmachung gearbeitet und sehr schöne Resultate erreicht habe. Zweifellos besteht ein Mangel der serbischen Heeresorganisation in den geringen Effektivstärken, indem die budgetmäßige Stärke der Armee, die im Krieg auf 170,000 Mann gebracht werden soll, nur 1961 Offiziere und 19,554 Mann beträgt. Die zweijährige Dienstzeit besteht nur dem Namen nach, und die budgetmäßige Mannschaftszahl wird nur in den Sommermonaten erreicht. Im Laufe des Winters beträgt die Mannschaftsstärke kaum 7000 Mann, sodaß bei Kompagnie- bezw. Batteriestärken von 15 bis 22 Mann ein ernsthafter Dienstbetrieb ausgeschlossen ist. Allein durch den Burschendienst werden etwa 2000 Mann der Front entzogen, da auch vielen pensionirten höheren Offizieren Mannschaften zur persönlichen Bedienung gegeben werden. Wenn nun die präsent dienenden Leute so wenig ausgebildet werden können, so ist es natürlich, daß die eingezogenen Reserven recht mäßig und nur dem Namen nach Soldaten sind. Schlimmer steht es mit Kasernen und Stallungen, noch viel schlimmer mit den Schieß- und Uebungsplätzen. Nach Oberst Maschins Angaben erzielen die Offiziers- und Unteroffiziersschulen nicht die erwarteten Ergebnisse. Er behauptet, daß die mehr als zahlreichen Prüfungen nur des Scheines wegen abgehalten würden. Sein Urtheil über das Offizierkorps lautet: „Es steht moralisch nicht auf der wünschenswerthen Höhe. Dem serbischen Offizier fehlt meist jedes Ideal; im Dienst ist er apathisch, sein Hauptstreben ist, recht viel Zeit für seine Vergnügungen herauszuschlagen. Im besten Falle ist er ein Streber, der rücksichtslos durch den Dienst seinen eigenen Vortheil zu erringen trachtet." Das ist ein hartes Urtheil, das zu mildern keine Veranlassung vorliegt. Nur sei erwähnt, daß durch Entsendung von Offizieren ins Ausland verhältnißmäßig recht viel zu ihrer Ausbildung geschieht. So sind jetzt 38 Offiziere nach Frankreich kommandirt. In Deutschland halten sich offiziell 2 Sanitätsoffiziere zu Spezialstudien, 15 Offiziere zur Erlernung der Sprache auf.

In den leitenden militärischen Kreisen ist die Rückständigkeit des Heeres klar erkannt. Da bleibt also abzuwarten, ob die thatsächlich geplante Reorganisation des Heeres auch durchgreifend wird. Die Kriegsgliederung des Heeres soll in fünf Infanterie-Divisionen und einer Kavalleriedivision bestehen. Neu gebildet werden bei jedem Infanterie-Friedens-Regiment — es gibt deren 20 — ein 4. Feld- und ein Ersatz-Bataillon. Die Feldarmee soll zählen: in den fünf Infanteriedivisionen 110,245 Mann, an Kavallerie 2.760 Pferde, in Formationen 12,100, an Ersatztruppen 35,400 Mann Oberst Maschin aber äußert sich dahin, daß eine andere, halb so starke europäische Armee die serbische leicht vernichten könne.

Für die jetzt stattfindende Mobilisirung der Armee sind viele Etappenanstalten und dergleichen vorgesehen, aber leicht und geregelt wird sie nicht durchgeführt werden. Jedenfalls ist es interessant, daß der Balkanstaat, der die geringste Berechtigung zu Größenwahn hat und der am geringsten in der Solidität seiner Wehrmacht einzuschätzen ist, als erster sich zur Mobilisirung entschlossen hat.

Die Frage der Neubewaffnung der Artillerie wurde zu Gunsten des französischen Systems Schneider beantwortet. Bestellt wurden 45 fahrende, 2 reitende, 9 Gebirgsbatterien zu je 4 Geschützen und 12 Munitionswagen. Die Auslieferung begann im Januar d. J., die Schlußlieferung soll im Herbst d. J. erfolgen. Die Infanterie ist mit Mauser-Repetir-Gewehren ausgerüstet. Viele von diesen wurden im Laufe der Jahre unbrauchbar. Es wurden daher im vorigen Jahr 30,000 Stück in Deutschland in Bestellung gegeben. Ende dieses Jahres sollte deren Lieferung beendet sein. In Ausrüstungs- wie in Organisationsfragen liegt daher für Serbien die Zeit nicht günstig. Ein Abwarten würde für dieses Königreich gebotener sein, als ein Sichhervorthun.

— Unter dem Geläute aller Glocken! Kommerzienrathssöhnchen: „Papa, ich meine natürlich nur so — aber wenn man Dich wirklich mal hinrichten müßte, würde man da auch nur das Armesünder-Glöcklein läuten?"

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Charlie Petz

im Alter von 20 Jahren, 4 Monaten und 10 Tagen am Donnerstag, den 5. November, nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 1511 N. Western Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Charles und Bertha Petz, Eltern.
Adelina Olsen, Schwester.
Georg und Waldemar, Brüder.
Martin C. Olsen, Schwager.

Zu früh schlug diese harte Stunde,
Die Dich aus unserer Mitte nahm.
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' sanft im kühlen Erdengrunde
Bis zur Auferstehungsstunde.

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß mein lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

August Schulte

im Alter von 63 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3118 N. Western Ave., nach der St. Mathiaskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Louise Schulte geb. Bitter, Gattin.
Louise Abel, Tochter.
William T. Abel, Schwiegersohn.

Bitte keine Blumen.

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius C. Fahrenbach

in seiner Wohnung am Freitag Vormittag um 10:20 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 449 W. Fullerton Ave., am Sonntag Vormittag um 12 Uhr nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Christiana Fahrenbach, Gattin.
Louis, Fred, Ferdinand und Anna, Kinder.
Klara Trapp, Schwiegertochter.
Carl Fahrenbach, Enkel.

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Wolfensberger

im Alter von 46 Jahren und 5 Monaten am 6. November gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 5130 Loomis Str., nach der St. Augustinuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Josepha Wolfensberger, Gattin.
Amalia, Rosie, Joseph, Katharine, Marie, Kinder.

Tobes-Anzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill. Sektion Nr. 2.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

F. W. Ratzel

am Donnerstag, den 5. November, gestorben ist. Begräbnißfeier findet statt Sonntag, den 8. November, Nachmittags 1½ Uhr, in Schönhofens Halle. Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen.

Henry Bauer, Präsident.
Anna Thomae, Sekretärin.

Tobes-Anzeige.

Einigkeit Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Johanna Zissow

gestorben ist und am Montag, den 9. November, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 572 W. 14. Str., nach Waldheim beerdigt wird. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, 1168—1170 W. 12. Str., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Helwig, Präsidentin.
Elise Koschinsky, Sekretärin.

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester im Alter von 3 Jahren und 10 Monaten nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1736 N. Kedzie Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Stuewe, Vater.
Friedericke Stuewe, Mutter.
Fred und Hans, Brüder.

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius F. Hehn

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 610 Newport Ave., Sonntag, den 8. November, um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Hehn geb. Wolfer, Gattin.
Julius, Fred, Katharine, Louise und der verstorb. Charles Hehn, Kinder

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

E. Prochnow

im Alter von 55 Jahren am 5. November gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 342 N. Robey Str., nach der St. Johannes Luth. Kirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Baptist Frank

im Alter von 69 Jahren am 6. November gestorben ist. Beerdigung findet statt in Groß-Dale, am Sonntag, den 8. November, um 10 Uhr Vormittags. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Frank, Frau Anton Ott, Frau August Ralck, Frau M. Nuens, Frau H. Sergeant, Frank Singer.

Tobes-Anzeige.

Arion Männerchor.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser passives Mitglied

George Hoesch

gestorben ist. Die Sänger sind dringend ersucht, sich Sonntag um 12:30 bei William Abel zu versammeln, um in corpore dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Charles Thumm, Präsident.
D. Knecht, Sekretär.

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

George Hoesch

im Alter von 72 Jahren Donnerstag, den 5. November, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, um halb 2 Uhr Nachmittags, vom Hause seines Schwiegersohnes, Christ. Schwab, 610 Roscoe Str., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Montag, Mittwoch, Freitag, doppelte Stamps

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & CO.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Telephon Lincoln 1729. — Post- und Telephon-Bestellungen werden prompt erledigt.

Große Herbst-Eröffnung!

Heute, Samstag, den 7. November 1908.

Wie alljährlich, so haben wir auch in diesem Jahre große Vorbereitungen zur Feier unserer Herbst-Eröffnung getroffen. Jedes Department unseres großen Ladens bietet außergewöhnliche Neuigkeiten, und sind die Preise die denkbar niedrigsten. Es sollte Niemand versäumen, uns an diesem Tage zu besuchen, Alle sind freundlichst eingeladen.

Achtungsvoll:

Souvenirs für Jeden! **E. H. Knoop.**

Tobes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat meinen vielgeliebten Gatten und unseren lieben Vater und Großvater

Hermann Troike

nach langer schwerer Krankheit durch einen seligen Tod zu sich zu nehmen. Er starb am 5. Novemb., um 8 Uhr Abends, im Alter von 57 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 363 W. 23. Place, nach der Ev. Luth. St. Markuskirche, 23. und California Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Troike geb. Arndt, Gattin.
Anna Rickel, Auguste, Emma, Wilhelm und Karl Troike, Kinder.
Friedrich Rickel, Schwiegersohn.
Albert Arndt, Schwager, nebst Enkeln und Verwandten.

So hab' ich nun vollendet
Den schweren Lebenslauf,
Mich ganz zu Gott gewendet,
Und geh' jetzt himmelauf.
Sehr matt bin ich von Thränen,
Mein Herz ist schwach von Noth,
Von Seufzen und von Stöhnen,
D'rum komm', o lieber Tod

fsa

Tobes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

August Plikuhn

im Alter von 47 Jahren nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. November, Morgens um halb 11 Uhr, vom Trauerhause, 3640 S. Wood Str., nach der Andreaskirche, und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Plikuhn, Gattin.
Minna, Emma, Oskar, Eduard, Ida, Martha, Kinder, nebst Freunden und Verwandten.

Eitle Welt, ich bin dich müde,
Ich muß geh'n dem Himmel zu,
Da wird sein nur lauter Friede
Und der Seelen süße Ruh!

Tobes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Gustav Herrmann

im Alter von 71 Jahren, 10 Monaten und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 30 Minuten vom Trauerhause, 904 Cullom Ave., nach Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Pauline Herrmann geb. Henke, Gattin.
Anna, Louis, Minnie u. Louise, Kinder.
Otto Herrmann, Bruder.

fsa

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Julia Kleefisch

(Wittwe des verstorb. H. Kleefisch von Kompagnie E, 57th Reg. Ill. Vol. Inf.) im Hause ihrer Tochter, Frau J. R. Schoelph, 353 89. Str. Starb Freitag, den 6. Nov., Morgens 6 Uhr, im Alter von 63 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 8. November, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Peter und Paul Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jos. H., Jakob A., Henry, Frau J. Ptok, Frau B. S. Rozhyncek, Frau J. R. Schoelph, Kinder.

frsa

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericke Klenzendorf geb. Werner

im Alter von 63 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 843 W. Chicago Ave., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten:

Johann Klenzendorf, Gatte.
Heinrich Klenzendorf, Friedrich Klenzendorf, Söhne, nebst Schwiegertöchtern.

dofrsa

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Albert C. Keller

im Alter von 37 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 969 Bryn Mawr Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Keller geb. Ensch, Gattin.
Katharina Keller, Mutter.
Bertha Hoff, Schwester.
Matthew Hoff, Schwager.

dofrsa

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 183.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt 7lp,didofa*

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $85 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1513.
13no*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Sensationelle Werke!
Kronprinz Rudolf, neueste Enthüllungen....75c
König Alexander und Draga....50c
Louis Napoleon und Eugenie....50c
Xenia, die entthronte Sultana-Favorite....50c
A. KROCH & CO.
26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

KOELLING & KLAPPENBACH
104—106 Randolph Straße.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.
Praktische Bücher für's Haus:
Der Nutzen der Geflügelzucht. Von C. Bank. 45c. — Die Taubenzucht. Von F. Herzog. 45c. — Der Hausthierarzt für den amerikanischen Farmer etc. 375 Seiten geb. $1.50 — Der Kanarienvogel. Zucht und Pflege. Von W. Böcker. 70c. — Die Truthühner (Turkeys), Haltung u. Züchtung. 35c.

Tobes-Anzeige.

Isabella Deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Zissow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. November, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 572 W. 14. Str., nach der Reformirten Kirche, 177 Hastings Str., von da nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 11:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Maesse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Tobes-Anzeige.

Allemania Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Johanna Zissow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. November 1908, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 572 W. 14. Str., nach der Ersten Reformirten Kirche, 177 Hastings Str., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Gutmann, Präsidentin.
Auguste Schwenke, Sekretärin.

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter

Johanna Ziessow geb. Lawenz

im Alter von 54 Jahren, 11 Monaten und 21 Tagen am Freitag, den 6. November, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 9. November, 12:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 572 W. 14. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Ziessow, Gatte.
Margarethe Behrens, Tochter.
Rudolf Ziessow, Sohn, nebst Verwandten.

Tobes-Anzeige.

Lake View Damen-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Elizabeth Wachholz-Pitzigela

am Donnerstag, den 5. November 1908, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1817 N. Marshfield Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, sich so zahlreich wie möglich zu betheiligen.

Amalie Krauspe, Präsidentin
Charlotte Kremsen, Sekr.

fason

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Reinhold Schellhorn

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Evangelischen Mission, 299 W. Fullerton Ave., Sonntag, den 8. November, 10 Uhr Vormittags, nach dem St. Lukas-Friedhof.

Otto Schellhorn, Albert Schellhorn (in Kansas), Benno Schellhorn, Paul Schellhorn (in Deutschland), Brüder.
Frau Ida Berndt (in Deutschland), Schwester.

Tobes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Albert Frost

im Alter von 44 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 13 W. 23. Place, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kate Frost geb. Zeitler, Gattin.
Willie, Sohn, nebst Verwandten.

fasonmo

Gestorben: August Witt, geliebter Gatte von Henrietta, Vater von Frau Henrietta Witt. Beerdigung Montag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 304 Wabansia Ave., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Geo. Hoesch, 72 Jahre u. 10 Monate alt. Beerdigung Sonntag vom Trauerhause, 610 Roscoe Str. nach der St. Alphonsuskirche, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

In liebevollem Andenken an

Charles Heinson.

Lieber Bruder, hast beendet
Deinen schweren Lebenslauf,
Und hast Dich zu Gott gewendet,
Und Du gingst zum Himmel auf.
Wir standen um Dein Bett herum
Und mußten Dich leiden sehen,
Da kam Gott von oben herab
Und nahm Dich in die Höhe.
Viel zu früh nach Menschenwissen
Wurdest Du von uns gerissen,
Wir sahen traurig all' hinab,
Sie senkten Dich in's kühle Grab.
Heut' vor einem Jahr gingst Du zu Gott
Und bist von uns geschieden,
Nun stehen wir an Deinem Grab
Und trocknen unsere Thränen ab.
Es wird einst wunderschön
Wenn wir uns wiederseh'n.

Gewidmet von seinen Schwestern

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren geliebten Vater

Julius A. Nathanson,

der heute vor sechs Jahren, am 7. November 1902, gestorben ist.

„Ueb' immer Treu und Redlichkeit",
Hast Du uns stets gelehrt;
Und dieser Lehre folgtest Du,
D'rum warst Du auch geehrt.
Wer Dich gekannt, der liebte Dich,
Du warst ein Mann der Ehre;
Dem Auge fern, doch ewig lebt
Dein Andenken und Lehre.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Eltern

Chas. und Gertrude Dux.

Insbesondere noch vielen Dank der Midwifes Association Nr. 1, der Sheet Metal Union Nr. 73, und der United League of America.

Die trauernden Söhne und Töchter.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten, namentlich Vater Thiele, der Court La Salle Nr. 153 United Order of Foresters, dem Deutschen Landwehr-Verein und dem Deutschen Militär-Gesangverein von Chicago für ihre Theilnahme an dem Begräbniß meiner unvergeßlichen Gattin

Gertrude

meinen innigsten Dank.
Chicago, den 6. November 1908.

John H. Hasterock, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, den Schwestern vom Pfälzer Frauenverein, den Schwestern vom Nordwest Pfälzer Damenverein dem Pfälzer Klub, den Beamten vom Pfälzer Männerverein, den Schwestern vom Sterbeverein der Evangel. Pilgrim-Gemeinde, sowie Herrn Pastor Miller für seine trostreichen Worte, und allen für die schönen Blumen für meine liebe Gattin

Christine Geussinger

meinen innigsten Dank.

Henry Geussinger.

Leset die „Sonntagpost"

CHICAGO MUSICAL COLLEGE

Gegründet 1867. Dr. F. Ziegfeld, Präsident.

College Building, 202 Michigan Blvd., Chicago, Ills.

Eine Untersuchung wird die Ueberlegenheit dieses Instituts zeigen.

Alle Zweige der

Schule der Schauspiel-Kunst, Oper **MUSIK** Vortrags-Kunst, Moderne Sprachen

Hugo Heermann, der weltberühmte Violinist und Lehrer, von Deutschland, wird auch fernerhin das Violin-Departement leiten.

J. H. Gilmour, seit den letzten fünfundzwanzig Jahren einer der ersten Darsteller von Shakespear'schen und modernen Rollen und kürzlich in führenden Rollen mit Viola Allen, Maude Adams, Julia Marlowe, Virginia Harned etc., leitet persönlich die Schule der Schauspielkunst.

Der neue Kursus beginnt am 16. November.

Schüler werden jetzt angenommen.

Freie Vortheile für Studenten:
- Schüler-Orchester—Wöchentliche Proben.
- Chorschule—Wöchentliche Proben.
- Klassen für das Studium musikalischer Ausdrücke und Formen.
- Vorträge über Musik-Pädagogie.
- Vorträge über Musikgeschichte.
- Musikalische und dramatische Matinees jeden Samstag.

Illustrirter Katalog frei versandt.

Deutsches Theater in Powers

Direktion..................Leon Wachsner

Sonntag, den 8. November.

8. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

—Der neueste Heiterkeits-Erfolg—

Der Lebemann!

Schwank in 3 Akten von Wilhelm Wolters.

Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosafon

Achtzehnter Jahres-Ball

veranstaltet vom

Deutschen Krieger-Bund von Chicago, Jll., in Hoerbers Halle, 710—714 Blue Island Ave., Samstag Abend, den 21. Nov. 1908. Tickets 25c die Person. Anfangs punkt 8 Uhr. Musik von Professor Schilz. 24ok, 7,18nov

Achtzehntes Stiftungs-Fest verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom

Deutschen Landwehr-Verein von Chicago,

am Sonntag, den 15. November 1908, Nachmittags 3 Uhr in Schoenhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave.—Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. 24ok, 7,14 nov

Herbst-Konzert und Ball

veranstaltet vom

Gesang-Verein Harmonie

Sonntag, den 8. November 1908, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Eintrittskarten 50 Cents für Herrn und Dame. Anfang punkt 8 Uhr Abends.

7. Stiftungsfest und Ball

— des —

Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungs-Verein ....

Samstag, den 21. November, in der kleinen Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang punkt 8 Uhr. Tickets 25c. nov7,14

Herbst-Fest und Ball

veranstaltet vom

Nordwest Pfälzer Damen-Verein

in der kleinen Wicker Park Halle, 501 W. North Ave., Samstag, den 14. November 1908. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr.

Konzert

humoristische Aufführungen und Ball, veranstaltet vom

Polyhymnia Damenchor,

in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., am Sonntag, den 8. November 1908. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c.

Großer Preis-Maskenball

veranstaltet vom

Südwest-Seite Frauen-Verein

in Hoerbers Halle, 714 Blue Island Ave., am Samstag, den 14. November 1908. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cents die Person.

Agitations-Versammlung!

Kameraden heraus! Einstige Angehörige des deutschen Heeres und Marine, sowie des österreichischen Heeres werden ersucht am nächsten Montag, den 9. Nov. d. J., Abends 8 Uhr 30 Min., in Wilkens Halle, 49 LaSalle Str., sich einzufinden um als Mitglieder dem deutschen Bataillon des Freiwilligen Sanitäts-Hilfskorps sich anzuschließen. Das Komite:

Dr. J. B. Weinstraub, Oberst.
M. Glaß, Major.
Dr. J. A. Schmidt, Hauptmann.

The Relic House,

900 N. Clark Str.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis........................Eigenthümer

Beginnend Montag, den 19. Oktober, jeden Abend und Sonntag Nachmittag, das berühmte

Lakeside Quartette

mit Orchesterbegleitung.

— Alle populären und klassischen Lieder. — bidofa

Schusters Rathskeller

Ecke Clybourn und North Ave.

Jeden Abend Konzert.

Heute Abend und Sonntag Matinee.

Letztes Auftreten von Jean Wormsers Vaudeville-Truppe.

Spezial-Engagement der Soubrette Ella Heß, der Wiener Duettisten Hans und Lottie Puz. Musikdirigent..............Alois Baur.

Siemsens Palm-Garten

151 East North Ave., nahe Halsted Str.

Jeden Abend 8 Uhr **Konzert!**

Sonntag Matinee! Anfang 2:30 Nachm.

Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Montag, den 9. Nov., Auftreten von Frl. Selma Gerlach. Mittwoch Abend: Tanz. Zu zahlreichem Besuche ladet ein:

Christ. Siemsen, Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN,

198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.

Altdeutscher Familien-Resort.

Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2:30 Nachm. Auftreten einer 1. Klasse Konzert- und Vaudeville-Truppe. Zum Schluß jeder Vorstellung die lustige Posse: „Der Bücher Kolporteur." Eintritt frei.

!!Nur für Damen!!

Damenhüte müssen durchaus hübsch garnirt und außerdem preiswürdig sein. Durch meine langjährige Erfahrung kann ich jedem Geschmack entsprechen, zu äußerst mäßigen Preisen.

Ich verkaufe zu folgenden Preisen:

Castorhüte, hübsch garnirt..........von $1.25 an
Seidenhüte, hübsch garnirt..........von $2.25 an
Echte Sammet- und Plüschhüte, hübsch garnirt..........von $3.00 an
Echte Sammet- und Plüschhüte a la Parisienne..........von $4.00 an

PAULINA KLEIN

404 Milwaukee Ave.

Ecke Carpenter Str.

nov7,14,18,21,25,28

$50 Belohnung! Für eine Haut-Krankheit, Hämorrhoiden, alte Wunden oder granulirte Augenlider nicht geheilt von „Goodsalve", 50c. „The Fair", Buck & Rayner, Hillman's, Central u. Public Drug Co., Siegel Cooper's, Rothschild's und Boston Store. Per Post von H. E. Calliver & Co., Aurora, Jll.

Star Theatre

MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY

Das Fahrgeld nach der Stadt kauft die Tickets.

Unterhaltendes Vaudeville
Beginnend Montag Matinee.

Von Mixel & Maynard
Zum ersten Male hier, in der brillanten Posse „A Timely Awakening."
5—Sully Familie—5
In der flotten Gesang-, Sprech- und Tanznummer „The Suitcase."
Bier Hirschhorns
Tyroler Sänger und Zitherspieler. Berühmter Novelty Akt.
Alva Larsden Truppe
Feinste Akrobaten-Nummer der Saison. Wunderb. Leistungen am hängend. Seil.
Leo Fillier
Großartiger russischer Violinvirtuose.
Young Buffalo & Co.
Sensationelle und tollkühne Schützen. Wundervolle Darbietungen.
Joe Niemeyer
Exzentrischer Komiker, Sänger und Tänzer.
Harison Brothers
Original „Rube" Schauspieler, in einer lustigen Burleske.
Neue Darbietungen in beweglichen Bildern.
Täglich Matinee, 5c, 10c, 15c. Jeden Abend, 10c, 15c, 25c.
Phone Humboldt 3446.

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Montag, 9. Nov.

Montag — 9 bis 11 Uhr Vorm.: Santa Claus od. Swifts Cream Laundry-Seife, 5 Stücke für.......... **13c** (Nicht an Kinder verkauft.)

Montag—Von 3 bis 4 Uhr Nachm.: Zephyr Kleider-Ginghams, Streifen u. Plaids, reg. 12c-Werthe, Yd.......... **6½c** (10 Yards an einen Kunden.)

Montag — 7 bis 9 Uhr Abends: Moeller Stange & Co. XXXX Best Patent Mehl, 5 Pfd. Tuchsack f. **13c** (Ein Sack an jeden Kunden.)

Montag—Reinlein. Handtuchzeug, echtfarb. Rand, reg. Preis 12c, Yard.......... **7½c** (5 Yards an einen Kunden.)

Montag—Eine Partie reinweiße leinene Tischdecken, große Sorte, befranst, reg. Preis aufw. b. $5, zu **2.48**

Montag — 1 Partie leinene Tischdecken, befranst, reg. Preis bis zu 3.50—Auswahl.......... **1.69**

Likör-Verkauf.

Dieser Koupon ist 85c für Euch werth.

1 Gall. Affidavit Pure Rye Whiskey, reg. Preis	2.30
1 Gall. Californ. Portwein, reg. Preis	.85
	3.15
Werth dieses Koupons	.85
Die 2 Gallonen für	$2.30

J. KRUMM & BRO. CO.

127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag.

12½c fancy Touristen-Flanell, Yd. 7¾c
12½c leinenes Handtuchzeug, Yd. 6¾c
29c weiße baumwoll. Decken, Stück 21c
69c Flannelette Morgenjacken, für Damen, Stück.......... 49c
29c gefließte Unterkleider für Damen, Stück.......... 19c
29c Kniehosen für Knaben, Paar...18c
$1.75 Ueberzieher für Knaben, St. $1.19
$1.25 warmgef. Damenschuhe, Pr. 98c
Weiße Porzellan-Tassen, das Paar...2c
Schwarze emaillirte Kohleneimer, St. 12c
Extra Qualität Kochkessel, Stück...6c
Krumms bestes Mehl, 5 Pfd. Sack f. 14c
Guten japan. Reis, 2 Pfund für.......9c
Sniders Catsup, große Flasche für...15c
Swifts Pride- oder P. & G. Amber-Seife, 6 Stücke für.......... 21c
Calif. Schinken, das Pfund.......... 6½c
Pork Loin, das Pfund.......... 10½c
Prime Chuck Roast, das Pfund.......... 6¾c
Leaf Schmalz, das Pfund.......... 10¾c

Großer Ball

der Vereinigten Logen des

Order of Mutual Protection

Sonnabend, den 16. Januar 1909, in der Waffenhalle des 1. Regiments. Musik: Kapelle des 1. Regiments. 7nov,5ja

— Gesperrt — Spund: „Warum gehst Du nicht mehr durch die Mühlstraße?" — Suff: „Hm, auf der einen Seite wohnt mein Schneider, auf der andern mein Schuster und in der Mitte wird kanalisirt."

— Glücklicher Zufall. — Hausherr (zur Köchin): „Sie haben da eine prächtige Gans gekauft; kann ich heut Abend die Leber bekommen?" — „Aber gewiß, Herr Doktor; mein Bräutigam macht sich zufällig gar nichts daraus!"

Frachtraten-Regulirung.

Bundes-Kreisgericht schiebt ihr einen Riegel vor.

Vorläufiger Einhaltsbefehl.

An bestehenden Verhältnissen zwischen gegebenen Handels-Distrikten soll nicht gerüttelt werden.—Ober-Bundesgericht wird das letzte Wort sprechen.

Der erste Versuch der Bundes-Verkehrs-Kommission, einschneidende Maßnahmen zu treffen auf Grund der ihr vom Kongreß zugestandenen Befugniß, die Frachtraten zu reguliren, ist voläufig als fehlgeschlagen zu betrachten. Das hiesige Kollegium der Bundes-Kreisrichter, aus den Richtern Grosscup, Seaman und Baker bestehend, hat gestern einen vorläufigen Einhaltsbefehl erlassen, welcher bis auf Weiteres untersagt, daß die von der Kommission in dem sog. Missouri River Raten-Falle getroffenen Bestimmungen durchgeführt werden.

Anhängig gemacht worden war der besagte Fall bei der Kommission von der Burnham, Hannah & Munger Dry Goods Co. in Kansas City und anderen Großhandelshäusern in genannter Stadt. Diese hatten Klage geführt, daß die Bahngesellschaften, welche den Güterverkehr zwischen dem Osten und dem Westen vermitteln, keine Durchraten festgesetzt haben für den Transport von Waaren aus Plätzen an der atlantischen Küste nach solchen am Missouri-Fluß. Sie berechneten die Transportkosten, indem sie zu den Durchraten, die für den Verkehr zwischen der Küste und dem Mississippi gelten, die örtlichen Raten schlügen, die für den Verkehr zwischen Plätzen am Mississippi und solchen am Missouri eingeführt seien. Die Verkehrs-Kommission hatte nach eingehender Untersuchung die Beschwerde für berechtigt erklärt und angeordnet, daß die nachgesuchten Ratenermäßigungen gewährt werden sollen. Für Frachtgut erster Klasse sollte eine Ermäßigung von 9c auf je 100 Pfund zugestanden werden bei Sendungen, die in Plätzen östlich von Pittsburg aufgegeben werden; ähnliche Ermäßigungen sollten auch in den vier anderen Frachtklassen Platz greifen.

Die Bahngesellschaften, gegen welche diese Bestimmung sich richtet, legten beim hiesigen Kreisgericht dagegen Berufung ein. Sie wiesen unter Anderem darauf hin, daß auf Grund der bisherigen Frachtratensätze sich zwischen den Handelsbezirken diesseits des Mississippi und am Mississippi einer- und denen am Missouri und jenseits davon andererseits sich Verhältnisse herausgebildet hätten, die sich, unter großen Nachtheilen für zahlreiche Parteien, gänzlich verschieben würden, falls die von der Kommission getroffene Anordnung aufrecht erhalten werden sollte. Nebenbei wurde auch darauf hingewiesen, daß die Durchführung des Erlasses der Kommission für die Bahnen einen jährlichen Ausfall an Einnahmen im Betrage von mehreren Millionen Dollars bedingen würde.

Schutz für das Bestehende.

Der Gerichtshof geht in dem gestern abgegebenen Erkenntniß auf den von den Vertretern der Eisenbahnen an zweiter Stelle erhobenen Einwand kaum irgendwie ein, sondern weist in der Begründung des vorläufigen Einhaltsbefehls, den er gegen die Verkehrs-Kommission erlassen hat, nur auf die nachtheiligen Folgen hin, welche es haben würde, an bestehenden Verhältnissen zu rütteln, und sagt u. A.:

„Es unterliegt zwar keinem Zweifel, daß in dem uns zur Kenntniß gebrachten Falle parteiische Unterscheidungen zu Tage treten, es fragt sich aber, ob diese Unterscheidungen im Sinne des Gesetzes unvernünftig oder unbillig sind? Ob sie als unvernünftig oder unbillig anzusehen sind, das hängt von so vielerlei Erwägungen ab, daß man zur Beurtheilung des Falles nicht nur *einen* Maßstab anlegen darf.... In erster Linie ist zu berücksichtigen, daß die Handelsverhältnisse des Landes sich auf Grundlage der alten Raten herausgebildet haben. Diesen Umstand dürfen wir nicht übersehen. Als zu diesem Umstande gehörig dürfen wir die Wahrscheinlichkeit annehmen, daß in diesem Zwischengebiete Handelshäuser emporgewachsen sind auf Grund der Bedingung, daß ihnen nach dem Westen zu ungefähr die gleichen Frachtraten zugestanden werden, wie den Firmen im Osten."

Ueberraschung in Washington.

Aus Washington wird gemeldet, daß der hier vom Bundeskreisgericht abgegebene vorläufige Entscheid dort bei den Mitgliedern und ausführenden Beamten der Verkehrskommission große Ueberraschung hervorrufe. Der Chicagoer Gerichtshof hat den Vertretern der prozessirenden Parteien nahegelegt, sich so rasch wie möglich auf eine Darlegung des Sachverhaltes zu einigen, welche dann dem Bundes-Obergericht unterbreitet werden soll, das dann das letzte Wort in der Angelegenheit sprechen wird. Fällt dieses Wort im Sinne des vorliegenden Erkenntnisses ab, so würde die Befugniß der Verkehrs-Kommission zur Regulirung der Frachtraten damit hinfällig werden, und die Roosevelt'sche Verwaltung wäre wieder um eine ihrer vermeintlichen Errungenschaften ärmer.

— Verschnappt. — Alte Jungfer (zum Heirathsvermittler): Das freut mich sehr, daß Sie endlich für mich was haben, und er hat sich gleich die Photographie mitgenommen? — Vermittler: Jawohl, um die Gläubiger zu beruhigen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bevorstehender Bau eines großen Kühlspeichers für Morris & Co.

Das Großschlächterhaus Morris & Co. will in nächster Zeit an 44. und Loomis Str. einen riesenhaften Kühlspeicher von 243 bei 214 Fuß Grundfläche und sieben Stockwerken aus Konkret bauen lassen. Fensterrahmen und Thüren werden aus Eisen gemacht und die Fensterscheiben aus Glas mit Drahtnetz-Einlage, so daß das ganze Gebäude unbedingt feuersicher sein wird. Die Baukosten werden auf $750,000 geschätzt.

Louis Bernam hat von William F. Favorite das Apartmenthaus 5127—5133 Prairie Ave., 96½ bei 105 Fuß, Westfront, mit $22,000 belastet, für $42,000 gekauft.

Annie Welensky hat an Etta Schrieber das Miethshaus an der Nordwest-Ecke von 12. Str. und Winchester Ave., 27 bei 125 Fuß, mit $12,500 belastet, für $25,000 verkauft. Die Käuferin gab das 96 Fuß westlich von Newberry Ave. in 12. Str. gelegene Eigenthum, Südfront, mit $6000 belastet, im Werthe von $13,000 in Tausch.

Frau Grace Masney von Center Moriches, N. Y., hat als Verwalterin des Nachlasses von John D. Masney das Darlehen von $300,000 an S. Karpen & Bros. auf deren Grundstück und Gebäude, 189—192 Michigan Ave., 82 bei 171½ Fuß, auf weitere fünf Jahre zu demselben Zinsfuß, 4 Prozent, verlängert.

Adolf Kraus hat der „Union Trust Co." das Eigenthum 755 State Str., 25 bei 83 Fuß, zwischen Madison und Monroe Str., zum Pfand für eine Schuld gegeben. Der Werth des Eigenthums ist $270,000. Der Grund ist seit 1902 an David Mayer auf 102 Jahre für jährlich $18,000 verpachtet.

Harriet Crandall hat an Maude R. Warren das Wohnhaus in East End Ave., 420 Fuß nördlich von 55 Str., 50 bei 150 Fuß, Ostfront, für $22,000 verkauft.

Abraham S. Davies hat von Frank Burke das Wohnhaus 4344 Calumet Ave., 42 bei 129 Fuß, Westfront, für $20,000 gekauft.

Frank J. Lösch hat das Wohnhaus 46 Lincoln Place, 35 bei 132 Fuß, im Werthe von $15,000, an John Z. Anderson verkauft und 201 Fuß Front an Sheridan Road, Winetka, südlich von Willow Str., 500 Fuß tief bis zum See, im Werthe von $20,000, in Tausch genommen. Herr Lösch will dort ein Wohnhaus bauen.

— Präsident Roosevelt soll Freunden gegenüber geäußert haben, er sei nicht abgeneigt, Senator Platts Nachfolger im Bundessenat zu werden.

Holzkohle beseitigt Magengifte

Reine Holzkohle absorbirt das hundertfache seines Volumen in giftigen Gasen.

Holzkohle wurde berühmt gemacht durch die alten Mönche in Spanien, die alle Arten Magen-, Leber-, Blut- und Eingeweidekrankheiten durch dieses einfache Mittel heilten.

Ein kleiner nervöser Franzose erklärte die Wirkungskraft von Holzkohle vor einer berühmten Konvention von europäischen Aerzten und Chirurgen. Secheyron war sein Name. Er war seltsam, ungewöhnlich und entschlossen. Seine Kameraden in der Medizin lachten über seine Behauptungen. Darauf verschluckte er zwei Grain von Strychnin, genug um drei Menschen zu tödten, und nahm hernach Holzkohle. Die Aerzte glaubten, er sei verrückt, aber er brauchte nicht das Bett zu hüten. Die Holzkohle tödtete die Wirkung des Strychnins und Secheyron war berühmt. Seither wurde sie von Aerzten angewandt. Laßt unreines Wasser durch Holzkohle laufen und Ihr habt ein reines schmackhaftes Getränk.

Uebler Athem, Gastritis, Gase in den Eingeweiden, träge Leber, unreines Blut etc. weichen der Wirkungskraft von Holzkohle.

Sie ist wirklich ein wunderbares Hilfsmittel der Natur und bringt gute Gesundheit dem Mann oder der Frau, die an Gasen oder Blutunreinigkeiten leiden.

Stuart's Charcoal Lozenges sind aus reiner Weiden-Holzkohle gemacht mit Honig versüßt, um sie schmackhaft zu machen.

Zwei oder drei derselben heilen einen gewöhnlichen Fall von üblem Athem. Sie sollten nach jeder Mahlzeit genommen werden, besonders wenn der Athem übelriechend ist.

Diese kleinen Lozenges sind keine Medizin. Sie sind nur süße, frische Weiden, zu feiner Holzkohle verbrannt und mit schmackhaftem Bienenhonig vermischt. Jeder Bestandtheil ist der Natur entnommen.

Das einzige Geheimniß liegt in dem Stuart Prozeß, diese einfachen Substanzen in harte Tablets zu drücken, so daß Alter, Verdunstung oder Fäulniß nicht ihre Wirkungskraft beeinträchtigen kann.

Ihr könnt so viel derselben nehmen wie Ihr wollt, und je mehr Ihr nehmt, desto schneller beseitigt Ihr die Folgen von üblem Athem und Unreinigkeiten, die von faulenden oder verfaulten Mahlzeiten entstehen. Sie fördern die Verdauung, reinigen das Blut und helfen den Eingeweiden und Gedärmen alle Abfallstoffe abzuführen.

Geht gleich zu Eurem Apotheker und kauft ein Packet von Stuart's Charcoal Lozenges. Preis 25c. Eure Freunde werden bald sagen, daß Euer Athem nicht mehr so übel ist. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet portofrei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Chrysanthemen-Tag.

Eröffnung der Blumenausstellung.— Ein Stück Anschauungs-Unterricht.

Der Besuch der ersten nationalen Blumen-Ausstellung Amerikas war am gestrigen Eröffnungstage erfreulicherweise ein recht guter, und es ist zu erwarten, daß die Zahl der Besucher sich von Tag zu Tag steigern wird, je mehr Schönheit und Werth der Ausstellung im Publikum bekannt werden. Im Vordergrunde des Interesses stand gestern die Herbstkönigin Chrysanthemum, die in allen erdenklichen Farben, Größen und Spielarten vertreten war und gebührend bewundert wurde. Allerdings erlebten die Besucher insofern eine Enttäuschung, als die aus Madison, N. J., angemeldete Riesen-Chrysanthemumpflanze, die 3 Fuß Höhe, 20 Fuß Durchmesser und 500 gelbe Blüthen hat, noch nicht eingetroffen war. Sie wurde von vielen Besuchern vergebens gesucht. Der Saalboden ist, wie schon erwähnt, sehr geschmackvoll und künstlerisch als Garten mit Säulengängen und einem Lilienteich in der Mitte hergerichtet, und das ganze macht mit seiner reichen, farbenprächtigen Blumenfülle, zu der das vieltönige Grün der Blätter den Hintergrund abgiebt, einen überwältigend schönen Eindruck.

Kein Besucher sollte versäumen, sich den im Annex untergebrachten Theil der Ausstellung zu betrachten, er wird dort u. A. ein sehr wirksames Stück Anschauungs-Unterricht finden, nämlich wie man aus einem schmutzigen, als Sammelplatz für allerhand Abfälle dienenden Hinterhofe eine Augenweide machen kann. Dargestellt sind die (gemalte) vernachlässigte Rückwand eines Hauses mit zerbrochenen Fenstern usw., zu der eine (wirkliche) alte, wurmstichige Holztreppe führt. Ein zerbrochener Lattenzaun umgibt einen Hof, auf welchem alte Stiefel, Blechbüchsen, Wurstpapiere und anderes Gerümpel ein beschauliches Dasein führen. Daneben aber erblickt man die Rückseite eines schmucken, frisch angestrichenen Häuschens mit Zementgang im Hofe, der von einem netten Drahtzaun umfriedigt ist und das Auge durch hübsche Pflanzen- und Blumengruppen erfreut. Diese Arbeit ist von Vaughhans Samenhandlung von Chicago und New York hergestellt worden.

Heute ist Rosentag, für morgen steht nichts Besonderes auf dem Programm. Am Montag werden Nelken, am Dienstag und Mittwoch Tafel-Blumenschmuck (Orchideen und Rosen), am Donnerstag Blumen-Arrangements, am Freitag Veilchen und Lilien und am Samstag neue Pflanzen als besondere Attraktionen ausgestellt. Der Schule, welche von den die Ausstellung besuchenden Schulkindern die meisten Stimmen erhält, wird eine Pflanzensammlung im Werthe von $400 überwiesen werden.

Piepers Wärter verschwunden.

Ursprung des Knochenbruchs des Dunning Patienten unaufgeklärt.

Bei dem gestern von Koroner Hoffmann begonnenen Inquest über den Tod von Gustav Pieper im Irrenhause zu Dunning stellte sich heraus, daß die beiden Wärter, welche Pieper tagsüber zu beaufsichtigen hatten, William Monroe und Patrick Mullane, die Anstalt plötzlich verlassen haben. Mullane soll dem Superintendenten Willhite gesagt haben, er möchte nicht mit einem der anderen Wärter zusammen arbeiten, dem Wärter Fitzgerald aber, er habe eine Stelle als Weichensteller angenommen. Er war nur zehn Tage in der Anstalt gewesen. Monroe, der auch noch keinen Monat dort war, sagte, er wollte in den Postdienst treten.

Patrick Kelly war der einzige Wärter, der als Zeuge beim Inquest vernommen werden konnte. Er sagte, Pieper sei, als Monroe und Mullane ihn am Mittwoch Morgen angekleidet hätten, augenscheinlich in gewöhnlichem Zustande gewesen, hätte aber drei Stunden später den rechten Arm nicht heben können. Er, Kelly, hätte das dem Superintendenten gemeldet, der einen Bruch des Schlüsselbeins festgestellt und Pieper in die Hospital-Abtheilung geschickt hätte.

Andere Zeugen bestätigten die Angabe des Superintendenten Willhite, daß Piepers Tod nur durch Lungenentzündung herbeigeführt worden ist und der Schlüsselbeinbruch nichts dazu beigetragen hat. Die Frage, wie Pieper zu der Verletzung gekommen ist, wird also wahrscheinlich nur von Monroe und Mullane aufgeklärt werden können. Der Koroner hofft, diese Beiden bis zum nächsten Freitag zu finden, er hat den Inquest bis dahin vertagt.

Pieper ist übrigens, wie die Untersuchung ergeben hat, nicht der einzige Patient der Anstalt gewesen, der in unaufgeklärter Weise zu Schaden gekommen ist. Am 19. September starb David Karl Witt an Verletzungen, deren Ursprung beim Inquest nicht aufgeklärt werden konnte, und ein weiterer Fall, der dem Koroner zu Ohren gekommen ist, ist die angebliche Mißhandlung eines gelähmten Greises Namens Matthew F. Johnson.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Francs	19.41
Holland: 100 Gulden	40.36
Dänemark: 100 Kroner	26.89
Rußland: 100 Rubel	51.41

— Bei Liberty, Mo., wurde in der verflossenen Nacht Wong Tock, ein auf der Fahrt nach Chicago befindlicher gutgekleideter Chinese, auf einem Zuge der Burlington-Bahn beraubt und herabgeworfen. Heute fand man seine Leiche neben dem Geleise.

Deneens Mehrheit.

Der Gouverneur hat eine solche von mehr als 27,000 Stimmen.

Die Kanalanleihe.

Die Prohibitionisten suchen mit allen Mitteln Alonzo E. Wilson in die Legislatur zu bringen.—Sonderstaatsanwalt unterbreitet gepfefferte Rechnung.

Die letzten Wahlergebnisse aus verschiedenen Counties im Süden des Staates bringen die Mehrheit, die Gouverneur Charles S. Deneen über seinen demokratischen Gegner Adlai E. Stevenson erhalten hat, auf 27,368 Stimmen. Gouverneur Deneen hat insgesammt 541,925, sein Gegner 514,537 Stimmen erhalten. Die Mehrheit, die William Howard Taft erhalten hat, beträgt 162,802 Stimmen. Die eingesandten Resultate stellen in den meisten Counties das Ergebniß der amtlichen Zählung dar, wie es dem Staatssekretär unterbreitet worden ist. Es ist kaum zu erwarten, daß die amtliche Nachzählung ein anderes Resultat ergeben wird. Die demokratischen Parteileiter aber kündigen, wie schon gestern berichtet, an, daß sie die Wahl Deneens anfechten werden, wenn seine Mehrheit nach der amtlichen Zählung geringer als 20,000 Stimmen sein würde. Die Sache würde in der Legislatur zum Austrag gebracht werden müssen.

Der Kanalbau.

Vollständige Nachrichten über die Ergebnisse der Abstimmung über die Ausgabe von Pfandbriefen in der Höhe von zwanzig Millionen für den Bau einer tiefen Wasserstraße von den Großen Seen zum Golf liegen soweit aus sieben Counties vor, in denen für den Vorschlag 55,303 und dagegen 14,158 Stimmen abgegeben worden sind. Bleibt das Verhältniß im ganzen Staat das gleiche, so ist der Vorschlag von der Bevölkerung gutgeheißen worden. Von den Pfandbriefen, deren Ausgabe durch die Abstimmung angeordnet ist, wird die erste Serie im Betrage von $500,000 voraussichtlich im nächsten Frühjahr auf den Markt geworfen werden. Ihr Ertrag ist dafür bestimmt, die nöthigen Vorbereitungen für das bedeutende Werk zu treffen. Eine Aenderung der Verfassung des Staates ist nöthig, die durch die Legislatur erfolgen muß. Die gesetzgebende Körperschaft muß auch die nöthigen Gesetze annehmen für Einsetzung einer Kommission, welche die Arbeiten leitet. Im zweiten Jahr werden voraussichtlich Pfandbriefe in der Höhe von $5,000,000 ausgegeben werden für den Bau der nöthigen Schleusen und Kraftanlagen, aus deren Ertrag sich der Staat schadlos halten wird für seine Auslagen. Der Rest der Pfandbriefe wird nicht ausgegeben werden, bis die eigentliche Arbeit, das Graben des Kanals, beginnt.

Geben Hoffnung nicht auf.

Die Prohibitionisten haben die Hoffnung, schließlich doch noch einen Sitz im Unterhause zu ergattern, nicht aufgegeben. Sie beabsichtigen, die Wahl des Demokraten Thomas H. Riley von Joliet, 41. Senatsbezirk, anzufechten, dessen Erwählung angeblich Wahlbetrügereien zuzuschreiben ist. In diesem Bezirke kam Alonzo E. Wilson als Vierter ans Ziel. Die Republikaner Guy L. Bush und Frank L. Parker erhielten 16,795 und 15,937 Stimmen und der Demokrat Riley 15,479 Stimmen, während es Wilson nur auf 14,708 Stimmen brachte. Riley hat also eine Mehrheit von 771 Stimmen über Wilson.

Ald. Bennett amtsmüde.

Ald. Frank J. Bennett, der langjährige Vorsitzende des stadträthlichen Finanzausschusses, der als solcher als der Führer des Stadtraths gilt, beabsichtigt, seine Stellung niederzulegen. Er wird voraussichtlich im Januar zurücktreten. Seine Privatgeschäfte erfordern seine ganze Aufmerksamkeit und machen einen längeren Aufenthalt im Westen und Nordwesten nöthig. Als Vorsitzender des Finanzausschusses kann er nie auf längere Zeit die Stadt verlassen. Die Republikaner der 7. Ward werden voraussichtlich Professor Charles E. Merriam, Professor der Nationalökonomie an der Universität Chicago, an Stelle Ald. Bennetts aufstellen. Er gehört zum Deneen'schen Flügel der republikanischen Partei. Professor Merriam hat in den zehn Jahren, während deren er an der Universität thätig ist, lebhaften Antheil am politischen Leben genommen und war eines der rührigsten Mitglieder des Freibriefkonvents.

„Municipal Voters League."

Die Municipal Voters' League erwählte gestern Kellogg Fairbanks, einen Anwalt, zum Sekretär an Stelle von F. B. Johnstone. Herr Fairbanks ist Mitglied des Vollstreckungsausschusses der Liga. Joseph Schaffner von der Firma Hart, Schaffner & Marx ist zum Vorsitzenden des Finanzausschusses erwählt worden an Stelle von A. A. Sprague II, Albert Keep zum Sekretär dieses Ausschusses. Dr. Henry B. Favill verbleibt Präsident. Der Vollstreckungsausschuß trifft bereits Vorbereitungen für die Stadtrathswahlen.

Eine kostspielige Untersuchung.

Sonderstaatsanwalt Frank J. Lösch, der die angeblichen Vorwahlenbetrügereien untersucht, unterbreitete gestern dem Countyrathe seine Rechnung für die ersten zehn Tage seiner Thätigkeit. Er selbst verlangt $100 den Tag. Für seine Gehilfen verlangt er die Kleinigkeit von $3,007.50. Die Rechnung wurde dem Ausschuß für öffentliche Thätigkeit überwiesen, der ihre Bezahlung empfahl. Die Forderungen der einzelnen Gehilfen des Sonderstaatsanwaltes sind, wie folgt: Charles J. Scofield, für neun Tage $540, Haynie R. Pearson $250 für einen halben Monat, Robert M. Buck, erster Untersuchungsbeamter, $300 für drei Wochen und sein Gehilfe W. B. Swigert $120 für drei Wochen. Außerdem wurde die Anstellung von sieben weiteren Untersuchungsbeamten mit einem monatlichen Gehalte von $130 verlangt.

Beschuldigt Lösch.

Der frühere Friedensrichter O. J. Chott, der zusammen mit drei anderen Politikern der Westseite wegen angeblicher Wahlbetrügereien in Anklagezustand versetzt worden ist, stellte sich gestern Nachmittag dem Sheriff und wurde gegen Stellung einer Bürgschaft in der Höhe von $4000 auf freiem Fuße belassen. Die Bürgschaft wurde von den Anwälten George Barrett und Joseph Smejkal gestellt. Herr Chott behauptet, daß das Vorgehen des Sonderstaatsanwalts auf persönliche Rachsucht zurückzuführen sei, weil er als Friedensrichter im ehemaligen Polizeigericht an der Warren Avenue Angestellte der Pennsylvania-Bahn wegen Versperrung der Straßen und Störung des Verkehrs wiederholt bestraft habe. Lösch ist Anwalt der Pennsylvania-Bahn. Außerdem habe er sich geweigert, eine arme Frau, die Kohlen im Werthe von 25 Cents gestohlen habe, der Grandjury zu überweisen, wie der Anwalt der Bahn, Lösch, es verlangt habe.

Die anderen drei Angeklagten, der republikanische Wahlrichter A. E. Frazin, und die demokratischen Wahlschreiber G. Weiß und T. E. Canty konnten noch nicht aufgefunden werden.

Frau Gertrude McKiernan.

Mutter und Tochter loben Pe-ru-na.

Frau Gertrude McKiernan, 216 Neosho Str., Emporia, Kas., schreibt:

„Ich hatte sehr schlimm unter einer starken Erkältung im Kopf zu leiden, und war immer müde und schläfrig. Als meine Mutter mir rieth und darauf bestand, daß ich etliche Flaschen Peruna nehmen solle, that ich es, und in kurzer Zeit war ich wie umgewandelt. Meine Mutter und auch ich empfehlen es auf's Wärmste."

Vertrauen in Pe-ru-na.

Frau M. F. Jones, Burning Springs, Ky., schreibt:

„Wir gebrauchten Peruna eine Zeit lang und zögern nicht, es für die tausend und ein Leiden der Menschheit zu empfehlen.

„Da ich mich selbst davon überzeugte, zögere ich nicht, es zu empfehlen, speziell allen leidenden Frauen.

„Peruna hat unser volles Vertrauen, und ist immer in unserem Hause."

Ein großes Tonic.

Frau Anna Linder, R. R., Dassell, Minn., schreibt: „Ich nahm Peruna und bin gesund. Ich möchte nicht ohne dieses große Tonic sein, wenn es zehnmal so viel kosten würde."

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Sind bockbeinig.

Trotzten dem Richter und wurden ins Gefängniß gesteckt.

Richter Lockwood Honore steckte gestern drei Ehemänner ins Gefängniß, die sich hartnäckig weigerten, dem richterlichen Befehle gemäß ihren Frauen Nährgelder und Anwaltsgebühren zu zahlen. Einer der Widerspänstigen, Otto Jacobvitz, hatte dreist und gottesfürchtig dem Richter ins Gesicht erklärt, daß er sich eher hängen lasse, als daß er dem richterlichen Befehle nachkommen würde. Er war verurtheilt worden, seiner Gattin Martha $15 Nährgeld und ihrem Anwalt $25 Gebühren zu zahlen. Die beiden anderen Gefangenen sind Adolph Schaar und Mandel Singer. Jener sollte $12 Alimente und $20 Anwaltsgebühren, dieser aber gleichfalls Nährgeld und Anwaltsgebühren zahlen.

Lokalbericht.

Aerztliche Meldepflicht.

Gesundheitsamt wird streng auf ihrer Erfüllung bestehen.

Ausstellungs- und Konventhalle.

Sie soll auf Staatskosten gebaut werden. — Schweizer Schulmann über Mängel im amerikanischen Volksschulwesen. — Bibliothekar Cheney ist amtsmüde.

Kommissär Evans vom Gesundheitsamt ist entschlossen, von jetzt an streng darauf zu bestehen, daß die Aerzte in Fällen von ansteckenden Krankheiten, besonders auch in Bezug auf Schwindsuchtsfälle, der Meldepflicht genügen, die eine einschlägige städtische Verordnung ihnen auferlegt. Dr. Evans stellt fest, daß im Jahre 1907 in Chicago 3477 Personen an Tuberkulose gestorben sind, daß im gleichen Zeitraum aber nur 91[illegible] Krankheitsfälle aus dieser Klasse angemeldet worden waren. Während der ersten sechs Monate dieses Jahres sind 1075 Fälle von „Erkrankungen an Tuberkulose" gemeldet worden. Das Drängen seitens des Gesundheitsamtes hat somit gefruchtet, aber noch immer entspricht die Zahl dieser Meldungen nicht der Zahl der einschlägigen Todesfälle. Auch geht, da die Aerzte nicht systematisch mit dem Gesundheitsamte zusammenarbeiten, die Zahl der Opfer, welche die Tuberkulose hier fordert, nicht zurück, sondern sie steigt. Im Oktober vorigen Jahres wurden nur 158 durch Tuberkulose herbeigeführte Todesfälle beim Gesundheitsamt gemeldet, im eben abgelaufenen Monat Oktober betrug die Zahl 203. — Auch bezüglich aller anderen ansteckenden Krankheiten soll energisch auf Meldung gedrungen und möglichst für Absonderung der Kranken gesorgt werden. Wie gestern berichtet, ist gegen verschiedene Aerzte und andere betheiligt Personen, welche Scharlachfieberfälle verheimlicht haben, ein Strafverfahren eingeleitet worden. Behördlich gemeldet werden müssen alle Fälle von Hirnhaut-Entzündung, Windpocken, Diphtherie, Masern, Drüsenanschwellung, Bräune, Rothlauf, Scharlachfieber, Blattern, Typhus, Keuchhusten und allen anderen Krankheiten, die vom Gesundheits-Kommissär als ansteckend oder epidemisch auftretend bezeichnet werden mögen.

Verkehrsleiden.

Betriebsleiter Noe von der Northwestern-Hochbahn erklärt sich willens, den Ausschuß von Vertretern einiger Bürger-Vereinigungen in nördlichen Stadttheilen zu empfangen, der ihm Wünsche vortragen will in Bezug auf die Verbesserungen des Verkehrsdienstes auf der Strecke Wilson Ave.-Evanston. Herr Noe sagt indessen schon jetzt, daß die Bahnverwaltung sich nicht darauf einlassen könne, den Verkehr auf jener Strecke zu heben auf Kosten des Gebietes zwischen Fullerton und Belmont Ave. Die Bahn beziehe aus diesem Gebiet den verhältnißmäßig größten Theil ihres Einkommens, während der Zulauf aus den Bezirken nördlich von Wilson Ave., bezw. Argyle Park, an Umfang zu wünschen übrig lasse. Die Hochbahngesellschaft habe ein Kapital von $32,000,000 in ihre Anlage gesteckt, bisher aber keine nennenswerthen Reineinnahmen daraus gezogen. Das müßte nachgerade anders werden. — In Austin fand gestern Abend wieder eine Sitzung des Public Policy Club statt, der sich vorläufig in erster Linie mit Verkehrsfragen befaßt. Es wurde Klage darüber geführt, daß auf den Straßenbahn-Linien in der Madison- und in der Lake Straße der Verkehrsdienst — was die Häufigkeit der Fahrten betrifft — in neuerer Zeit schlechter geworden sei, statt besser. Ein Antrag, der Oak Park-Hochbahn Gesellschaft gegenüber darauf zu bestehen, daß eine Haltestelle an der Willow Ave. eingerichtet werde, wurde von Herrn J. B. Haines heftig angegriffen. Man möge, sagte dieser, der Hochbahngesellschaft durch vernünftige Zugeständnisse es ermöglichen, ihre Geleise hochzulegen und die lebensgefährlichen Niveaukreuzungen zu beseitigen. Die übrigen Theilnehmer an der Versammlung waren aber mit den Ausführungen des Herrn Haines nicht einverstanden, sondern erklärten sich zu Gunsten des Antrages.

Staat soll helfen.

Mitglieder des Illinoiser Fabrikantenbundes, darunter die Herren Upham, Noyes, Spry u. A., sind gestern hinsichtlich der Frage eines ständigen Ausstellungsgebäudes zu einem Entschlusse gelangt. Dieser geht dahin, daß die Staatslegislatur im kommenden Januar angegangen werden soll um Anweisung einer Summe von mindestens $500,000 für den Bau eines solchen Gebäudes. Aufgeführt werden soll der Bau am Seeufer, und er soll benutzt werden zur Veranstaltung von Ausstellungen aller Art, sowie zur Abhaltung von politischen und sonstigen Konventionen.

Vereinfachtes Verfahren.

Der Stadtrathsausschuß für Straßenbenennung hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß die neuen Straßennummern der Grundstücke den Hausbesitzern auf den Wasserrechnungen angegeben werden sollen. Man hofft auf diese Weise rascher zum Ziele zu gelangen, als wenn man, wie es erst beabsichtigt war, darauf warten würde, daß die einzelnen Hausbesitzer sich wegen der Nummern persönlich im Kartenamte erkundigen. Im Kartenamt arbeitet man gegenwärtig an der Umnumerirung der Grundstücke südlich von 39. und östlich von State Straße.

Erhaltung der Kindlichkeit.

In der neuesten Nummer des „Elementary School Teacher", einer von der Chicagoer Universität herausgegebenen Fachschrift, greift der namhafte Schweizer Schulmann Professor Fritz Koch den Hang zum Luxus heftig an, der hier in Amerika auch in der Volksschule mehr und mehr Ueberhand nehme. Man möge Lehrerinnen, die aufgeputzt wie Zierpuppen zu ihrem Schuldienst antreten, kurzer Hand die Thür weisen, räth der eidgenössische Erzieher, und darauf bestehen, daß die Schüler durchweg so einfach gekleidet werden wie nur möglich. Die Amerikaner, meint Proffsor Koch, scheinen der Ansicht zu sein, daß man danach trachten müsse, alle anderen Dinge zu bekommen — das „Himmelreich" werde Einem dann schon von selbst zufallen. Früher oder später werde es sich indessen zeigen, daß eine überfütterte, in luxuriösen Wohnungen hausende und in eleganten Kraftwägen durch's Leben sausende Nation doch nicht eine so wünschenswerthe Errungenschaft sei, wie man glaubt, daß es nicht die gebrachten Opfer werth ist, sie in so glänzende Verhältnisse gebracht zu haben; daß diese Verhältnisse der amerikanischen Jugend das Glück der Kindheit und die Genußfähigkeit rauben.

Kündigt seine Stelle.

Herr John Vance Cheney, der seit 14 Jahren, als Nachfolger von William F. Poole, den Posten des Bibliothekars der Newberry'schen Bücherei bekleidet, hat bei deren Verwaltungsrath gestern sein Entlassungsgesuch eingereicht, doch soll dieses erst am 1. Juli kommenden Jahres in Kraft treten. Herr Cheney erklärt, er sei nun 21 Jahre lang im Bibliotheksdienst und das dünke ihm lange genug. Auch lasse der Gesundheitszustand seiner Gattin ihm einen Klimawechsel dringend geboten erscheinen. — Herr Cheney genießt nicht nur als Bibliothekar in Fachkreisen großes Ansehen, sondern nimmt auch als Schriftsteller und Dichter eine hohe Stelle im Schriftthum des Landes ein.

Suche war vergeblich.

Die Suche nach einem Eckstein des Rathhauses ist, wie sich jetzt herausstellt, ganz zwecklos gewesen. Hilfsvorsteher Valentine von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten hat in einem Stadtrathsprotokoll aus dem Jahre 1878 eine Stelle entdeckt, woraus hervorgeht, daß man den damals für Stadt und County aufzuführenden Doppelbau als ein zusammenhängendes Ganzes betrachtet und sich damit begnügt hat, für beide Theile des Bauwerkes nur einen Grund- oder Eckstein zu legen. Dieser ist bereits vor zwei Jahren, bei der Abtragung des alten Countygebäudes, aufgefunden worden, und sein Inhalt befindet sich in Sicherheit.

Widerstreitende Angaben.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch kam es in der unteren Stadt in dem Volksgewühl, das anläßlich der Wahl dort herrschte, zu allerlei Krawall. Ein besonders lebhafter Auftritt spielte sich auf der Kreuzung von Van Buren und State Str. ab, und er endete damit, daß die berittenen Polizisten Costello und McGarry nach einem scharfen Handgemenge zwei junge Burschen festnahmen. Einer von den Gefangenen, der in einem Theater als Sitzanweiser beschäftigte James McCormick, ist inzwischen gegen Bürgschaft freigegeben worden; der Andere, Leslie Bridges, ist in der Stadt fremd, hat keinen Bürgen finden können und schmachtet deshalb im Countygefängniß. Freunde des McCormick, und natürlich dieser selber, behaupten nun, daß der Krawall eigentlich von den genannten Schutzleuten verschuldet worden sei. Diese wären nämlich berauscht gewesen. Es ist bei der Polizeiverwaltung eine entsprechende Anklage gegen Costello und Garry eingereicht worden. Für diese Beiden treten aber nicht nur der Revier-Polizist Reddick ein, sondern auch ihr unmittelbarer Vorgesetzter, der Sergeant Dubec, welcher erklärt, daß Costello und McGarry bis halb 12 Uhr im Wachlokal bei der Reservemannschaft und erst eine Stunde lang im Dienst gewesen seien, als jene Ruhestörung an der Van Buren Straße vorfiel. Außerdem seien beide Beamten als nüchtern und zuverlässig bekannt.

Volksgarten.

Fröhliches Leben herrscht jeden Abend und Sonntags schon am Nachmittag im „Volksgarten", Nr. 200 Ost North Ave. Der Besitzer, Herr H. Fischer, versteht es aber auch, seine Gäste stets auf's Beste zu unterhalten, indem er dafür Sorge trägt, daß immer ein tüchtiges Künstler-Personal vorhanden ist. An erster Stelle sind zu nennen die bekannten Duettisten Lyon mit ihren lustigen Duetten, die anmuthige Sängerin Janikow, die Tanzsoubrette Arvilla, die Komiker Kreut und Lyon und der Baritonsänger Aderkast mit den neuesten deutschen Liedern. Diese Namen bürgen dafür, daß man sich amüsiren kann. Den Abschluß jeder Vorstellung bildet die lustige Posse: „Der Kolporteur". Der Eintritt ist frei.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Neue Methode!
In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Man kann sich in vollstem Vertrauen an die Aerzte der Chicago Medical Clinic wenden, wenn man mit Nervösität, Bedrückung, Schmerzen, Männerschwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Wasserbeschwerden, Rückenschmerz, Striktur, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Brennen, verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Flecken vor den Augen, Satz im Wasser oder mit sonstigen Symptomen oder Krankheiten geplagt ist. Zugezogene Spezialkrankheiten bei Männern, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind, als: Harndrang, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, Ausschlag, Hautkrankheiten, Verlust der Kraft, Varicose oder Krampfadern und alle sonstigen Fehler, welche der Platz hier nicht erlaubt aufzuführen.

Medizin frei bis geheilt.

Chicago Medical Clinic
344 Sued State Strasse,
nahe Harrison Straße.

Stunden von 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10 bis 12 Uhr.
Alle Kuren garantirt.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
Chicago
La Salle Str. und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß $13,200,000.00

Diese Bank sichert ihre Darlehen durch die allerbesten Werthpapiere.

Tuberkulosis, Katarrh, Lungen- und Magen-Krankheiten
werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von
Dr. Edward Koch,
dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Lungenfehler und Krankheiten, wie Bronchitis, Asthma, Lungen-Katarrh und schwache Lungen werden am erfolgreichsten geheilt durch die Einathmungs-Mittel von Dr. Koch.

Arznei-Mittel in den Magen eingenommen erreichen die Lungen nicht und sind schadhaft für die Verdauung und den Magen.

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei, und Kranke sind eingeladen vorzusprechen und eine gewissenhafte und ehrliche Diagnosis von ihrem Zustand und Kenntniß davon zu erfahren.

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

10,17,24okt7nov

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE COMPANY OF THE STATE OF ILLINOIS, of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 250,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... $ 502,701.38
Interests and dividends... 28,272.40
From all other sources... 1,910.27
Total income... $ 532,884.05

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 167,292.29
Expense in adjustment and settlement of losses... 3,221.36
Interest or dividends to stockholders... 25,000.00
Commission or brokerage... 121,875.28
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 36,293.11
Rents... 2,870.82
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 15,204.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps... 5,719.07
Inspection and surveys... 2,629.52
State, insurance departements, taxes and fees... 13,036.12
Total disbursments... $ 393,142.22

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate... 412,045.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral... 123,761.52
Book value of bonds and stocks... 76,000.00
Cash in office and bank... 77,597.98
Agents balances... 97,456.19
Bills receiveable... 20,105.27
Other ledger assets... 22,451.32
Total ledger assets... $ 829,417.70

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accured... $ 7,790.56
Other non ledger assets... 15,670.64
Gross assets... $ 852,878.90

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc... $12,000.00
Agents balances over three months due... 101.54
Bills receivable and loans on personal security... 278.40
Book value, bonds and stocks over market value... 2,422.50
Other unadmitted assets... 3,670.64
18,473.08
Total admitted assets... $ 834,405.82

LIABILITIES.
Losses in process of adjustment or in suspense... $33,032.19
Deduct reinsurance... $10,035.75
Net amount of unpaid losses... $ 22,996.44
Total unearned premiums... 441,152.97
Commission and brokerage... 10,870.21
Return and reinsurance premiums... 9,906.09
Other liabilities... 860.83
Total liabilities... $ 485,786.54

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year... $15,367,656.00
Total premiums received during the year... 207,947.26
Total losses incured during the year... 81,560.14

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILTEY, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 21st day of January 1908.
(Seal) CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 100,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... $ 175,440.69
Interest and dividends... 1,244.84
From all other sources... 106.48
Total income... $ 176,792.01

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 23,633.58
Expense of adjustment of losses... 300.84
Commission or brokerage... 23,146.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 16,244.04
Rents... 599.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 3,859.14
Legal expenses, furniture, fixtures and maps... 2,113.17
State, Insurance departments, taxes and fees... 645.76
All other disbursements... 2,954.03
Total disbursements... $ 73,495.89

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate... $ 73,651.87
Book value of bonds and stocks... 107,000.00
Cash in office and bank... 29,954.06
Agent balances... 62,690.19
Total ledger assets... $ 273,296.12

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured... $ 3,731.56
Gross assets... $ 277,027.68

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances over three months due... $ 4,734.40
Total admitted assets... $ 272,293.28

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... $4,513.05
Losses in process of adjustment or in suspense... 7,232.15
Losses resisted... 450.00
Net amount of unpaid losses... $ 12,195.20
Total unearned premiums... 86,731.81
Commission and brokerage... 10,567.87
Total liabilities... $ 109,494.88

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year... $5,551,701.56
Total premiums received during the year... 68,658.47
Total losses incurred during the year... 18,342.55

W. D. FAIRBANKS, President.
LORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 16th day of January, 1908.
[Seal] W. H. BURNS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLIANCE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 500,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... $ 768,987.40
Deposit premiums on perpetual risks... 2,259.50
Interests and dividends... 41,529.84
Increase of book value of ledger assets... 148.61
From all other sources... 23.12
Total income... $ 812,948.47

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 343,258.33
Expenses of settlement... 785.33
Deposit premiums returned... 281.25
Commission or brokerage... 157,598.25
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 32,545.16
Rents... 3,700.30
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 6,018.07
Legal expenses, furniture, fixtures and maps... 1,141.65
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc... 7,004.52
Inspection and surveys... 2,004.81
State, insurance departments, taxes and fees... 9,486.79
Other licenses, fees and taxes... 1,210.49
Loss on sale or maturity of ledger assets... 705.78
All other disbursements... 4,592.17
Total disbursements... $ 570,332.99

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds... $1,177,462.50
Cash in office and bank... 85,899.42
Agent balances... 82,393.93
Bills receivable... 1,155.67
Total ledger assets... $1,346,911.52

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured... $ 6,739.52
Other non ledger assets... 7,000.00
Gross Assets... $1,360,651.04

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Book value bonds... $105,502.02
Special deposits to secure liabilities in Georgia... 10,000.00
115,502.02
Total admitted assets... $1,245,149.02

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... 10,525.00
Losses in process of adjustment or in suspense... 87,444.00
Losses resisted... 100.00
Total... $ 98,069.00
Deduct reinsurance... 1,216.00
Net amount of unpaid losses... $ 96,853.00
Total unearned premiums... 485,812.02
Amount reclaimable on perpetual policies... 7,729.96
Total liabilities... $ 590,394.98
Less liabilities secured by special deposits... 7,719.10
Balance... $ 582,675.88

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year... $5,063,483.00
Total premiums received during the year... 39,928.28
Total losses incured during the year... 24,335.17

CHAS. PLATT, President.
HENRY W. FARNUM, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1908.
[Seal] THOS. A. McDONALD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEMANNIA FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... 655,201.59
Interests, rents and dividends... 53,148.50
Profit on sale or maturity of ledger assets... 513.50
Total income... $ 708,863.59

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 278,187.72
Expense of settlement... 4,136.91
Interest or dividends to stockholders... 20,000.00
Commission or brokerage... 173,629.34
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 41,738.62
Rents... 5,366.66
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 13,664.56
Legal expenses, furniture, fixtures and maps... 3,543.08
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc... 11,871.01
Repairs, expenses and taxes on real estate... 1,209.81
State, insurance departments, taxes and fees... 9,365.84
Other licenses, fees and taxes... 1,001.10
Loss on sale or maturity of ledger assets... 2,462.50
All other disbursements... 3,793.42
Total disbursements... $ 569,971.57

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate... $ 24,728.46
Mortgage loans on real estate... 651,278.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral... 27,000.00
Book value of bonds and stocks... 238,731.75
Cash in office and bank... 102,586.47
Agents balances... 80,493.70
Bills receivable... 690.00
Other ledger assets... 943.35
Total ledger assets... $1,126,451.73

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents accrued... $ 12,817.00
Market value of real estate, bond and stocks over book value... 42,311.79
Gross assets... $1,181,580.52

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances, over three months due... $ 1,469.18
Other unadmitted assets... 943.35
2,412.53
Total admitted assets... $1,179,167.99

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... $22,463.41
Losses in process of adjustment or in suspense... 27,942.58
Losses resisted... 14,868.24
Total... $65,274.23
Deduct reinsurance... 5,693.59
Net amount of unpaid losses... $59,580.64
Total unearned premiums... 553,672.57
Salaries, rents, bills, taxes, etc... 2,233.91
Commission and brokerage... 1,590.00
Reinsurance premiums... 1,342.53
Total liabilities... 618,419.65

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year... $5,104,563.00
Total premiums received during the year... 70,622.79
Total losses incured during the year... 26,748.59

W. STEINMEYER, President.
C. P. KELLERMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1908.
[Seal] WM. A. STEENENEGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL INSURANCE COMPANY of Watertown in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 500,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... 1,504,503.52
Interest, rents and dividends... 111,453.56
Profits on sale or maturity of ledger assets... 313.95
From all other sources... 2,625.56
Total income... $1,618,896.59

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 569,867.51
Expense of adjustment... 27,355.34
Interest or dividends to stockholders... 50,000.00
Commission or brokerage... 330,897.14
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 167,033.39
Rents... 3,966.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 31,950.84
Legal expenses, furniture, fixtures and maps... 5,794.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc... 29,983.23
Inspection and surveys... 9,845.49
Repairs, expenses and taxes on real estate... 1,400.71
State, Insurance departments, taxes and fees... 37,574.97
Other licenses, fees and taxes... 7,687.83
Loss on sale or maturity or ledger assets... 5,827.10
All other disbursements... 3,059.89
Total disbursements... $1,282,254.82

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate... $ 50,860.43
Mortgage loans on real estate... 688,326.08
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral... 461,810.42
Book value of bonds and stocks... 1,139,858.05
Cash in office and bank... 239,317.15
Agent balances... 251,374.87
Total ledger assets... $2,831,557.60

NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accured... 35,463.92
Market value of real estate... 366.37
Other non ledger assets... 2,661.97
Gross assets... $2,870,050.06

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances over three months due... $ 2,320.25
Book value, bonds, Stocks and mortgage loans over market value... 150,252.71
Special deposits to secure liabilities in Oregon... 52,700.00
205,272.96
Total admitted assets... $2,664,777.10

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... $ 31,973.73
Losses in process of adjustment or in suspense... 62,373.50
Losses resisted... 25,633.50
Total... $119,980.73
Deduct reinsurance... 24,905.77
Net amount of unpaid losses... $ 95,073.96
Total unearned premiums... 1,575,438.45
Salaries, rents, bills, taxes, etc... 15,650.00
Reinsurance premiums... 19,697.39
Total liabilities... $1,705,859.80
Less liabilities secured by special deposits... 29,239.00
Balance... $1,676,620.80

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year... $11,676,100.00
Total premiums received during the year... 134,084.84
Total losses incured during the year... 48,071.03

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1908.
[Seal] HARVEY R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... 146,326.60
Interests, rents and dividends... 14,352.69
From all other sources... 1,424.74
Total income... $ 162,104.03

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 72,602.43
Expense of adjustment... 974.66
Interest or dividends to stockholders... 9,000.00
Commission or brokerage... 41,022.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 13,235.57
Rents... 1,260.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 5,261.01
Legal expenses, furniture, fixtures and maps... 7,179.93
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc... 1082.56
Inspection and surveys... 25.29
Repairs, expenses and taxes on real estate... 863.00
State, insurance departements, taxes and fees... 2,885.00
Other licenses, fees and taxes... 1,593.94
All other disbursements... 10,841.49
Total disbursements... $ 162,477.98

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate... $ 41,110.47
Mortgage loans on real estate... 210,550.00
Book value of bonds and stocks... 49,760.41
Cash in office and bank... 17,748.02
Agents balances... 17,191.80
Other ledger assets... 4,013.26
Total ledger assets... $ 340,373.96

NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accured... 3,254.69
Gross assets... $ 343,628.63

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc... $ 3,918.26
Agents balances over three months due... 693.12
Book value, bonds and stocks over market value... 6,760.41
11,366.79
Total admitted assets... $ 332,261.84

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... $ 6,053.53
Losses in process of adjustment or in suspense... 8,279.21
Losses resisted... 625.00
Total... $14,957.74
Deduct reinsurance... 1,765.73
Net amount of unpaid losses... $ 13,192.01
Total unearned premiums... 101,213.60
Salaries, rents, bills, taxes, etc... 2,964.52
Return and reinsurance premiums... 389.78
Other liabilities... 2,503.72
Total liabilities... $ 120,263.63

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year... $2,672,961.00
Total premiums received during the year... 31,014.48
Total losses incured during the year... 17,952.02

R. H. GELLIFORD, President.
C. G. WATT, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 31st day of January 1908.
[Seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pittsburg.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... 280,184.29
Interests and dividends... 11,808.13
Total income... $ 291,992.42

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 148,622.60
Expense of settlement... 2,026.63
Commission or brokerage... 76,587.51
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 8,988.10
Rents... 720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 4,286.11
Legal expenses... 351.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc... 2,857.76
State, insurance departments, taxes and fees... 4,015.06
Other licenses, fees and taxes... 266.00
Decrease in book value of ledger assets... 6,866.90
Total disbursements... $ 255,588.40

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks... $ 295,818.35
Cash in office and bank... 34,098.85
Agents balances... 56,580.37
Total ledger assets... $ 386,497.57

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured... $ 4,213.32
Gross assets... $ 390,710.89

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Book value, bonds and stocks over market value... $ 4,435.85
Total admitted assets... $ 386,275.04

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... $ 5,252.09
Losses in process of adjustment or in suspense... 6,495.00
Losses resisted...
Total... $11,747.09
Deduct reinsurance... 778.82
Net amount of unpaid losses... $ 10,968.27
Total unearned premiums... 148,737.67
Total liabilities... $ 159,705.94

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year... $2,565,675.00
Total premiums received during the year... 38,918.49
Total losses incured during the year... 22,954.77

THOMAS F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1908.
[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY of Mt. Vernon, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 100,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... $ 63,455.01
Interest and dividends... 5,465.13
Total income... $ 68,920.14

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 30,747.24
Expenses in adjustment and settlement of losses... 319.41
Commissions or brokerage... 14,583.58
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 6,816.46
Rents... 325.20
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 2,330.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps... 1,083.80
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc... 173.89
Inspection and surveys... 120.00
State, Insurance departments, taxes and fees... 342.26
All other disbursements... 153.56
Total disbursements... $ 56,995.69

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate... $ 53,400.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collaterals... 26,150.00
Book value of bonds and stocks... 20,800.00
Cash in office and bank... 35,012.11
Agent balances... 12,578.90
Total ledger assets... $ 147,941.01

NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued... 1,613.41
Gross assets... $ 149,554.42

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due... 86.99
Total admitted assets... $ 149,467.43

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... 1,682.00
Total unearned premiums... 37,498.63
Reinsurance Lloyds... 548.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc... 633.44
Reinsurance premiums... 463.61
Advance interest on mortgage loans and collaterals... 62.49
Total liabilities... $ 40,888.59

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year... $3,815,580.00
Total premiums received during the year... 37,885.73
Total losses incurred during the year... 19,532.09

WILLIAM H. GREEN, President.
ROBERT E. HICKMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1908.
[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ADIRONDACK FIRE INSURANCE COMPANY of New York in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... $ 243,180.28
Interest and dividends... 13,235.90
From all other sources... 538.05
Total income... $ 256,954.03

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 97,936.15
Expense of adjustment... 674.67
Commission or brokerage... 64,161.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 6,537.00
Legal expenses, furniture, fixtures and maps... 2,423.21
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc... 994.61
State, Insurance departments, taxes and fees... 2,328.03
Other licenses, fees and taxes... 1,115.56
All other disbursements... 1,599.81
Total disbursements... $ 177,680.80

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds... $ 316,912.50
Cash in office and bank... 92,549.89
Agent balances... 46,716.34
Other ledger assets... 1.95
Total ledger assets... $ 456,195.68

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured... 3,145.83
Gross assets... $ 459,341.51

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances over three months due... $ 73.70
Book value, bonds, over market value... 27,512.50
Special deposits to secure liabilities in Georgia... 9,900.00
37,486.20
Total admitted assets... $ 421,855.31

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... $ 405.59
Losses in process of adjustment or in suspense... 5,485.75
Losses resisted... 450.00
Total... $ 6,340.81
Deduct reinsurance... 106.06
Net amount of unpaid losses... $ 6,234.75
Total unearned premiums... 120,041.73
Reinsurance Lloyds... 570.98
Commission and brokerage... 14,572.81
Reinsurance... 642.89
Total liabilities... $ 142,062.66
Less liabilities secured by special deposits... 1,027.68
Balance... $ 141,035.03

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year... $1,638,775.00
Total premiums received during the year... 15,284.96
Total losses incurred during the year... 7,038.69

G. A. MITCHELL, President.
R. H. McKELVEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1908.
[Seal] ANNIE NIEBRUGGE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AETNA INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 4,000,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... 7,126,883.64
Deposit premiums on perpetual risks... 6,763.22
Interests and dividends... 611,128.00
Profits on sale or maturity of ledger assets... 72,520.60
From all other sources... 824.87
Total income... $ 7,817,641.73

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 3,238,029.60
Expense of adjustment... 43,308.50
Deposit premiums returned... 2,291.18
Interest or dividends to stockholders... 776,000.00
Commission or brokerage... 1,221,942.35
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees... 553,421.33
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 125,789.69
Legal expenses, furniture, fixtures and maps... 52,194.04
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc... 108,853.24
Inspection and surveys... 15,694.55
State, insurance departments, taxes and fees... 127,649.76
Other licenses, fees and taxes... 39,180.39
Loss on sale or maturity or ledger assets... 1,320.00
All other disbursements loan paid... 906,624.39
Total disbursements... $ 7,250,199.40

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate... $ 588,207.93
Mortgage loans on real estate... 10,800.00
Book value of bonds and stocks... 11,545,059.87
Cash in office and bank... 1,198,117.65
Agents balances... 190,728.62
Total ledger assets... $13,532,914.07

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured... $ 61,322.79
Market value of real estate, bond and stocks over book value... 584,260.91
Other non ledger assets... 841,553.73
Gross assets... $15,020,051.50

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due... $ 22,274.14
Book value real estate... 113,207.93
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Arizona... 69,350.00
204,832.07
Total admitted assets... $14,815,219.43

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... $238,494.19
Losses in process of adjustment or in suspense... 489,911.99
Losses resisted... 36,740.45
Total... $765,146.63
Deduct reinsurance... 187,284.95
Net amount of unpaid losses... $ 577,861.68
Total unearned premiums... 6,114,682.00
Amount reclaimable on perpetual policies... 93,352.15
Reinsurance Lloyds... 15,456.03
Commission and brokerage... 86,901.19
Return and reinsurance premiums... 262,212.47
Total liabilities... $ 7,150,595.58
Less liabilities secured by special deposits... 53,281.81
Balance... $ 7,097,313.77

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year... $51,139,950.00
Total premiums received during the year... 565,987.51
Total losses incured during the year... 193,755.12

WM. B. CLARK, President.
HENRY RUS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1908.
[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALBANY INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $ 250,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... 312,414.22
Interests, rents and dividends... 37,269.29
Profit on sale or maturity of ledger assets... 37.50
From all other sources... 4,414.37
Total income... $ 354,135.18

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 144,790.29
Expense of settlement... 2,078.24
Interest or dividends to stockholders... 25,000.00
Commission or brokerage... 79,912.05
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees and rents... 14,875.9[illegible]
Advertising, printing and stationery, postage, etc... 4,883.82
Furniture, fixtures and maps... 371.67
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc... 5,692.27
Inspection and surveys... 166.15
Repairs, expenses and taxes on real estate... 3,346.35
State, insurance departments, taxes and fees... 4,912.44
Other licenses, fees and taxes... 2,869.60
All other disbursements... 855.41
Total disbursements... $ 289,765.87

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate... $ 75,000.00
Mortgage loans on real estate... 208,400.00
Book value of bonds and stocks... 474,095.67
Cash in office and bank... 13,088.24
Agents balances... 30,386.63
Total ledger assets... $ 800,970.54

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accured... 4,904.91
Other non ledger assets... 1,927.00
Gross assets... $ 807,802.51

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Book value, bonds and stocks over market value... 20,259.00
Total admitted assets... $ 787,543.51

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid... $ 4,941.30
Losses in process of adjustment or in suspense... 17,378.84
Losses resisted... 2,200.00
Total... $24,520.04
Deduct reinsurance... 916.26
Net amount of unpaid losses... $ 23,603.78
Total unearned premiums... 245,656.59
Total liabilities... $ 269,260.37

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year... $2,197,471.00
Total premiums received during the year... 32,286.13
Total losses incured during the year... 20,707.17

JOHN E. McELROY, President.
CHAS. H. HAHN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1908.
[Seal] JOHN C. DEAL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the THE NATIONAL BREWERS INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash... $100,000.00

INCOME.
Premiums received during the year... $ 21,569.73
Interest and dividends... 6,561.22
From all other sources... 1,114.03
Total income... $ 29,244.98

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year... $ 4,164.76
Expenses of settlements of losses... 109.88
Interest or dividends to stockholders... 10,000.00
Commissions or brokerage... 5,892.43
Fire department and salvage corps, fees, etc... 73.31
State, Insurance departments, taxes and fees... 481.02
All other disbursements... 337.17
Total disbursements... $ 20,551.57

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds... 167,588.59
Cash in office and bank... 4,993.87
Agent balances... 3,134.61
Total ledger assets... $175,716.98

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured... $ 1,217.89
Gross Assets... $176,934.87

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Book value and bonds... $ 6,423.50
Total admitted assets... $170,511.37

LIABILITIES.
Net amount of unpaid losses... $ 11,133.78
Total liabilities... $ 11,133.78

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taking during the year... $611,100.00
Total premiums received during the year... 5,893.03
Total losses incured during the year... 2,349.77

WILLIAM H. REHM, President.
E. GRAHAM RHOAD, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1908.
[Seal] JAMES B. TOPLEFF, Notary Public.

— Die neue Köchin. — Hausfrau: „Alter?" — Köchin: „25." — „Zeugnisse?" — „Dito!" — „Kochen?" — „Gott — wenn's sein muß?" — „Regiment?" — „Zur Zeit Königsjäger."

— Druckfehler. — Bei dem furchtbaren Gewitter, das sich über dem Walde entlud, fuhr ein Blitz in die Försterei und zerstörte die Telephonanlüge.

— Angewandtes Sprichwort. — „Ein guter Rath kommt nie zu spät," sagte der Präsident, als der Herr Rath in's Büro kam.

Leset die „Sonntagpost"

Große 125x126 Bauplätze, $575 und aufwärts

Spottbillige Preise — unerhörte Bargains.

Sonntag, den 8. November.

Wollt Ihr Euer Geld verdoppeln — So kommt sofort!
Nur 114 Lotten — Wer zuerst kommt — mahlt zuerst!

Half an Acre — 5 full city lots.

Near Schools and Churches, City Water and Sidewalks. 5 [cent car fare]

$100.00 cash and $10.00 per month

Located at **West Irving Park** In the heart of the 27th Ward.

Liegen innerhalb der Stadtgrenzen, 7 Meilen vom Zentrum, nahe der Kreuzung von Milwaukee Ave., Irving Park Boulevard und N. 48. Ave., 3 der größten Verkehrsadern der Nordwestseite, und grenzen östlich an Irving Park, eine der blühendsten Vorstädte Chicagos. Kirchen, Schulen, Polizei und Feuerwehr in nächster Nähe. Denkt Euch—Eine Stadt-Lot, 125 bei 126, groß genug um Hühner zu halten und Gemüse, Korn, Kartoffeln u. s. w. zu ziehen.

½ Acre mit Leitungswasser und Seitenwegen **$625**

was genau $5 den Fuß ausmacht.—Termine: $100 baar, Rest $10 monatlich zu 5 Prozent Zinsen.

Nur 114 Lotten — alle spottbillig — kommt heute und habt die Auswahl.—Ihr könnt für 5c mit der Straßenbahn dahin fahren und es Euch ansehen.

Diese Lotten sind das Doppelte und Dreifache werth. — Eine sichere Kapitals-Anlage und seltene Gelegenheit Euer Geld zu verdoppeln.

Rechnet es aus — zu $5 per Fuß kosten die Lotten (mit Wasser und Seitenwegen) $125 per gewöhnlichen Bauplatz von 25 Fuß. — Gerade über der Straße verlangen andere von $325 bis $400 für 25 Fuß Lotten — niedrigerer gelegen und nicht so gut wie unsere.

Spezial-Verkauf Sonntag, den 8. November.

Kommt und überzeugt Euch selbst. Keine Lot gehalten ohne Anzahlung. — Wenn Ihr kaufen wollt bringt $25 mit Euch.

Wie man hinkommt: Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Boulevard — oder nehmt irgend eine Nordseite Car — transferirt westlich an Irving Park Boulevard — steigt ab an Milwaukee Ave. — geht südlich zu unserer Office, auf dem Eigenthum.

KOESTER & ZANDER
19 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

jafon

Lokalbericht.

Katholischer Missionskongreß.

Geistlichkeit und Laienwelt werden in großer Zahl vertreten sein.

Am Sonntag, dem 15. November, wird hier in Chicago die bedeutendste Versammlung katholischer Geistlichen und Laien zu dreitägiger Sitzung zusammentreten, die jemals in Amerika stattgefunden hat. Es ist der erste katholische Missionskongreß Amerika's, dessen Vorarbeiten von der „Catholic Church Extension Society" und Mitgliedern der hiesigen Geistlichkeit besorgt worden sind. Das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten, einschließlich aller auswärtigen Besitzungen, und Kanada werden auf dem Kongreß vertreten sein; als Vertreter des Papstes wird Erzbischof Falconio, der päpstliche Ablegat in Washington, dem Kongreß beiwohnen.

Bedeutung und Zweck des Kongresses sind:

Übergang der Kirche in Nordamerika aus dem missionsbedürftigen Zustande zur vollen Antheilnahme am Wirken der gesammten katholischen Kirche.

Verdichtung und Abklärung der in der Geistlichkeit und Laienwelt getragenen Missions-Bestrebungen.

Studium der Missionsverhältnisse in Amerika und den Kolonien der Vereinigten Staaten und Vorschläge zu ihrer Verbesserung.

Zusicherung der treuen Unterstützung des Papstes seitens der Kirche in Amerika bei seiner großen Aufgabe.

Jedem Delegaten wird ein seinem Range entsprechender Führer und Berather beigegeben werden. Den allgemeinen Vorsitz wird Erzbischof Quigley führen, der auch den Kongreß mit einer Ansprache eröffnen wird. Dem eigentlichen Kongreß, der erst am Morgen des 16. November in der Waffenhalle des Ersten Regiments beginnt, geht am Sonntag eine päpstliche Messe in der Holy Name Kathedrale voran, zu welcher die ganze Geistlichkeit, begleitet von 500 Kolumbusrittern, sich vom College der Kathedrale im Zuge begeben wird. Erzbischof Falconio wird, von vielen Bischöfen und anderen Geistlichen unterstützt, die Messe zelebriren.

Das Kongreß-Programm umfaßt auch eine Reihe besonderer Versammlungen, Festmähler und zum Schluß eine Massenversammlung in der Waffenhalle am Abend des 18. November. Die auswärtigen Geistlichen werden während ihres hiesigen Aufenthalts in allen katholischen Kirchen der Stadt besondere Gottesdienste abhalten.

Die Leitung des Kongresses liegt in den Händen von Erzbischof Quigley, Präsident; Francis C. Kelley, Präsident der „Catholic Extension Society", Vize-Präsident; Leo J. Doyle, Sekretär; Anthony Czarnecki, Sekretär der allgemeinen Versammlungen. Die Vorsitzer der Hauptausschüsse sind: Hilfsbischof Paul Rhode, Vorkehrungen; Jos. F. Kelley, Programm; Bischof P. J. Muldoon, Empfang; Pfarrer M. J. Fitzsimmons, Musik; Pfarrer James M. Scanlan, Verkehr.

Schuster's Rathskeller.

Die Besucher dieses beliebten Familienlokals haben alle Ursache, die heute und morgen stattfindenden Konzerte nicht zu verpassen, denn es treten heute und morgen, neben neuen Kräften, die Mitglieder der Jean Wormser'schen Vaudevilletruppe, welche seit Anfang Juli sich als gute Zugkraft erwiesen, zum letzten Male auf. Außer dieser Truppe treten auf die Wiener Duettisten Hans und Lottie Putz, sowie die Soubrette Ella ...

Benefiz-Vorstellung.

Freistellen-Verein von Chicago veranstaltet sie morgen in McVickers.

Morgen Nachmittag um 2 Uhr veranstaltet der Freistellen-Verein von Chicago in McVickers Theater eine Unterhaltung zum Besten der Technischen St. Josephs-Schule in Techny, Ill. Orchestervorträge, Ansprachen von Pfarrer F. A. De Lange und Stadtrichter M. F. Girten, musikalische und Gesangsvorträge von Konstanze und Margarethe Koller und dem St. Michaels-Kasino-Quartett, ein komischer Vortrag der Herren Spitzer und Troik und die Aufführung des Melodramas „Der Yankee-Detektive" durch tüchtige Kräfte bilden das Programm. Die Eintrittspreise sind 25, 50 und 75 Cents, $1 und $1.50.

Reformationsfest.

Die evangelischen Gemeinden von Chicago veranstalten auch dieses Jahr wieder eine gemeinsame Feier des Reformationsfestes, und zwar am morgigen Sonntag, Nachmittags halb 3 Uhr, in der evangelischen Zions-Kirche, Ashland Ave. und Hastings Str. (Pastor Paul Förster). Die Redner bei der Feier sind der Präses des Wisconsin-Distrikts, Pastor H. Niefer von Milwaukee, und der Präses des Nord-Illinois-Distrikts, Pastor G. Niebuhr von Lincoln, Ill. Ein Orgelsolo von Pastor E. Rahn, sowie die Chöre der Zions-, Immanuels- und Bethlehems-Gemeinden werden das Fest verschönern.

Personal-Nachrichten.

— Abraham Louis, der Gründer der ersten Kleider-Großhandlung in Chicago, starb gestern im Alter von 86 Jahren im Hause seines Schwiegersohnes, M. S. Fleischmann, Nr. 4850 Forrestville Ave. Er war in Deutschland geboren und kam vor 62 Jahren nach Chicago. 19 Jahre später gründete er die Kleider-Großhandlung A. Louis & Co. in Lake Straße. Nach Verlauf von 23 Jahren zog er sich vom Geschäft zurück. Morgen Nachmittag wird er vom Hause seiner Tochter, Frau Fleischmann, aus begraben. Außer ihr hinterläßt er eine zweite Tochter, Frau S. M. Fisher.

„Order of Mutual Protection."

Einunddreißig Chicagoer Logen des Order of Mutual Protection haben sich vereinigt, um am Sonnabend, dem 16. Januar 1909, in der Waffenhalle des Ersten Regiments zur Feier des dreißigsten Jahrestages des Ordens einen großen Ball abzuhalten. Allen Mitgliedern und deren Freunden, die an diesem Ball theilnehmen wollen, wird ein vergnügter Abend zugesichert. Ein Redner von nationalem Rufe in Ordenskreisen wird eine Ansprache halten.

Im Weißen Rößl.

Im „Weißen Rößl", Nr. 242 Ost North Ave., findet seit Eintritt der kälteren Witterung Samstags und Sonntags wieder die übliche Unterhaltung statt. Zur Zeit ist der bekannte Wiener Liedersänger Schütz engagirt. Daß es beim Wurz'nsepp immer sehr fidel zugeht, weiß Jedermann.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Bessie gegen George W. Friesinger, Verlassen; Stella gegen Thomas E. Morse, Trunksucht; Mollie gegen Mat Shapiro, grausame Behandlung; Daisy gegen Vincent E. Carroll, Trunksucht; Annie gegen Wallace M. France, Verlassen; Olga gegen John C. Collins, grausame Behandlung; William gegen Tillie Ray, Ehebruch; Jessie gegen William J. Russell, Verlassen; Calvin H. gegen Julia Murphy, Trunksucht; Julius E. gegen Myrtle Haschke, Ehebruch; Aissie gegen James E. Alvaugh, Verlassen; Alexander gegen Josephine Sena, grausame Behandlung; Dagmar gegen William A. Leith, Verlassen; Minnie gegen John Woods, grausame Behandlung; Bessie gegen J. J. Conivan, Ehebruch; Bertha gegen Richard E. Putnam, grausame Behandlung; Isabell gegen Henry Klodenbrink, Verlassen; Ella gegen Nathan Lederer, grausame Behandlung; Michel gegen Nellie Grabb, Verlassen; Ollie gegen James E. Murphy, Verlassen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Demke, Herman, 50 J.; 927 Clybourn Ave.
Gabriel, Louis, 58 J.; 305 Claremont Ave.
Grimm, Marie, 59 J.; 1217 George Str.
Hagner, Walter, 3 J.; 782 N. Halsted Str.
Hansen, Sadie H., 24 J.; 1131 Greenshaw Str.
Kassing, Catherine, 61 J.; 830 Perry Str.
Kraus, Simon, 58 J.; 4313 Indiana Ave.
Klein, Säugling, 1½ T.; 509 Halsted Str.
Lorenz, Theresie, 18 J.; 5042 Laflin Str.
Lentzen, Margarite, 2 J.; 234 Fremont Str.
Lamp, Sophia, 83; Cook County Insane Hospital.
Mosinger, Marie, 45 J.; 146 Morgan Str.
Prochaw, Ernst, 55 J.; 842 N. Robey Str.
Schnitzler, Katrine, 88 J.; 5223 Carpenter Str.
Weigert, John, 63 J.; 551 14. Pl.

Marktbericht.

Chicago, den 7. November 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen. Nr. 2, roth, $1.01¾—$1.02¼; Nr. 3, roth, 99¾c—$1.01½; Nr. 2, hart, $1.01—$1.02¼; Nr. 3, hart, 97c—$1.01½.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.05. Nr. 2, $1.03—$1.04; Nr. 3, 95c—$1.03.

Mais. Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 69—70½c; Nr. 2, gelb, 69c; Nr. 3, 62c; Nr. 3, weiß, 64c; Nr. 3, gelb, 62½c—63c; Nr. 4, 60½c.

Hafer, Nr. 2, 47½c; Nr. 2 weiß, 49½—51c; Nr. 3, 47c; Nr. 3, weiß, 48c—49½c; Nr. 4, weiß, 42c—47¾c; Standard, 50½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggermehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2 $10.50—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roth, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.75 per 100 Pfund; mitlere bis gute Sorte $5.25—$6.25; geringe bis ausgesuchte, Kälber, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mitlere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare $5.80—$6.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.10—$6.40; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.15—$6.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$5.50; schwere Eber, $3.25—$4.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.00—$5.25; „Rang Ewes", $3.75—$4.50; Yearlings, $4.50—$5.50; „Native Lambs", $5.25—$6.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
Nr. 2, das Pfund		0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1 das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16	—0.20½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.17	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.23	—0.27
„Extras", das Dutzend		0.30
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12¾	—0.13
„Daisies", das Pfund	0.13½	—0.13¾
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.13¾
Brick, das Pfund	0.10	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.10	—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.09½
„Springs", das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.13½
Enten, das Pfund	0.10	—0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	.50	—1.00
Birnen, das Faß	1.00	—2.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.20	—0.24
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—5.75
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Kraut, die Kiste	1.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.40	—0.50
Plattsalat, die Kiste	0.20	—0.30
Champignons, das Pfund	0.15	—0.25
Rothe Rüben, die Kiste	1.25	—1.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.35	—0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Tomaten, der Bushel		0.50
Sellerie, die Kiste	0.35	—1.20
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, das Dutzend	0.35	—0.40
Meerrettig, das Bund		0.65
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Kronsbeeren, das Faß	8.50	—9.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.50	—0.60
Wachsbohnen, der Bushel	0.50	—0.60
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rothe Nieren-Bohnen		2.40
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.62	—0.68
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	2.50	—3.00

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1020 Bryan Ave., 2-stöckiges Frame-Gebäude, C. Thompson, $4,500.
1727—31 Dewey Pl., 2-stöck. Backstein Maschinen-Werkstatt, Chicago Ry. Co., $45,000.
650 Winthrop Ave., zwei 3-stöck. Brick Flats, H. Anderson, $20,000.
988 Winthrop Ave., 3-stöck. Brick Flats, J. Kraemer & Sons, $12,000.
810 Burling Str., 3-stöck. Brick Apartements, J. Kraemer & Sons, $16,000.
173 Cleveland Ave., 2-stöck. Brick Flats, Josephine Wermerskircher, $2000.
520 Eddy Str., 3-stöck. Brick Flats, J. Tyler, $4,000.
2534—39—41 N. Lincoln Str., drei 1½-stöck. Frame-Wohnhäuser, C. Arborgast, $7,000.
2280 W. 12. Str., 2-stöck. Brick Store und Flats, J. Latke, $6,000.
1489 Central Park Ave., 1-stöck. Brick Store und Flats, J. Bondrak, $2,500.
495—7 Oakley Blvd., 1-stöck. Brick Anbau, D. Horwitz, $4500.
2540—6 Wabash Ave., 1- und 2-stöck. Brick Flats, Billings Estate, $25,000.
1169—75 Western Ave., 2-stöck. Backstein Lagerhaus, M. DeTramble, $20,000.
5436—48—50 Ashland Ave., 3-stöck. Backstein Fabrik, Heitman Lumber Co., $10,000.
6332—4 Lincoln Str., zwei 2-stöck. Brick Flats, T. Cousins, $7,000.
5956 Justine Str., 2-stöck. Brick Flats, C. Armbruster, $5,000.
1467—9 Michigan Ave., 3-stöck. Brick-Anbau, Levy & Hippe, $12,000.
6445—7 Ellis Ave., 3-stöck. Brick Apartements, J. Jackson, $5,000.
489 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Brick Flats, J. Hule, $4,800.
340 Morse Ave., 2-stöck. Frame Flats, B. Ton, $2,500.
12027—49 Peoria Str., 1-stöck. Brick Car Garage, Osterman Mfg. Co., $50,000.
1704 N. Kedzie Ave., 1-stöck. Brick Cottage, H. Melms, $2,800.
1272 W. North Ave., 2-stöck. Brick Store und Flats, M. Schultz, $4,500.
2009 N. Hamilton Ave., 2-stöck. Brick Flats, O. Nordbrock, $4,500.
729 W. Diversey Ave., 2-stöck. Backstein Flat- und Shop-Gebäude, E. Eckhardt, $18,000.
821—823 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau, Union Baptisten-Kirche, $4000.
2212 N. Lawndale Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, J. Hubbard, $1400.
1507 W. 12. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Lelwelt, $4000.
542 Prairie Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, F. Fray & Son, $3000.
675—677 Flournoy Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Swanson, $10,000.
6920 Wabash Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Nichols, $6000.
285—95 Oakwood Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, H. Wilson, $75,000.
419 Englewood Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Brunell, $6800.
258 53. Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, A. Carlson, $15,000.
6341 Oakley Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, W. Hebbern, $2000.
9058 Carpenter Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, H. Key, $1800.
548 W. 45. Str., 1-stöck. Backstein-Cottage, Frau M. Wheeler, $1200.
196—44 Market Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Selz, Schwab & Co., $15,000.
5515 Paulina Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, N. Welsh, $4300.
4745—47 Kenwood Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. Gustafson, $80,000.
3526 W. 63. Place, 2-stöck. Frame Flatgebäude, J. Cooke, $3600.
1626 W. 22. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Henneberg, $6000.
1504 N. Whipple Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, G. Halverson, $40,000.
859 N. Maplewood Ave., 4-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Colonial Chair Co., $23,000.
1103—05 Foster Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, C. Bergstrom, $15,000.
2216 Southport Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Anderson, $7000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von H. L. Klein um Bankerotterklärung von Edward Stern & Co.

Frank X. Zint, Verbindlichkeiten, $4080; Bestände $210.

Herbert F. Reed, Verbindlichkeiten $8,616, Bestände $199.

Ray C. Beebe, Verbindlichkeiten $525, Bestände $382.

Gesuch von Hicks Locomotive & Car Works u. And. um Bankerotterklärung von Williams & MacRitchie.

Albert C. Heintzelmann, Verbindlichkeiten $959, Bestände $661.

— Das ist ein wahrer Erfolg, den selbst die Herren Kollegen nicht zu leugnen versuchen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter; einer, der ein Geschäft versteht. 533 Milwaukee Ave. Nachzufragen um 5 Uhr.

Verlangt: Wurstmacher. 191 W. 14. Str. jafon

Verlangt: Junger Mann, von 16 bis 21 Jahren, der in Molkerei Erfahrung hat; Stone Moulder vorgezogen. J. George Harsh, 735 N. 43. Court, Ecke Hirsch Str. jafon

Verlangt: Cabinetmakers, erster Klasse Männer an Veneer-Arbeit. Karpen Bros., 22. und Union Str. jafon

Verlangt: Haus-Movers verlangt. Vorzusprechen Montag Morgen 7 Uhr und Dienstag Morgen 7 Uhr. Krueger, 3616 Halsted Str.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1202 Southport Ave.

Verlangt: Mann, im Restaurant zu helfen. 1184 Elston Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann, in einem Milchgeschäft mitzuhelfen; einer, der mit Pferden umgehen kann. 47 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave.

Verlangt: Ein Mann, Pferd zu besorgen und mitzuhelfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann mit Erfahrung, für Bäckereiwagen. Vorzusprechen von 5 bis 7 Uhr heute Abend. 256 W. North Ave.

Verlangt: Dinner Waiter. 367 Fifth Ave.

Verlangt: Konditor, Ornamenter an Blumen, sowie Junge über 16 Jahre. Vorzusprechen am Montag. 540 Wells Str.

Verlangt: Damenschneider für Umänderungen an Damen-Kleidern, bester Lohn. Anzufragen im Alterations-Zimmer, fünfter Floor.

Mandel Brothers.

jafo

Verlangt: Schneider. 3628 Cottage Grove Ave.

Redakteur verlangt: Ein tüchtiger deutscher Redakteur, welcher auch der englischen Sprache mächtig ist, wird für eine Wochenzeitung in Wisconsin verlangt; einer welcher etwas von der Setzerei versteht wird vorgezogen. Offerten mit Lohnangabe, Alter, ob ledig oder verheirathet, bitte unter H. 565 Abendpost, zu adressiren. 7nvlwX

Verlangt: Tüchtige Verkäufer, für importirte Neuheiten; ebenfalls Canvassers für importirten neuen 15 Cents Artikel, von jeder Hausfrau gekauft; guter Profit. 134 Van Buren Str., Zimmer 709.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman. 787 Ost 47. Str.

Verlangt: Geweckter und fleißiger Junge, das Apothekergeschäft zu erlernen. Southern Pharmacy, 1258 Michigan Ave.

Verlangt: Hand-Stuhl-Weber bei C. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. jafon

Verlangt: Stetige Männer für Taglöhnerarbeit in der Stadt. $1.50 per Tag. Bezahlung jeden Samstag. S. M. Cummings, 42 W. Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Cakes. Tagarbeit. 1220 W. Van Buren Str.

Verlangt: Porter, junger Mann, der Bar tenden kann. Stetige Arbeit. 44 S. 48. Ave. jafon

Verlangt: Mehlmüller und Steinschärfer, muß auch mit Dampfmaschine umzugehen wissen. 680 Clybourn Avenue.

Verlangt: Geweckter deutscher Junge über 16 Jahre alt, für Stelle in Stock Room einer Wagenfabrik. Gute Gelegenheit. $6.00 zu Beginn; Empfehlungen. Adr.: U. 746 Abendpost.

Verlangt: Zwei gute Tischler, auch Helfer im Maschinenraum. 1136 West 14. Str.

Verlangt: Deutscher Porter mittleren Alters. — 721 Elston Avenue.

Verlangt: Rockmacher nach Oregon. Frisch eingewanderter Ungar, Böhme oder Oesterreicher vorgezogen. Zu melden bei: Wooley & Co., 266—272 Ost Adams Str. frsa

Verlangt: Erste Klasse deutsch-ungarischer Koch für Restaurant. 508 25. Place. Telephone: Canal 1707. frusafon

Verlangt: Ein Färber und ein Gehilfe für Färberei und naß waschen. 158 Illinois Str. Aug. Schwarz. dofrsa

Verlangt: Deutsche Bartenders, Bar Porters, Lunchmen, Köche, Oystermen, Kitchenmen. Müssen etwas englisch sprechen. Morrell Agency, 48 ClarkSt. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Färber; stetige Stelle. 1406 bis 1408 W. Lake Str. dofrsa

Verlangt: Ein guter Rockschneider. Stetige Arbeit. 2014 West Lake Str. midofrsa

Verlangt: Carriage Body Bauer. Anzufragen: 2510 Cottage Grove Avenue. di—son

Verlangt: Carriage Body-Reparateur. Anzufragen 2510 Cottage Grove Ave. Woods Motor Vehicle Company. di—son

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, 22 Jahre alt, sucht Stelle, ein Pferd zu besorgen und fahren. 251 Clybourn Ave.

Gesucht: Zuverlässiger arbeitsamer Mann mittleren Alters, spricht 3 Sprachen, sucht einen Vertrauensposten, beste Stadt-Referenzen. Adr. S. 611 Abendpost.

Gesucht: Guter Hallenporter sucht Stelle. W. Sattler, 1512 N. Western Avenue. jasomo

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung als Porter oder sonstige Beschäftigung. — Adr.: H. 549 Abendpost.

Gesucht: Bartender, solide und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. W. Bruck, 1 Ainslie Ave.

Gesucht: Cakes-Bäcker sucht Stelle als zweite Hand, auch an Brot. Charley Kraus, 411 N. Clark Straße.

Gesucht: Aelterer Mann, spricht englisch und deutsch, sucht Stelle für Furnace zu besorgen und sich allgemein nützlich machen, gegen geringen Lohn. Adr.: S. 624 Abendpost. jafon

Gesucht: Junger Mann, kaufmännisch gebildet, für alle Arbeit anstellig, bittet um Stelle. Heinrich Kniewald, 386 W. 18. Straße.

Gesucht: Bäcker, gute 2te Hand an Brot und Rolls, wünscht stetigen Platz. A. Bogut, c. o. Roskosz, 734 Milwaukee Avenue. dofrsa

Gesucht: Cakes-Vormann sucht Stelle. Tel. Ashland 4214. dofrsa

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit als erste Hand. W. B., 439 N. Western Ave. 3nolw

Gesucht: Bartender, mit guten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. J. Muller, 5400 Shields Ave. frsa

Gesucht: Anständiger Mann sucht Morgens Saloon aufzuräumen. 162 Cleveland Ave., oben, vorne. frsa

Gesucht: Ein tüchtiger Eier-Candler und Buttermacher sucht Beschäftigung. Adresse: U. 749 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stellung als Porter oder Janitor; versteht Dampfheizung. — Frank Gopp, 63 Ost Kinzie Str. frsafon

Gesucht: Zwei eingewanderte Oesterreicher suchen Stelle in einem Teppichhaus; können Kunststopperei, Nähen und Spannen; sind schon 25 Jahre beim Geschäft. Sterba, 1071 W. 18. Pl. frsafon

Gesucht: Ex-Saloonkeeper, alleinstehend, 38 Jahre, im Geschäft tüchtig bewandert, guter Arbeiter, spricht deutsch, böhmisch und englisch, wünscht stetige Anstellung als Bartender, Stadt oder auswärts. C. Gettler, 1089 Clifton Park Ave. frsafon

Gesucht: Erste und zweite Hand Cake-Bäcker sucht Stelle. 1255 S. Trumbull Ave. John Baar. frsa

Gesucht: Guter deutscher Kellner sucht stetige Arbeit. Beck, 687 Sedgwick Str. frsafon

Gesucht: Guter, zuverlässiger Bartender sucht stetigen Platz. Empfehlungen. Telephone: Lincoln 2838. frsa

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker wünscht Arbeit. Adr.: U. A. 67 Abendpost. frsafon

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, hat Erfahrung in Bäckerei. Kann auch mit Pferden umgehen. J. S., 347 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Mann mittleren Alters, verheirathet, sucht stetige Arbeit. Joe Baker, 735 Holt Ave. jasonmo

Gesucht: Zwei ältere Saloon-Porter suchen Stellen; Empfehlungen. Schnetzler, 904 Nord Winchester Ave. jafo

Gesucht: Junge wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen; will billig arbeiten. 1085 Nord 40. Court.

Gesucht: Erster Klasse Kupferschmied sucht stetige Arbeit. Josef Meyer, 499 18. Place.

Gesucht: Bartender mit Empfehlung, willens Porterarbeit zu verrichten, sucht Stellung. — B. R., 168 Hudson Ave., 2. Flat. jafon

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Näherin. 583 N. Wood Str.

Verlangt: Frau für Taschentücher zu bügeln in einer Fabrik. 220 E. Adams Str., 7. Floor.

Verlangt: Mädchen, das Telephon zu bedienen und in Fabrik zu helfen. Nachzufragen Montag. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Nähmädchen, in Damenschneiderei. 181 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Erfahrene Bäckerin für Delikatessen. 343 Winthrop Ave., nahe Ainslie.

Verlangt: Finishers an Damen-Suits. Nachzufragen New York Cloak & Suit Co., 815 Lincoln Ave. misafon

Hausarbeit.

Verlangt: Eine noch rüstige Frau, die ein gutes Heim wünscht. Abends vorzusprechen. — Krüger, 120 Hamburg Str. jafo

Verlangt: Geschirrwäscherin, $5.00. 872 Garfield Avenue.

Verlangt: Eine deutsche, alleinstehende ältere Frau oder älteres Mädchen für Haushalt bei Wittwer mit Kindern, Frau die ein Heim sucht vorgezogen. Anzufragen 130 S. Pine Ave., nahe Lake Straße, Austin (Chicago), Ill.

Verlangt: Junges Mädchen für zwei Kinder die laufen können. 691 Burling Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; $4. Saloon, 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein. 7 Emma Str.

Verlangt: Haushälterin, bei Wittwer, mit drei Kindern von 7 bis 12 Jahren. Land, 53 „A" Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für kurze Stunden in Restaurant. 1134 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Vorzusprechen: 1460 Humboldt Blvd., 2. Flat, Logan Square. Joe Cohn. jasomo

Verlangt: Frau oder Mädchen im Restaurant, die was vom kochen versteht. 367 Fifth Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, Familie von Erwachsenen. 128 So. Kedzie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Vier; Lohn $5.00. 2819 St. Anthony Court, nahe Lawrence Ave. und Robey Str., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit, in Restaurant. The Winona, 2283 Evanston Ave. jafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen. 3883 Grand Boul., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3816 Grand Boul., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; zu Hause schlafen; keine Sonntagsarbeit. 42. Ave., Ecke Gladys Ave., fünf Block südlich von Madison Str., Grocery.

Verlangt: Dutes nettes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 3211 Dover Str., 2. Flat.

Verlangt: 200 Mädchen, Hotels, Restaurants, Privatfamilien. Kommt sofort mit oder ohne Geld. Mrs. Lucas Agency, 239 Milwaukee Ave. Tel.: Haymarket 442.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 6418 Union Ave.

Verlangt: Junges Mädchen auf ein Baby zu achten. 1178 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das bewandert ist in Hausarbeit und Kochen, in Familie von 4 erwachsenen Personen. Nachzufragen 4429 Ellis Ave. jafo

Verlangt: Starkes fleißiges Mädchen für Hausarbeit. $20 per Monat. 2027 Michigan Ave., Hotel Elmo. famo

Verlangt: Ein schwächeres deutsches Mädchen von 17 Jahren für zweite Arbeit in einem Saloon, mit ein wenig Aufwarten im Diningroom. 367 S. Canal Str.

Verlangt: Kellnerin in Restaurant. Keine Sonntagarbeit. Westseite. Nachzufragen 1005 Wilcox Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 929 Greenleaf Ave., Rogers Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7200 Union Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2148 N. Seeley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen, keine Wäsche, vier in Familie. Mrs. Boyer, 156 S. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen, beim Tag oder Woche. 2353 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1036 W. Van Buren Str. Store.

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie. 1758 Deming Place, nahe Clark Str. jafon

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. Goethe, 1490 Newport Ave. jafo

Verlangt: Deutsche Haushälterin. 4556 State Str. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Anzufragen im Store, 710 W. Division Str. frsamo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 517 W. 62. Straße. frsafo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Familie von 2; muß kochen können. Zu Hause schlafen. Nachzufragen 822 Herndon Str., 2. Flat. 1 Block östlich von Southport Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5.00 die Woche. 1026 Greenleaf Ave., Rogers Park Station der Northwestern-Hochbahn. frsa

Deutsch-Amerikanische Vermittlungs-Office, 1298 Armitage Ave. Gute Mädchen und Haushälterinnen immer an Hand. Phone: Humboldt 5833. 3novlw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — keine Wäsche oder Bügeln. Guter Lohn. 5353 Michigan Ave., 2. Floor. frsafon

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Strikt ehrlich. Empfehlungen. 577 Orchard Str. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 5145 S. Artesian Ave. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 1892 West 12. Str. Nachzufragen im Store. dofrsa

Verlangt: Erste Klasse Restaurant-Köchin; höchster Lohn. The Winona, 2283 Evanston Ave. dfsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. midofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frau sucht waschen und bügeln oder Hausarbeit, zuhause schlafen. 200 E. Division Str.

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Stelle bei Kranken oder Invaliden, selbe ist gute Köchin. Roeder, 672 Throop Str., Candy Store. jafo

Gesucht: Aeltere ehrliche saubere Köchin sucht Stelle — 395 Drake Ave., nahe Chicago Ave. dosa

Gesucht: Eine anständige, ehrenhafte Frau, ältere Wittwe, sucht bei einem älteren Herrn oder auch Mann mit einem Sohn die Haushaltung zu führen. Weniger Lohn als gutes Heim beansprucht. — 780 Sedgwick Straße. dosa

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin. Frau Denning, 334 N. Ada Str., Hinterhaus. frsafon

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin sucht passende Beschäftigung. Adr.: H. 546 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 3517 Lowe Avenue. frsa

Gesucht: Deutsches frischeingewandertes Mädchen sucht Stelle bei Kleidermacherin; ist auch geneigt bei Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte selbst vorzusprechen. 180 N. California Ave. frsa

Spezialitäten für Montag, den 9. November. | **Moeller Bros.** Zwei Eingänge 928-932 MILWAUKEE AVE. 600-602 N. PAULINA STR. | Spezialitäten für Montag, den 9. November.

Von 9 bis 10 Vormittags. Schwere Qualität Mottle Flanell, die reguläre 10c-Sorte, die Yard zu ... 5¾c (10 Yards an einen Kunden.)

Von 2 bis 3 Nachmittags. Extra Qualität „tubular Schuhschnüre", 1 Dutzend in einem Bündel, 4c per Bündel, ... 2½c (2 Dutzend an einen Kunden.)

Spezialitäten in Kleiderstoffen

25 Zoll breiter reinwollener Tricot-Flanell — in allen modernen Farben — 29c ist der reguläre Preis, per Yard ... 21c

3 Stück Parlor Suit, allerneuester Entwurf, Eichen- oder Mahagoni-Politur, schwere geschnitzte Front, fancy Rücklehne, mit seidenem Velour gepolstert, reg. Preis $35, in diesem Verkauf ... $24.98

Bettstelle, Continuous Pfeiler und geformte Top Rail, Messing capped Scrolls, Gold Chills, Messing-Spindeln, reg. $12.98, speziell zu ... $7.98

10 bei 15zöll. Roast-Pfanne von glattem Stahl, reg. 15c, Stück ... 7c

Schwarze lackirte Staub-Schaufel, mit rundem Griff, 10c-Werth, das ... 4c

Eßzimmer-Stuhl, massives Eichen, Golden Finish gefüllter Sitz, mit Leg... regulärer Preis $2.25, in diesem Verkauf ... $1.39

Schwerer galvan. Waschzuber, reg. 60c, das Stück ... 39c

$3 werth Liköre für $1

1 Fl. Cognak, 3 Star Whisky, 1 Flasche California Portwein, 1 Flasche California Muskatel, 1 Flasche California Catawba, 1 Flasche Bitters — alle 5 Flaschen in einem Korb, zu $3 werth, alle für ... $1

Tafelbier — 2 Dutzend für ... 59c

Fleisch

Vorderviertel Kalbfleisch, per Pfund ... 7½c
Prima Chuck Roast, per Pfund ... 7½c
Magere kleine Pork-Schultern, per Pfund ... 8½c
Feiner mag. Breakfast Speck, per Pfund ... 16½c

GROCERIES

4 Pf.-Pack. Swifts PridePowder ... 12½c
Early June Erbsen, Büchse ... 8½c
3 Pfd. beste Seifenschnitzel ... 10c
Frisch gerösteter Kaffee, Pfund ... 9c
Beste Laundry-Stärke, Pfund ... 3½c
Frisch gebackene Cookies, Pfd. ... 9½c
5-Pfd.-Eimer Jelly ... 20c
2-Pf.-Bü. Armours Pork & Beans ... 12c

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mit einem Kind sucht Stelle als Haushälterin. 401 Perry Str., 1. Flat.

Gesucht: Aeltere Dame wünscht Stelle als Wirthschafterin bei älterem Herrn, geht auch außerhalb Chicago. 1260 N. Maplewood Ave., 2. Floor. sjo

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau wünscht kleinen Haushalt zu führen; gute Empfehlungen. 872 Larrabee Str., Flat 2, Front. jafon

Gesucht: Ein erfahrenes deutsches Mädchen wünscht Stelle in Privatfamilie; bitte selbst vorzusprechen. 214 West Erie Str., hinten unten.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5026 Paulina Str. jafo

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Schmidt, 3452 Auburn Ave., nahe 35. Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen für Dienstag und Mittwoch. K. M., 597 S. Union Str., hinten.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-amerikanische Köchin sucht Stelle in Privathaus. 2979 Cottage Grove Avenue, Zimmer 18.

Gesucht: Starke deutsche Waschfrau wünscht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Anzufragen 369 Larrabee Straße.

Gesucht: Eine in mittleren Jahren stehende katholische Person wünscht als Haushälterin Stelle in gutem Hause. 667 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Platz zum Bügeln im Hause. 2? Bell Plaine Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze für Dienstag. 92 Orchard Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für Montag. 546 Larrabee Str.

Perfekte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. 209 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 324 Hudson Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit. 12 Orchard Str., unten.

Gesucht: Selbständige erster Klasse Restaurant-Köchin sucht Stelle. 207 West Madison Str., 4. Flat, Zimmer 32. famo

Gesucht: Respektable Haushälterin, gute Köchin, wünscht Stellung zur Führung des Haushalts; in allen vorkommenden Arbeiten erfahren. Erbitte Briefe: 1542 N. Artesian Ave., nahe Diversey.

Wittwe mit eigenen Möbeln möchte dem Landlord den Haushalt führen oder ihn in Board nehmen für Miethe von gutem Haus oder Flat. Adr. Karling, 971 W. Chicago Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Gute Businesslunch-Köchin sucht Stelle. Auch Haushälterinstelle nicht abgeneigt. Phone 4917 Monroe.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung in allgemeiner Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 262 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Platz zur Stütze der Hausfrau. 2312 W. Hawley Ave. jafon

Gesucht: Gebildete Wittwe mit 4jährigem Mädchen wünscht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Haushälterin. Näheres 36 E. Melrose Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 47 Eugenie Str.

Gesucht: Junge alleinstehende Frau wünscht Platz im Saloon, kann am Tisch aufwarten, hat schon selbst Geschäft geführt. Adr. H. 556 Abendpost. famo

Gesucht: Alleinstehende junge Wittwe sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, am Tisch aufzuwarten, scheut keine Arbeit, spricht gut Englisch. Adr. U. 738 Abendpost.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit. $1.75 per Tag. 817 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. 7novsamisa

Gesucht: Anständige deutsche Frau, 50 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin bei anständigem einfachen Mann, wenn auch ein paar größere Kinder da sind, oder auf dem Lande. Frau Hoge, 2593 Harding Ave. nahe Elston Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit Erfahrung sucht Stellung auf Sommer-Resort, Farm oder im Klubhaus. Beste Referenzen. Siebert, 246 Chestnut Str. jafon

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Haben Empfehlungen. Joseph Holz, 140 Lytle Str. frsa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenterarbeit, Dächer Shingeln und Reparaturen werden ausgeführt von G. Schermach, 581 Nord Clark Straße. Phone: White 4973. dfrsafo

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1858. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in drei Monaten $5. Akademische Lehrer! „National School" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Erste im Staate (gegr. 1889); stets geöffnet!— jafon

—Chicago's Erste u. Aelteste Schule— Englisch, Einzelstunden frei; 3 Monatsunterricht $3. 200 E. North Ave., 5 Häuser von Ecke Halsted Str. jafomodi

Lernt nur Englisch von einem geprüften Lehrer von Beruf, der die englische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, sonst lernt Ihr trotz vieler Mühe, Unkosten und Zeitverschwendung doch nichts, und könnt nach Absolvirung des Kursus blos Englisch „kauderwälschen" und „radebrechen", aber nicht richtig Englisch sprechen. Die Chicago Sprachschule ist die einzige Schule, welche nur geprüfte Lehrer von Beruf anstellt und jedenfalls die beste und billigste Schule zum Zweck des Englisch-Lernens. Vorzusprechen: 1235 Milwaukee Ave., Ecke von North Ave., Zim. 1, oder: 280 East North Ave., North Side Music College.

Rudolph Mangold, Klavierlehrer. 1081 Herndon Str., nahe Grace. Phone Irving 2447. 4novmisa5w

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. o31,nv4,7,11,14,18,21,25,28,dz2,5,9

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Modernste praktische Methode unter persönlicher Leitung eines akademisch geschulten Sprachlehrers. J. F. Heathcourt, 492 Nord Clark Str. 5nov.o.dlm

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expert-Lehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nvdidosafon6m

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 22oldosafondlm

Gewünscht: Ein Herr, der geneigt wäre, gegen Unterricht im Englischen einem Amerikaner deutsche Werke über Soziologie und Psychologie vorzulesen und zu übertragen. Adr.: S. 614 Abendpost. frsafon

Gründlicher Violin-Unterricht bei einem erfahrenen Lehrer. Adr.: B. 433 Abendpost. 25oklmX

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassen-Unterricht. Mittwoch und Freitag. Phone 744 Black. 21oklmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 83 LaSalle Str. Zim. 32. 5mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ...
Adresse ...
Gewünschte Summe $ ...
Auf Sicherheit von ...
Wann vorzusprechen ...
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3ja*X

—Geld zu verleihen—
auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen nach Wunsch zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, die Sachen zu verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lange etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Bitte sprecht vor, schreibt od. telephonirt Main 4753. —Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.— Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Fredrich Wilhelm Ries, Mgr. 100 Washington Str., Zimmer 504. Title and Trust Bldg. ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

George Menger, Rechtsanwalt. Nachlassenschafts-Regelung. 519 Ashland Block, Nordostecke Clark u. Randolph Str. Tel. Centr. 2842. 30okmomifalm

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ib*

Albert E. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16my*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

[Ver]gnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Patriot."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The Melting Pot."
Garrick. — „Hedda Gabler."
Illinois. — „What Every Woman Knows."
Marlowe. — „Caught in the Rain."
People's. — „Ranson's Folly."
College. — „Brown of Harvard."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Primadonna."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner verlangt mit $800 bis $1000 zur Vergrößerung eines leichten Geschäfts, womit $100 bis $200 die Woche verdient werden. — Adr. U. 742 Abendpost.

Verlangt: Partner oder Partnerin mit $500 für ein 5 Cent-Theater. Kann das Geld selbst verwalten. 1527 Jackson Blvd. safon

Verlangt: Partnerin in kleinem Grocery Store. Vorzusprechen 371 Berlin Str.

Partner verlangt für guten Blacksmith-Shop und Horseshoeing-Shop in guter neuer Stadt; guter Platz für guten Mann. Tom Bruncik, Ecke Guthrie und Deodor Str., Indiana Harbor. (Nehmt Lake Shore-Bahn).

Verlangt: Theilhaber in Kohlen-, Expreß- und kleinem Leihstall-Geschäft; 10 Jahre etablirt; Geld gesichert. Sofort nachzufragen: 943 N. Clark Str., Barn. do—son

Partner gesucht! Damen und Herren, Einlagen werden sichergestellt, mit baar $300 bis $3000 und höher, für nur gute Geschäfte, beste Groceries, Butcher, Zigarren, Candy, Bäckerei-Stores, Hotels, Roominghäuser, Restaurants, Saloons und Milchgeschäfte. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 1nvlmX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Frau Marie Peikert, verw. Paulbrach, geb. Münzer aus Miechowitz, Oberschlesien, von H. Miersching Co., Franke, 426 E. 79. Str., New York.

Großer Preis-Maskenball, veranstaltet von der Vergißmeinnicht-Loge Nr. 18, Orden der Hermanns Schwestern, am Samstag, 14. Nov. 1908, in der Eureka-Halle, Ecke Irving Park Boul. und Bernhard Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. Das Komite der Schwestern: Sophie Wilke, Präs., Wilhelmine Piper, Vize-Präs., Clementine Lange, Schatzmeisterin, Maria Oelrich, Amanda Ibstein, Bertha Winter, Louise Maske. sado

A. G.! Lassen Sie etwas von sich hören. A.

Gute Unterhaltungsprogramme für Vereins- und andere Festlichkeiten, neue Ideen für Maskenball-Aufführungen, Theaterstücke, Couplets, liefert Jean Wormser, 443 Sedgwick Str. Tel. Lincoln 4279.

Klavierstimmen $1.25 für neue Kundschaft; alle Arbeit garantirt. J. B. Gliot, 317 Sedgwick Str. 7nvsadidolm

732 West North Ave., Phoenix Knitting Works. Kauft Eure Waare in der Fabrik. Sweaters, Jackets, Strümpfe, Socken. Alle Arten Strickarbeiten pünktlich ausgeführt. Tücher, Seiden-Hauben für Kinder. Angora-Hauben. Sweaters werden umgearbeitet in Sweater-Jackets. Alles recht billig. Telephon: Humboldt 5476. 21ok,misason,1m

Allerhand Strickarbeiten, Sweaters, Jackets, Damen-Jackets, Sweater-Coats, Home-made Strümpfe, auch werden Sweaters umgearbeitet. Julius Irmscher, 307 Sedgwick Straße, u. 126 E. Fullerton Ave. 31oksasonmi4w

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends u. Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Backöfen, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. Phone 713 L. View. 25apdosamo*

Pelzwaaren werden billigst ausgebessert und gefüttert. Fischer, 202 Schiller Str., 2. Floor. dfrsa

Schützt Euch rechtzeitig vor Erkältung durch Gebrauch von Brumliks echter deutscher Gesundheits-Tuchschuhe. 250 Clybourn Avenue. 3nvlwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2nov,1mo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific
Weihnachts-Exkursionen
am 15., 21. und 27. Nov. und 5. und 11. Dez.
Dritter Klasse Raten von Chicago nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, $43.00.
C. E. Benjamin, Gen.-Agent,
232 S. Clark Str. Tel.: 1713 Harrison.
o131—dz9

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, vollständig, mit Double Deck Hubbard-Ofen, wie auch Store-Einrichtung; billig. Adr.: A. M. 47, Abendpost.

Achtet auf Euer Geld, bei mir wird keinem das Fell über die Ohren gezogen. Zu verkaufen: Ein großer Posten gute wollene getragene Winterröcke für Männer und Burschen, von $2.00 bis zu $5.00 per Stück. Anzüge, 150 Stück einzelne Jackets, beste Waare, Mittelgröße, in allen Farben, 75c per Stück. Getragene und neue Hosen, Westen, feine Herbst-Ueberzieher, Filzhüte. Alles enorm billig zu verkaufen. Meine getragenen Herrenkleider sind sogut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft; Sonntags bis 12 Uhr Mittags geöffnet. 289 Noble Str.——nahe Erie Str.
Karl Schacht.
(Store). 7nvsamilm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers.— Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str.
6ap*X

10 elektrische Motoren zu verkaufen, in bestem Zustand, billig. 1136 West 14. Str. Commercial Cab Co. fason

Zu verkaufen: Fast neue vollständige Meat-Market Fixtures, sehr billig. Adressire: A. Baumgartner, Naperville, Ill. bidosa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine. Mrs. Dunabare, 164 Dayton Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, nur $4. 970 West 12. Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 341 N. Paulina Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Art Garland Parlorofen, fast neu. 509 La Salle Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Bettstellen, Dresser, Stühle und andere Möbel. Brachmansky, 189 Ost Erie St., 3. Flat. fason

Zu verkaufen: Billig, neues Set Möbel und neuer Heizofen sowie mehrere andere Sachen. L. Haker, 308 E. Giddings Str.

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich die Möbel meiner fein eingerichteten Residenz, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Gardinen u.s.w. 2108 Michigan Avenue. 7nv*X

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen, sehr billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gold Coin Heizofen, billig. 1109 So. California Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Ein hochelegantes Parlor-Set, nebst Leder-Schaukelstuhl und feinem Teppich, so gut wie neu, ist wegen Abreise spottbillig zu verkaufen. 360 Webster Ave., nahe Halsted Str., Flat A. 7novlwX

Zu verkaufen: Zwei Parlor-Oefen, in gutem Zustande. 870 N. Park Ave., nahe Webster Ave.

Zu Schleuderpreisen!
Wegen Abreise verkaufe ich die ganze Einrichtung meines schön möblirten Hauses: Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel, Teppiche, Bilder, prachtvolles Mahagony Piano usw.; Alles so gut wie neu; zu Ihrem eigenen Preise.
957 Jackson Boul., nahe Western Ave.
fason

Zu verkaufen: Guter Parlor-Ofen. Billig. 834 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein Küchenofen, fast neu. 863 N. California Ave.

Beste Qualität Body Brüssel Rug, 9x12, zu verkaufen, noch nicht gebraucht. 162 Potomac Ave., 3. Flat.

Gut erhaltener kleiner Parlor-Ofen billig zu verkaufen. 99 Fremont Str., 3. Flat. fason

Zu verkaufen: Gas Range und Radiant Home Heizofen, sehr billig. 106 Lewis Str., oben.

Muß verschleudern; verlasse Stadt, Inhalt von 5 Zimmer Flat, Möbel, Oefen und Geschirr; auch Piano, separat oder zusammen. 44 Upton Str., nahe Western und Milwaukee Ave. samodi

Großer Räumungsverkauf sämmtlicher Muster von hochfeinen Glasschränken (China Closets), Buffets, Side Boards und Eisenbetten, spottbillig! Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite. Große Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, zu $14.75; andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Elegante Home Star Parlor-Heizöfen von $3.75 aufwärts. Schöne starke Eisenbetten von 98c bis $15, Eichenholz-Dresser 7.75, Side Boards 11.50, Ausziehtische 5.75, Stühle mit hoher Lehne 39c, 3-Stück Garnitur Polstermöbel 9.75, werth 18.00, echte Leder Couches zu 15.00, 9x12 Axminster Rugs 25.00, werth 36.00 und 9x12 Brussel Rugs zu 9.98. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. 5nov*X
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave.

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren,
241 E. North Ave.
—— Heiz- und Kochöfen. ——
Theilzahlung auf Wunsch.
7ok2mX

Wir bezahlen die besten Preise für alte Oefen und Hausausstattungssachen. Dachrinnen 12c der Fuß; alle Sorten Blecharbeiten gemacht, jede Arbeit garantirt. Geld auf Möbel. Schreibt Postkarte. Wir kommen sofort. Buller & Minnich, 109 Canalport Avenue. Zweiggeschäft: 466 Centre Ave. 6nvlwX

Spart Geld Geld durch Ankauf Eurer Oefen im Wholesale; Heizöfen $2.95 u. aufwts.; Stahl Ranges $10.95 u. aufwts. Kommt und seht uns. Marvin Smith Stove Works, 126—128 E. Ohio Straße. 25oklmX

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20oklmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft kein billiges neues Piano, das bald schäbig aussehen wird, wenn Ihr ein hochfeines, nur wenig gebrauchtes Piano für weniger Geld kaufen könnt. Diese Pianos sind alle garantirt und sind wirkliche Bargains.

Bauer	$ 95	Werner	$150
Fisher	100	Schaaf	155
Steger	100	Kimball	160
Schaaf	100	Knabe	170
Krakauer	120	Price & Teeple	175
Steinway	150	Knabe	200

Leichte Abzahlungen. Abends offen ausgenommen Mittwoch und Freitag.
M. Schulz Co.,
373 Milwaukee Avenue.
30 Schulz Pianos, alle vom Vermiethen zurückgekommen; müssen alle zum Schleuderpreis verkauft werden. 30ok—8nvX

Muß verkaufen: Upright Piano; nehme Kohlen in Tausch. 62 Beecher Ave., nahe Spaulding.

Wegen Abreise, $425 Piano für nur $150, wie neu. 2108 Michigan Avenue. 7nv*X

Zu verkaufen: Großer Graphophone, 50 schöne Records, $12. 216 Walnut Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Gute Sprechmaschine, mit 25 Platten. 729 N. Halsted Str.

Zum Schleuderpreis.
Wegen Abreise muß ich mein schönes Mahagony Piano, beinahe neu, sofort verkaufen.
957 Jackson Boul., nahe Western Ave.
fason

$150 kaufen $300 Standard Piano, fast neu. — 1654 Dewey Place, 1. Flat.

Verlasse Stadt, gezwungen hochfeines Mahagoni Piano zu verschleudern, nur 6 Monate gebraucht. 44 Union Str., nahe Western und Milwaukee Ave. samodi

Zu verkaufen: Alte und neue Violinen, gute Reparaturen. Wm. Schuster, 83 Lubeck Str. —2ja,sa

Wegen plötzlicher Abreise muß ich mein $350 Piano, 2 Monate gebraucht, für irgend einen Preis verkaufen. 460 N. Clark Str. 6novlwX

Plötzliche Abreise zwingt mich mein hochelegantes $450 Piano sofort für einen Schleuderpreis zu verkaufen. Nur drei Monate gebraucht. Keine Händler vorzusprechen. 360 Webster Ave., nahe Halsted Str., Flat A. 6nvlwX

Muß verkaufen: Mein Piano, billig gegen Baar. 379 Ashland Block, 1. Floor. 4novlwX

Keine Anzahlung, nur $1 per Woche, $130 kaufen gutes Upright Piano. 157 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. 4novlwX

$85 kaufen feinstes Cabinet Grand Upright Piano. $5 monatl. Großer Bargain. August Groß & Son, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 4nov2wX

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 2nvlwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Seifert Kanarienvögel, feine Sänger, $2.50 und aufwärts. 1784 Nord Hoyne Ave., nahe Roscoe und Riverview Park.

Zu verkaufen: Selbstgezogene Kanarienvögel. Meißner, 117 Wells Str.

Zu verkaufen: Ablieferungs- und schwere Pferde. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: Schweres Arbeitspferd. $1600. — 631 Elston Ave.

$40 kaufen gutes Pferd. Anzufragen Sonntag, 490 Wells Straße.

Zu verkaufen: Ein leichter Expreßwagen, in gutem Zustande, billig. 351 Milwaukee Ave., oben.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Topwagen für ein Expreßwagen. 7032 Lincoln Str.

$47 kaufen Pferd, Geschirr, Wagen; gut passend für Kohlen-Office oder Expreß-Geschäft; großer Bargain. 229 Artesian Ave., nahe Ohio Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel; Roller und Weibchen. 143 Dayton Str.

Zu verkaufen: Billig, 6 Pferde, Wagen und Geschirre. 2525 Lime Str.

Verkaufe gutes Pferd zu $25. 106 East Foster Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd; keinen Gebrauch dafür; billig. 533 Byron Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, echte Andreasberger, gute Sänger, positiv niedrigste Preise der Stadt; 1000 an Hand; kein Schwindel; kommt und seht sie. Frank, 5425 State Str.

Notiz. Muß mein 1200 Pfund schweres Pferd verkaufen. Stute; Bargain; $40. 169 Freemont Str.

Zu verkaufen: Gesundes, leichtes Geschäfts-Pferd und offener Wagen; Preis $85. 1009 So. Wood Straße.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde. 795 Nord Ashland Ave.

Empfehle allen Kennern und Liebhabern meinen weltberühmten Stamm Seifert Kanarienvögel; prachtvolle Sänger; Preis $2 und aufwärts. A. Janke, Züchter, 85 Johnson Ave., nahe California Ave. 7,14,21nov

Umzugshalber billig zu verkaufen: 2 Pferde, 1 Kuh, alle nöthigen Farmgeräthschaften, Gebäude, mit 7 Acker Land, oder vermiethe billig. Ecke Lawrence und Albany Ave., Jefferson Park.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Wagen zu Eurem eigenen Preis. John Dobska, 88 Barber Str.

Zu verkaufen: Zwei Single Wagen, einschließlich Pferde, mit stetiger Arbeit. Nachzufragen 10 Eugenie Str., erster Floor.

Zu verkaufen: Einfacher bedeckter Delivery Wagen, kostete $175, für $27.50. 107 Ost 22. Str.

Kanarien-Edelroller, Stamm Seifert, eigene Zucht, fleißige Tag- und Licht-Sänger; Flöten-, Hohl-, Schockl-Klingelroller und Weibchen, zu den billigsten Preisen. 462 N. Paulina Str., hinten, oben. saso

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

Importirte Kanarienvögel zehn Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 3 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 9sydosason*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Hinter-Cottage, $9.00. 110 Sigel Str. fason

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer. 404 Roscoe Str., nahe Robey Car. saso

Zu vermiethen: Großer 6-Zimmer Flat, 2. Floor, $18. 103 Hudson Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer, 1. Flat, $12. 103 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer, mit Bad. 178 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, mit Gas, $8.00. 95 Lewis Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, hinten, nett, billig. 90 Bissell Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, zum 1. Dezember, Preis $5.00. 148 Clybourn Ave. samo

Zu vermiethen: Helles 6-Zimmer Flat; keine Kinder. 91 Whiting Str., östlich von Wells Str.

Zu vermiethen: An Familie, ohne Kinder, 6 Zimmer und Bad, $16. Ecke Ogden und Sawyer Ave., über Apotheke.

Zu vermiethen: Drei Zimmer. 1221 Wabansia Ave. fasonmo

Zu vermiethen: Elegantes 6-Zimmer Flat, $18. 439 Melrose Str.

Zu vermiethen: Elegantes neues 7-Zimmer Apartment, 2. Floor, in zweistöck. Gebäude, 258 Addison Str., Ecke Hoyne Ave., 3 Blocks von Hochbahnstation; Dampfheizung, heißes Wasser geliefert; Gas Range, Eisschrank, weiß emaillirtes Badezimmer, Mosaic Tiling, Oak Finish, Lowrie Wandschrank, Mantel, Thürspiegel, Sideboard, Beam Ceiling, Plate Rail, Gas und elektrisches Licht, Lincrusta Wände usw. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd.

Zu vermiethen: Nordseite, 4 schöne Zimmer, Basement, Gas, $9. 743 Byron Str. fason

Vermiethe Freundliche 4 Zimmer, Hinterhaus, an Hill. Gas, Waschküche, Porch, 12 Dollars. 6623 Laflin Str.

Zu vermiethen: Store, geeignet für Schuhmacher. 202 N. 48. Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Bad, $14; ebenso 4 Zimmer zu $10. 883 N. Mozart Str. dosa

Zu vermiethen: Schöne 5 Zimmer Flat, nahe vier Carlinien, $14. Anzufragen 245 Sedgwick Str. dosa

Zu vermiethen: Ein Laden, vorzügliche Lage für Homebackerei. Keine solche in der Nachbarschaft — 243 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermiethen: Laden in einem Landstädtchen, — passend für Schneider oder Kleider-Store. Nachzufragen 789 Lincoln Ave. oder 4925 Ashland Ave. frsa

Zu vermiethen: Helle Wohnung, 6 Zimmer und Bad. 1893 Nord Clark Str. frsason

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $11; 4 Zimmer und Bad, $12. 1035 George Str., nahe Alfonsus-Kirche. midofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Zimmer bei alleinstehender Frau. 252 Wells Str., 1. Flat.

Eine kleine Familie nimmt einen Mann oder ein Kind in Board. 519 School Str. Mrs. Weil.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, Extra-Eingang, 130 Orchard Str. Scheitz.

Zu vermiethen: Zimmer mit guter deutscher Kost, nahe Northwestern-Hochbahnstation. 785 Herndon Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. — 701 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Verlangt: Roomers in ruhigem Hause. Billige Miethe. 186 Süd Peoria Str.

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer mit zwei Betten bei einer Wittwe. 1126 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Helle, reinliche möblirte Front- und Hinterzimmer; Gas, Bad. 100 Nord Clark Str. saso

Frau wünscht Roomer, $1 die Woche; wenn gewünscht mit Board; Männer finden ein gutes Heim. 814 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Einfach möblirtes Zimmer, bei älterer Wittwe. 609 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer; prächtiges Heim für zwei Leute. 369 Larrabee Str. fason

Verlangt: Anständige Boarders. 419 Sedgwick Str. Privat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, an eine oder zwei Personen; separater Eingang. 349 East North Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, an eine oder zwei Personen; Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten. 233 Orchard Str., Flat 3, nahe Halsted und Center Str.

Deutsche Frau wünscht anständige Herren als Roomers oder Boarders; schöne, helle Zimmer. 298 East North Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, passend für drei Herren, bei Wittwe. 133 Cleveland Ave., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Ein freundliches, helles Bettzimmer, mit Bad. 1482 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Schönes, helles Schlafzimmer. 16[illegible] Orchard Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, mit oder ohne Kost; privat. 537 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer, für leichten Haushalt; auch zwei einzelne Zimmer; mäßige Miethe. 5 Lincoln Ave., nahe Wells Str. fason

Zu vermiethen: Hübsches helles, schön möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, bei deutschen Leuten ohne Kindern. 82 De Kalb Str., nahe Polk und Ogden.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Kost an anständigen Herrn. 138 Center Str., 2. Flat.

2 Herren finden hübsches Zimmer; gute Kost.— 428 Larrabee Str., oben.

Zu vermiethen: Großes helles Zimmer. Ravenswood, nahe Station. 2790 Nord Lincoln Str.

Solide Arbeiter finden gutes Kost und Logis bei kinderlosem Ehepaar. 131 West 19. Str., 2. Floor. fasonmo

Verlangt: Anständige Boarders und Roomers. Deutsches Boardinghaus. 927 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Hübsches Zimmer, mit Beköstigung, an einen oder zwei Herren oder Damen. 513 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Schöne, helle, möblirte Zimmer, mit Gas, Bad, Telephon; nahe Hochbahn. 806 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.

Zu vermiethen: Gemüthliches Heim, Frontzimmer, separat, keine anderen Boarders, passend für 2 Personen, wenn gewünscht gute Kost. 1676 N. Robey Str., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes separates Schlafzimmer, $1.50, und ein schönes großes Zimmer $2.50, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten, bei deutscher Frau. 88 Wells Str., 2 Treppen. fason

Möblirte Zimmer $1.00 aufwärts. 363 Burling Str. fason

Freundliche Zimmer, mit oder ohne Board. 517 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Anständiger Mann oder Mädchen findet gutes Heim; allein, Gas und Bad. 917 N. Francisco Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Sauberes warmes Schlafzimmer. Gas und Bad. Privat. 17 Cullom Ave., nahe Western. fason

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer, Separater Eingang, Gas, Bad. Billig. 900 N. Halsted Str., nahe Center.

Wienerin sucht Roomer, mit oder ohne Board. 499 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Schlafzimmer für 2 oder 3 Personen, bei ungarischer Familie. 333 Milwaukee Avenue.

Roomers und Boarders gewünscht. 4549 S. Halsted Straße. saso

Zu vermiethen: 2 Zimmer, einzeln oder an 2 oder 3 Herren, alle Bequemlichkeiten. 805 Millard Ave. fason

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei Herren, mit Kost, deutsche Familie, $4.50 wöchentlich. 351 Cleveland Avenue. fason

Zu vermiethen: Mädchen oder Frau findet Zimmer und Kost. 946 Nord Halsted Str., 1. Flat. fason

Verlangt: Boarder; gutes Heim. Bad, Gas. — Nahe Hochbahn. 765 N. Campbell Ave. frsa

Solider Herr findet angenehmes Heim, gute Kost, Bad. 430 N. Monticello Ave. frsa

2 möblirte Frontzimmer, Heizung und Gas; auch Badezimmer für leichten Haushalt. Empfehlungen verlangt. 1298 Armitage Ave. Phone 5833 Humboldt. frsa

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer, separat, Gas, Bad, mit oder ohne Board. 275 und 292 E. North Avenue. 2nvlwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Mann, in mittleren Jahren, Handwerker, sucht Schlafzimmer, mit oder ohne Kost, bei Privatfamilie oder Wittwe. Adr.: S. 632, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 gewöhnliche billige leere Zimmer von alleinstehender Frau, Westseite. 551 West 14. Place, hinten. Mrs. Weigart.

Zu miethen oder kaufen gesucht: Cottage mit Acre Land oder mehr; zirka $2000 auf leichte Abzahlung an Northwestern Ry. oder Car. Adresse: E. Raquet, 424 Berwyn Ave. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Guter Grocery Store, Ecke Nord Halsted und Clay Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und hübscher Grocery-Laden, in guter Lage; Bargain, wenn sofort genommen. August Larsen, 498 W. Superior Str. fasonn

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocery-Store und Market; gute Ecke. Adr.: S. 622, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant-Geschäft, Preis $600, billige Miethe, 149 E. North Avenue. — August Torpe, 147 E. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuhreparatur-Shop in deutscher Nachbarschaft. 316 Clybourn Ave.

$165. Muß verkaufen wegen Krankheit, guter alter Platz, schöne reinige Waare, 3 Zimmer, billige Miethe. 294 Sedgwick Str., nahe Blackston.

$275 kaufen sofort Candy, Zigarren, leichte Grocery, Bäcker-Laden, etablirt 25 Jahre; gutes Leben garantirt; verkaufe 75 Sonntags-Zeitungen. 4 feine Wohnzimmer mit Store, billige Miethe. 144 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, mit schöner Wohnung. 33[illegible] East Roscoe Str.

Zu verkaufen: Alter Meat Market. 43 Clybourn Ave. samo

Bester Eck-Grocery- und Delikatessen-Store. $345 kaufen, wenn sofort genommen, den gelegenen Grocery- und Delikatessen-Store, theilweise abzahlung; großer Waarenvorrath, feine Einrichtung; keine Konkurrenz; kommt sofort, wenn Ihr einen guten, billigen Store sucht. Offen Sonntag Vormittag. 252[illegible] S. Halsted Str.

Grocery- und Delikatessen-Store. Muß sofort verkauft werden für nur $365, billig für das Doppelte; theilweise Abzahlung; best gelegener, lange etablirter Grocery- und Delikatessen-Store; keine Konkurrenz; beste Gelegenheit für einen Deutschen, ein gutes Geschäft zu bekommen; niedrige Miethe, mit Wohnung oben. Offen Sonntag Vormittag. 2446 Lincoln Ave.

Muß verkaufen! Euer eigener Preis!
Best gelegenen, immer sehr gut zahlenden Delikatessen-Store und Home Bakery; feinste Eichen Fixtures, Computing Waagen, riesiges Lager frischer Waaren; dies ist eine seltene Gelegenheit, und verkaufe ich nur deshalb, weil ich gezwungen bin, sofort die Stadt zu verlassen. Verkaufe zu weniger als einem Drittel des wirklichen Werthes, wenn vor Sonntag Mittag genommen. Reinprofit beträgt nicht weniger als $250 den Monat, was bewiesen werden kann. Niedrige Miethe, mit nettem 4-Zimmer Flat hinten. Nachzufragen Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr. 1143 Lincoln Ave., 1 Block nördlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gangbarer Saloon, mit Business-Lunch, in Geschäftsviertel. Nachzufragen: Manhattan Brewing Co., 39. und Emerald Ave.

Zu verkaufen: Meat Market. 769 Sheffield Ave. nv7,11,14

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei, Ordinanz entsprechend. Adresse: H. 553 Abendpost. fason

Verlasse die Stadt, muß verkaufen, Mein fein eingerichtetes Flat, Miethe $22.50. Einkommen $50. Reservire 3 Zimmer. 536 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, 11 Jahre im Gange, schön möblirt, schöne Zimmer, 20 Betten, alle vermiethet, laufendes Wasser, Badezimmer usw., preiswürdig, Baar oder leichte Abzahlung. Eigenthümer mußte Krankheits halber auf das Land gehen; Miethe $32 per Monat. Einnahme $120 bis $132. Adr. 2509 Archer Ave., Ecke Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Grocery, deutsche Nachbarschaft wegen Abreise. 352 N. Hermitage Ave. nv7,14

Zu verkaufen: Meat Market, billig; mache tägliches Baargeschäft im Betrage von $35. Miethe für Store und Stall $26 per Monat. Verkaufsursache: Habe andere Geschäfte zu besorgen. Fragt nach und überzeugt Euch. 1332 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Ave. dosa

Kaufe Bäckerei oder werde Partner in Bäckerei. Adr.: D. 200 Abendpost. dosaso

Zu verkaufen: Delikatessen und Restaurant. 2275 Evanston Ave. dosason

Südseite - Bäckerei, vorzüglich gehendes Geschäft, ist wegen ungewöhnlicher Umstände billig zu verkaufen. Kann auf Abzahlung gekauft werden, wenn gewünscht. Nachzufragen 3524 Lake Ave. Agenten brauchen nicht vorzusprechen.

Bäckerei zu verkaufen, wegen Krankheit, Backstube hinten. Adr.: O. T. 80 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-, Candy-, Zigarrenstore; Einnahme $8—$10 den Tag. 323 Clybourn Avenue. frsa

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store wegen Krankheit; billig. 5736 W. Chicago Ave. fsson

Saloon zu verkaufen, billig. Südwestseite, Ecke—großer Absatz in Bier. Eigenthümer zieht sich zurück wegen Krankheit. National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. dofrsa

Zu verkaufen: Expreß- und Ablieferungs-Geschäft, 3 Wagen, stetige Arbeit. Nord- und Westseite. Adresse: D. 204 Abendpost. mdfrsa

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung, 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butcher-, 3 Zigarren-, 2 Candy-, 2 Delikatessen-stores, 3 Hotels 3 Roominghäuser, 2 Restaurants, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot u.s.w. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 18oklmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Erste beste Gold-Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum.

$ 800	6%	3 Jahre	$2000
$1300	6%	3 Jahre	$3000
$1300	6%	3 Jahre	$6000
$1400	6%	5 Jahre	$3500
$1400	6%	5 Jahre	$3200
$3000	6%	3 Jahre	$7000

—— Reine Papiere. ——
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor.
Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9 und Sonntags 10—12. dfsa

Wenn Ihr $1000 zu verborgen habt auf mein Haus, lassen Sie mich es wissen. Adr.: A. M. 590 Abendpost.

Zu leihen gesucht auf erste Mortgage, $2500. Adr.: L. B. 85, Abendpost.

Will 800 auf erste Hypotheke borgen. Adr.: A. M. 586, Abendpost.

Wünsche auf mein Brickhaus $1,500 zu borgen, gute Sicherheit. A. 591, Abendpost.

Habe Privatgeld auszuleihen, 1. oder 2. Hypotheken. Kartte, 1759 N. Western Ave.

Geld zu verleihen zu 5 und 5½Proz., je nach Sicherheit und Betrag.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.
29okdosamomisa

—— Geld ——
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi3m

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite Grundeigenthum auf sehr günstige und billige Raten. August Torpe, 147 Ost North Ave. 15oklmoX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. [illegible]*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Zwei lustige, nette Damen suchen die Bekanntschaft von zwei älteren Herren in guten Verhältnissen zu machen. Antworten erbeten bis Donnerstag unter Z. W. 730 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann mittleren Alters, der ein Ingenieur ist und Baarvermögen hat, sucht eine saubere und häusliche Frau im gleichen Alter. Adr.: O. K., 314 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ich möchte gerne die Bekanntschaft eines jungen Mannes machen, nicht über 28 Jahre alt; Einer der stetige Stellung und gutes Einkommen hat. Antworten in Deutsch oder Englisch. Keine Agenten. Adr. U. 729 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Berliner Charitee gelernte Hebamme nimmt Entbindungen an zu mäßigem Preis. Rath frei. 522 Larrabee Str. Mrs. Schade. 7nvlwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18ok,tX,1m

——Heilung ohne Operation oder Medizin.—— Naturheilanstalt Kosmos. H. Lane, D. D., deutscher Naturarzt, 3117 N. Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 6ok.X.1mo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gesucht für sofortige Baarkäufer: Gute 2- oder 3-stöckige Geschäftshäuser auf der Nordseite; macht schnell wenn Ihr verkaufen wollt. August Torpe, 147 E. North Ave. 7nvlwX

Zu verkaufen: 2stöck. Haus, vier 4-Zimmer Flats, 4 Zimmer Cottage hinten; $48 monatliche Miethe. — Ahies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage auf leichte Abzahlungen; auch 6 Zimmer-Cottage, zwei Lots. Haynes, 1046½ Lincoln Ave., Sonntags offen.

Zu verkaufen: Dreißig Fuß Lotten, an N. Robey Str., nahe Irving Park Hochbahnstation, $1200; alle Verbesserungen bezahlt. A. Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 32 Fuß Lotten, an Roscoe Blvd., nahe Oakley, $800, wenn verlangt auf monatliche Abzahlung. August Peters, 1516 Lincoln Avenue.

$4950, 3-Flat Framehaus, Brick-Basement, 37½ Fuß Lot; in elegantem Zustande; 1 Block bis zur Northwestern-Hochbahnstation; Eigenthum läßt sich gut vermiethen.
Hillinger, 1647 Nord Clark Str.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, nur $3000; $200 Baar, $12 monatlich; neu und modern. Cottages, $2700, $159 Baar, $10 monatlich. Nachzufragen: Engelbrecht, 1839 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1122 N. Halsted Str., Frame-Eigenthum, mit zwei Wohnungen, mit Bad usw.; $2500; macht Offerte. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Gegen Nordseite Saloon-Eigenthum, Brickgebäude, mit Privatwohnungen; monatliche Miethe $52; Preis $5000, kann bis zu $2000 Baar beifügen. Geo. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus, sechs 4-Zimmer Wohnungen, 2 Blocks von Liverjey Hochbahnstation; Miethe $828; Preis $7700; schuldenfrei.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Geschäfts-Ecke, an Racine Ave., in Lake View, Store mit 4 Zimmern und 2 Wohnungen oben; Miethe $608; Preis $5600.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Seminary Ave., bequem zur Wrightwood Ave.-Hochbahnstation, Framehaus, vier Wohnungen; Miethe $44; Preis $4200; neue Plumbing, und Alles in bester Ordnung.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Barry Ave., 5-Zimmer moderne Cottage, $2800; $100 Baar, Rest nach Uebereinkommen; bequem zu Verkehrslinien.
Schoening, 448 Belmont Ave.

Billig zu verkaufen: 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe, 2-stöckiges und Basement Frame. Miethe $31. Nur $2050. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen: 1808 Seeley Ave., nahe Roscoe, 8-Zimmer Frame für 2 Familien. Nur $2050. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Bargain: 831 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2-stöckiges Frame, 5-Zimmer Flats. Nur $2600. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Spezielle Bargains!
Zwölf-Flat Brickhaus, 4-, 5- und 6-Zimmer, Dampfheizung (Lake View); Preis $24,000; $11,500 Hypothek; Miethe $3840.

Sechs-Flat Brickhaus, fünf Zimmer jedes; Preis $15,000; Hypothek $8000; Miethe $2016.

Wir gewähren Anleihen auf Gebäude und Grundeigenthum.
R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Lot, mit zweistöck. Haus und Basement, mit eingebautem Bircher Eisschrank, mit oder ohne Grocery wegen verschiedener Geschäfte; $2300 Anzahlung. 205 East Melrose Str., nächst der Ecke, 5 Blocks westlich von Robey Str. Nehmt Riverview Park Car.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Wohnhaus, eine 5-, eine 6-Zimmer Wohnung, modern, an N. Robey, nahe Addison Str.; $3300.
August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace.

Zu verkaufen: 2-stöck. Wohnhaus, Brick-Basement, neu, an Berniece, nahe Lincoln Ave.; Miethe $43; Preis $5300. Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace.

Zu verkaufen: An Clifton, nahe Belmont Ave., 3-Flat neues Steinfront-Haus, Cottage hinten; Miethe $84; Preis $10,500; Lot 36 bei 125.
R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Bargain, 3 Flat Frame Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $504 jährl. 12 Proz. an Eurem Geld, Preis $4200. Otto Str., nahe Lincoln Str. Abends offen.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feine 6 Zimmer Frame Residenz, Brick Basement, Bad und Gas, Laundry Tubs, Furnace Heizung, Oak Trim, in gutem Zustand, Bernice Ave., nahe Lincoln Ave., nehme leere Lot als Theilzahlung. Abzahlungen können arrangirt werden.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Sehr gute Kapitalsanlage!
Sechs-Flat Eck-Brickgebäude, drei 6- und drei 4-Zimmer Flats, Ofenheizung; Cottage hinten; Open Plumbing; Preis $10,000; $3500 Baar erforderlich, Rest 5 Jahre zu 5 Proz.; Miethe $108 den Monat.
R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Hübsche neue moderne 5 Zimmer Frame Cottage, Concrete Basement, Zement Floor, Laundry Tub, leichte Abzahlungen, Preis $2800 oder beste Offerte kauft es. Nehmt Robey Str. Car bis 517 Balmoral Ave. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines 2 Flat Frame Gebäude, je 4 Zimmer, Carmen Ave., nahe Clark Str. Lot 50 bei 125. Preis $3000
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
sadido

Zu verkaufen: Elegantes neues 2 Flat Brick Gebäude, 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung, Oak Trim und Fußböden, Mosaic Floors im Badezimmer und Vestibule, Beam Ceilings, Wall Safes, Thürspiegel, Mantels, Rouleaux, Combination Fixtures, alles vollständig; 258 Addison Str., Ecke Hoyne Ave. Offen Sonntag zur Besichtigung, 3 Blocks nach Hochbahnstation und Straßenbahn. Abzahlungen können arrangirt werden.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Framehaus und Stall. Hartholz, Bad und Gas, nur $3000. C. F. Anton, 347 Roscoe, nahe Robey Str.

Seltener Bargain!
$1900 kaufen 9-Zimmer Haus, auf Brick-Fundament, nahe Hochbahnstation Lake View; Heißwasser-Heizung; Hartholz-Finish; Frame Barn; Lot 37½ bei 125; Hypothek $2000.
R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Nahe Paulina Str. - Station der Northwestern Hochbahn —

Modernes Wohnhaus, 7 Zimmer	$4300
2 Flats, Steam, sehr fein	$5800

Beide aufs Beste gebaut und sehr billig. $500 bis $1000 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sasondi

Zu verkaufen: Schul Store —
Brick Cottage, Store und 6 Zimmer, neben Schule, war immer für $18 vermiethet, Preis $2200. Termine: $500 oder mehr Baar.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sadido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Billig, modernes 2-Flat Brickgebäude, 7 und 8 Zimmer, Ofenheizung, östlich von Fullerton Ave. Hochbahnstation. Butler, Racine & Co., Nordwestecke Clark Str. und Belmont Ave. frsa

Sehr billig! Zweistöckiges Framegebäude, vier 4-Zimmer Wohnungen, Toilets, Gas. Miethe $48 monatlich, nur $4000 — nördlich, in guter Nachbarschaft. frsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Bargain! Gutes zweistöckiges Framegebäude auf großer Baustelle, zwei 6 Zimmer Wohnungen, Badezimmer u.s.w., $4600. frsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

$1600 kaufen zwei einfache Cottages nebst Baustelle, nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation. frsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: Gutes modernes neues 2-stöckiges Steinfront 2-Flat-Gebäude, mit 2 6-Zimmer-Wohnungen, Lot 30x125 Fuß. Preis $5600. 5novlwX
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Seht dies, ehe Ihr anderswo kauft. 222 Orchard Str. Ein feines modernes 7 Zimmer-Haus mit Bad; massive gepreßte Backstein und Stein trimmed Haus; Heizwasser-Heizung; Zement-Basement; elegante Mantel, Marmor-Sink, auch guter Stall, kostete $5100; nehme $4000, wenn schnell verkauft. Nachzufragen beim Eigenthümer, 326 Waveland Ave., 2. Flat. fason

Zu verkaufen: Gutes neues Steinfront Flatgebäude, zwei 6-Zimmer, an 437 N. Campbell Ave., $5600. — August Torpe, 147 E. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Gutes 2-stöck. modernes Framegebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, Southport Ave. nahe Grace Str., Lot 27X125; Preis $2900. August Torpe, 147 E. North Ave. faso

Zu verkaufen: Modernes Framegebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, School Str., nahe Perry. Preis $3800. August Torpe, 147 E. North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: An N. Paulina Str., nahe Cuyler Station, 2-stöck. Framehaus, ein 6-Zimmer-Flat, Wasser-Heizung, ein 4-Zimmer-Flat, Ofen-Heizung — krankheitshalber sehr billig, für $3500 — das Grundstück ist absolut frei. Zu erfragen bei August Peters, 1516 Lincoln Avenue.

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brick Flatgebäude mit großer Lot und neuen Verbesserungen. Brief erbeten. Schneider, 102 N. Humboldt Str.

——Zu verkaufen: Spezielle Bargains.——
N. Campbell Ave., Brick, Verbesserungen. Store und 5 Flats; Miethe $68.00; Preis $5700.00.
N. Maplewood Ave., Brick, 2 Flats, je 5 Zimmer; Miethe $34.00; Preis $3400.00 $500 Baaranzahlung.
N. California Ave., Brick, Store und 5 Flats, 4, 5, 6 Zimmer, Enamel-Badewannen, Lot 35x125; Miethe $105 bis 1. Mai; Preis $10,500.
N. Leavitt Str., Gelegenheit für einen Erbauer, eine Ecke 25x150 — alle Steuern bezahlt, Brick hinten auf der Lot, 4 und 4 Zimmer — ein Gelegenheitskauf, $4300.
Paulina Str., Miethe für $3200 das Jahr; Preis $19,000. Bezahlt 20 Prozent netto aufs angelegte Geld nach Abzug aller bezahlten Ausgaben.
Krause Savings Bank.
997 Milwaukee Avenue.

—Spezielle Notiz an Käufer von Lotten!!!—
——Die Wahl ist vorüber——
Alle Unsicherheit und Niedergedrücktheit geschwunden
—Keine Gefahr eines Wechsels der Zustände—
——Prosperität wird gewiß weiter bestehen——
Und dies bedeutet ein Wachsen der Land-Werthe!
——Kauft jetzt——
——Während die Preise niedrig sind, und——
Gewinnt durch das sichere Steigen im Werthe.
——Kommt heraus morgen Nachmittag——
1:30 bis 5:30, auf den Milwaukee Ave. Cars bis 43. Ave., und geht dann zwei Blocks südlich nach unserer
——Großen Bargain Subdivision——
und wir werden Euch die besten Lotten zeigen die auf der Nordwestseite gelegen sind
——für—$175.00—bis—$250.00——
Stadtwasser eingelegt in jede Lot und jede einzelne ist vermessen und mit Grenzstein versehen fertig zum Bebauen—irgend eine Größe Lot, die Ihr wünscht. — Bedingungen: $15.00 bis $25.00 Anzahlung und $5.00 bis $10.00 monatlich.
——Keine Ausgaben für Besitztitel-Prüfung——
Schiebt dies nicht hinaus—Kommt morgen.
„Haltet bei der Flagge!"
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.

Nur $100 Baar-Anzahlung kaufen feine Brick-Cottage; Rest wie Miethe. fason
Schaefers, 1286 West North Ave.

$4200 kaufen 4-Flat Framehaus; nur $1000 Baar. Schaefers, 1286 West North Ave. fason

Zu vertauschen: Zwei 4-Zimmer Brick-Flats, bezahlt; wünsche zwei 6-Zimmer, übernehme Schulden; nahe Humboldt Park. fason
Schaefers, 1286 West North Ave.

T. W. Schulze & Co., 419 W. Division Str.
Spezielle Bargains.
In St. Aloysius Parish, 3 Stock und Basement modernes Brick Gebäude, 6 Flats von je 4 und 5 Zimmern, alle in gutem Zustande, großer Stall, Lot 45 bei 125, vermiethet für $1260 das Jahr, Preis $11,500.
3½ Stock und Basement Brick Gebäude, Stein-Fundament, 8 Flats, 4 und 6 Zimmer, jedes modern und in bestem Zustande, Lot 50 bei 125, vermiethet für $1368 das Jahr, Preis $13,500.
T. W. Schulze & Co., 419 W. Division Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, modern, Bad, Furnace, Zementwege, nur $2800. Bargain (2960)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.
fason

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 4—4 Zimmer, Maple Floors, Miethe $228, Preis $1950. (3246)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.
fason

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 4—4 Zimmer, Bad, Gas, Maple Floors, Miethe $300, Pr. $2450. (3386)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.
fason

Zu verkaufen: Wollt Ihr einen wirklichen Bargain? 6 Zimmer Brickhaus, Irving Park, nahe 2 Eisenbahn-Stationen. Oak Trim, modernes Bad, Furnace, große Lot. Ostfront, Zementwege, 3 Jahre alt. Werth $3600, Preis nur $3100. (3242)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.
fason

—— Ja! ——
Ihr könnt eine 5 Zimmer einstöckige Bungalow kaufen, auf einer 50 Fuß Lot, aus bestem Material bei Tagarbeit gebaut, nach hübschem Entwurf, gemüthlich, bequem, elegant, befriedigend, ausgestattet mit allen modernen Verbesserungen, in „Villa", dem Park in Irving Park, für $4000, zu Bedingungen von $400 Baar, $15 per Monat und Zinsen. Seht unsere Pläne und habt für das nächste Frühjahr Euer neues Heim fertig. Wir haben fertig zum Einziehen eine 7 Zimmer Bungalow auf 75 Fuß Lot, $5200, ein 7 Zimmer modernes Haus, $4850, ein 8 Zimmer Stucco Haus, sehr elegant, zu $4850, dieselben Bedingungen. Wenn Ihr ein gutes modernes Heim in einem natürlichen Park wollt, mit vollen Restrictions, zu den leichtesten möglichen Bedingungen — kommt sofort zu uns.
Haentze & Wheeler,
Villa Office: Ecke 40. und Addison Ave.
Haupt-Office: 2806 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
fason

Zu verkaufen!
—— Spottbillig —— Spottbillig ——
Nur $175 für Lotten 28 bei 127, nur zwei Block von Milwaukee Ave.-Cars. $5 Anzahlung und $5 den Monat. Dieselben gehen schnell ab. Office: 3130 Milwaukee Ave., Abends 1715 N. Ridgeway Ave., F. W. Alfe.

$3200, $500 Baar, kaufen 2 Flat Gebäude und 50 bei 125 Lot. Bringt 15 Prozent. H. Gilbert, 1508 N. Washtenaw Ave. fason

$2400, $100 Baar, $10 monatlich, kaufen neues Haus mit 6 großen Zimmern, Bad, Gas, Porzellanschrank, große Porches, 1 Block von Cars. John Grabowitz, 505 W. Irving Park Blvd. fason

Zu verkaufen: — Ost-Front Lot 62x267 Fuß
—— $350.00 ——
$50 Baar, Rest monatlich. Keine Zinsen.
Süd-Front Lot 60x300 Fuß
—— $275 ——
$25 Baar, Rest monatlich. Keine Zinsen.
Zwei feine Geschäfts-Ecken auf leichte Abzahlung, gerade außerhalb der Stadtgrenze, Gehdistanz zur Car, kleine Anzahlung, Rest monatl. Keine Zinsen. Dies sind die Bedingungen, die Bartlett & Co. berühmt gemacht haben. Bringt Eure Frau. Feiner schwarzer Boden für Gemüsezucht und Hühner. Dies ist der Garten-Platz der Nordwestseite; hoch und trocken; jede Lot vom Surveyor ausgemessen. Warranty Deed; Abstract und Garantie-Police frei mit jeder Lot. Nehmt irgend eine Car nach Milwaukee Ave., transferirt direkt nach unserer Office. Immer offen jeden Tag.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4857. 4231 Milwaukee Ave.
fason

½ Acre Lotten — $625.
125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten.
Wasser und Seitenwege.
Koester & Zander's
West Irving Park Subdivision.
Jede Lot das Doppelte wth. $100 baar, Rest monatl.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
ja—fr

Zu verkaufen: In West Irving Park —

Cottage mit 60 Fuß Lot	$2200
Cottage mit 115 Fuß Ecke	$2800

Beide auf hohem Basement, Hartholz Floors, feine Plumbing, Zement Seitenwege usw., Sewer, Wasser und Gas. Termine: $300 baar, Rest monatlich.
2 Flats, je 5 Zimmer, mit 2 Badezimmern, alles vom Besten; Concrete Basement, große Lot, 35 bei 125, Sewer, Wasser und Gas .... $3400.
2 Flats, 5 und 6 Zimmer, große Attic, auf schöner Ecke .... $4000.
Termine: $400 bis $500 baar.
Diese Häuser sind in guter deutscher Nachbarschaft, innerhalb 5 Minuten von der Car und sehr preiswürdig.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
sadi

Zu verkaufen: Sehr billig, sieben Zimmer Brick-Cottage, Keller, Lot 25x125; Brickfundament, $1800. Adr.: 101 Pierce Avenue.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus, zwei Lotten, nahe Humboldt Park, 6 und 4 Zimmer Flats; ein Bargain. Adr.: H. 548 Abendpost.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, 4 Flats von je 5 Zimmern, modern, nahe Western und Grand Ave. Anzufragen 630 West North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Besondere Bargains. Die feinsten neuen 2-Flat 7 und 8 Zimmer-Residenzen an der Nordwestseite, 1459 Humboldt Boul., Ostfront an Logan Square, 38 Fuß Lotten, Steinfront u. Porch, Tile-Dach, Heißwasser-Heizung; Miethe $100 monatlich. Preis $11,500, $3000 oder mehr Anzahlung, Rest auf leichte Bedingungen. dosason
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Meine zwei Lotten an Wabansia Ave. nahe 51. Ave., 3 Blocks von Grand Ave.-Car. $25 Baar, Rest $5 monatlich. 3% Zinsen an Restbetrag. Preis nur $228 jede. Abstrakt und garantirte Police für jede Lot. 6novlw
Frank Bear, 2479 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats, modern. Le Moyne nahe Hoyne Ave. Nachzufragen 630 W. North Ave., 2. Flat. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordwestseite.

Am 26. September 1908 hat Unterzeichneter 2½ Acres Land an Lawndale Ave., ein Block südlich von Fullerton Ave., ausgelegt in 19 Lots wie folgt:
An Lawndale Ave. — 9 Lots — 30x1[illegible]
An Lyndale Ave. — 4 Lots — 32x1[illegible]
An Lyndale Ave. — 1 Lot — 30x1[illegible]
An Belden Ave. — 4 Lots — 32x1[illegible]
An Belden Ave. — 1 Lot — 30x1[illegible]
Die folgenden Herren haben gekauft und sind jetzt beim Bauen:
John M. C. Petersen, der bekannte Baumeister, Nr. 1099 West Fullerton Ave., kaufte 3 Lotten

Alex Grilling	Lot
John Voitz	Lot
J. M. Jenswold	Lot
Rasmus Evensen	Lot
N. Nielsen	Lot
Charles Egeberg	Lot

Außen-Eck-Lots sind jetzt nur noch übrig zum Verkauf:

1 Lot	30x125	Lawndale Ave.	[illegible]600
2 Lots	32x125	Lyndale Ave.	[illegible]450
1 Lot	30x125	Lyndale Ave.	[illegible]400
2 Lots	32x125	Belden Ave.	[illegible]425
1 Lot	30x125	Belden Ave.	[illegible]400

Diese Lotten sind nur ½ Block östlich von der neuen deutsch-lutherischen Kirche gelegen.
Mein Freund der „Zweifelnde Thomas" Mr. Harloff an Fullerton Ave. und Central Park Ave. wird ersucht, sein lachendes Gesicht beizubehalten.
C. S. Reeves,
Real Estate, Loans and Insurance,
1460 Humboldt Boulevard,
Südwestecke Milwaukee Avenue.
Logan Square.

Zu verkaufen: Neues modernes 3 Flat Gebäude mit allen modernen Verbesserungen, [illegible] Fuß Lot, Bäume. Miethe $480, Preis nur $42[illegible] leichte Bedingungen. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

$7000 kaufen 3-Flat Steinfront-Gebäude, fast neu, an Pierce Ave., nahe Hochbahnstation und Humboldt Park. fason
Schaefers, 1286 West North Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Flat und Basement Steinfront, 909 Süd Turner Ave., nahe Ogden Ave., zu einem Bargain. Bitte macht Offerte.

Haus zu verkaufen, 1053 West 13. Str., Ecke Robey. F. Schmidt. famo

Südseite.

Zu verkaufen: Moderne Cottage. 52 So. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ein 2-stöckiges, gut im Stand erhaltenes Framehaus, 5436 Union Ave., nahe Garfield Boulevard. Preis $2400. Näheres 42 Seward Str., nahe Canalport und 18. Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Cott, 4 Zimmer und Badezimmer, an Hermitage Ave., nahe 67. Boul.; Lot 35 Fuß; Preis $1400. Anzufragen: E. Foerster, 7006 Emerald Ave.

Etwas Außergewöhnliches auf einer [illegible] Fuß Lot: Elegantes neues 2 Flat, Steinfront-Gebäude, Stein Porch und Treppen; 5 und 6 Zimmer; [illegible] in Oak Finish; geheizt durch zwei Furnaces, Gas Ranges; elektrisches Licht und Gas Fixtures, Mosaik-Floors in Vestibule; unvergleichliche Transportation. Seht 6111 Bishop Str. und Ihr werdet kaufen. — Preis $5500. $1500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Verkäufer am Platz Sonntag Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Ein schönes 2stöckiges stark gebautes Eckh[aus], 5 und 6 Zimmer, alles modern eingerichtet, Dampfheizung, schöne Lage gerade vor Ogden Park, in Geschäftsangelegenheiten billig zu verkaufen. [illegible]01 Bishop Str. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. fason

Vorstädte.

Home Acres.
Betreibt Eure Geschäfte in Chicago wenn [Ihr] wollt, aber Eurer Gesundheit und Annehmlichkeit wegen wohnt auf dem Lande. Leset dies bitte sorgfältig durch und seht ob es Euch nicht gefallen wird. Dieser neue Acre Trakt liegt nur 40 Minuten von der Stadt an der Aurora, Elgin & Chicago Bahn. Der Fahrpreis beträgt nur 11 Cents auf monatliche Tickets und Züge fahren jede halbe Stunde. Das Land liegt hoch und trocken und wird schnell im Werthe steigen. Wir bauen jetzt Straßen, pflanzen Bäume, haben einen neuen Bahnhof gebaut und setzen das Eigenthum in den besten Zustand. Dies ist die Gelegenheit eines Lebens, eine kleine Farm, wo Ihr wohnen könnt. Gemüse, Hühner und Obst ziehen, eine Kuh zu halten und Eure eigene frische Milch, Sahne und Butter haben könnt, wo Eure Kinder im Grünen spielen, weit weg von dem Staub und Rauch der Stadt, wodurch Ihr Doktorrechnungen und Medizin erspart. Ihr solltet dieses Eigenthum sehen und wir zeigen es Euch jeden Tag gern. Unser Agent geht von unserer Office jeden Tag, außer Sonntag, um 11:30 Vorm., und nimmt Euch mit, oder wir schicken Euch Frei-Tickets für Sonntag. Wegen Einzelheiten schreibt oder telephonirt Namen und Adresse oder fahrt mit irgend einem Aurora, Elgin & Chicago Zug direkt nach der Home Acres Station.
Telephon, Central 24.
F. A. Cummings & Co.,
108 Dearborn Straße.
W. L. Twining, Agent,
19. und St. Charles Ave.,
Maywood.

Zu vertauschen: Mein neugebautes Haus von [illegible] kleinen Zimmern in Rogers Park, $1500 [illegible], worauf $700 bezahlt sind, gegen kleine Farm. [illegible] H. 550 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, neues, gut gebautes 3 [illegible] gebäude in Lawndale, Lot 33x125, Oak Finish, [elek]trisches Licht, Zement Plaster und Seitenwege. [An]zufragen 1235 S. Hamlin Ave., 1. Flat.

Farmländereien.

Bargain! Zu verkaufen: 40 Acker Farm, [illegible] Sonora Schulhaus, Baldwin County, Alaba[ma]. Nachzufragen: Fred Kroll, 87 Webster [illegible], Chicago, Ill.

Ungewöhnlicher Bargain: 160 Acre ausgezeichnetes Obstland, genug gutes Bauholz, um das Doppelte des verlangten Preises zu bezahlen, nahe Muskeg[on], feine Macadam Straße anstoßend, muß verkau[fen]. Albert Bayerle, 311 Rush Str. [illegible]

Zu verkaufen: 120 Acker Wisconsin Farm, [illegible] Boden, Vieh und Maschinen, nehme auch Grundeigenthum in Tausch. Kartte, 1759 N. Western [Ave].

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, ebenes, gu[tes] Land, mit Gebäulichkeiten, Ernte und Vieh, schö[ner] Obstgarten, nahe Chicago, $2700, Hälfte baar, [illegible] auf Zeit. Michael Mahler, Walkerton, Indiana.

Habe 80 Acres Wisconsin Land, 30 geklärt [und] 50 Weideland, 2 Pferde, 3 Kühe, $3500; Häl[fte] baar, Rest zu 5 Proz. auf lange Zeit. Behrs, [illegible] Burling Straße.

——Heimsucher für Alabama!——
Bevor Ihr für $25 bis $40 den Acre Land kauft, besehet Euch die schöne deutsche Kolonie Burbank, [wo] Ihr für $7½ bis $15 pro Acre das fruchtbarste Land erwerben könnt, und wo Euch praktisch erfahrene Leute mit Rath und That an die Hand gehen. Burbank hat beste Bahnverbindung und beste Absatzgebiete für sämmtliche Produkte und gibt sich die Association alle Mühe eine gute Kolonie aufzubauen. Burbank liegt 47 Meilen nördlich von Mobile und ist 360 Fuß über dem Meeresspiegel, hat sehr gesundes Klima, gutes Wasser und ist für Re[illegible] benverdienst Gelegenheit geboten. — Näheres durch Jacob Stähle, 717 W. 18. Str., Abends oder Sonntags. mo[illegible]

Zu verkaufen: Ein Stück Land von 70 Acres, die Hälfte unter Pflug, Rest Hochwald. Das Holz allein wird das Doppelte des Preises einbringen. Auf dem Land befindet sich ein Haus, das leicht reparirt werden kann und großer Stall. Kein Vieh. Es handelt sich um eine Nachlaß-Regulirung und der Platz wird daher nur für Baar verkauft. Nur $1500. Völlig das Doppelte werth. Liegt im mittleren Wisconsin. Schöner Boden und Klima. Adr.: U. 735 Abendpost. dosa

Zu verkaufen oder vertauschen: 104 Acres-Farm, 70 Meilen von Chicago; 8 Pferde, 9 Kühe, 10 Schweine, 100 Hühner. Alle Maschinen und Ernte. 841 N. Mozart Str. frsa

Zu verkaufen: Acre-Farmen, besonders geeignet zum Hühnerzüchten; abflachendes Land; sehr guter Holzstand; fließendes Wasser an einem Ende des Eigenthums; vier Blocks zur Bahnstation und kurze Gehdistanz bis Straßenbahnlinien; dreißig Minuten Fahrt bis zur Stadthalle. Adr.: S. 621, Abendpost. dofrsa

Wegen Todesfall zu verkaufen: Eine 12 Acker-Farm, gutes Land, gute Gebäude, 28 Meilen von Chicago. Ausgezeichneter Platz für 2 Leute um ihr Auskommen zu finden. Preis $3000. Adr.: H. 537 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Gebäuden, Stock u. s. w. in Michigan und Wisconsin. Rehf, 119 La Salle Str. 4—12nov

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Habe auch offen Abends und Sonntag Vormittags. Bauch, 253 E. North Ave., Chicago. 22ok*X

Elberta, Baldwin County, Ala.
Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 17. November.
18ag*X

Zu vermiethen: 242 Acre Milch-Farm 1 Meile südöstlich von Wauconda, Lake County, [Ill.]; neues 9-Zimmer Haus, Stall, Crib, Maschinen-Shed, Windmühle, Thurm und Pumpe; unterirdische Wasserzufuhr nach dem Yard Tank für's Vieh, alles Land gut drainirt; 20 Acker Holz, feine Weide, frisches Wasser, Teich; Miethe baar; Uebernahme 1. März '09. Irgend eine Zeit in Augenschein zu nehmen. Dr. T. H. Sandy, 72 Ost Madison Str., Chicago, Ill. 15okX*

Verschiedenes.

Nehme Chicago Lotten oder Cottage [illegible] mein Haus und Ladengeschäft in Appleton, [Wi]s. 95 Clybourn Place, Saloon.

Zu verkaufen: Sehr billig, 3-stöckiges [illegible] Backstein-Gebäude; Miethe $63 den Monat; [illegible] $6000, $500 Anzahlung. Adr.: H. 500, Abendpost. [illegible]

Etablirt 1890.

Spezielle Behandlung für Spezielle Männerkrankheiten.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre. — Nachhaltig geheilt! — Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervosität.

Konsultation frei und diskret.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt, Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str. Chicago Opera House Gebäude.

Die allen zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

von frischen Fällen spezieller Krankheiten. Konsultation frei.

Kranke Männer — Schwache Männer — Nervöse Männer

20jährige Erfahrung.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE, Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5, Chicago, Ill.

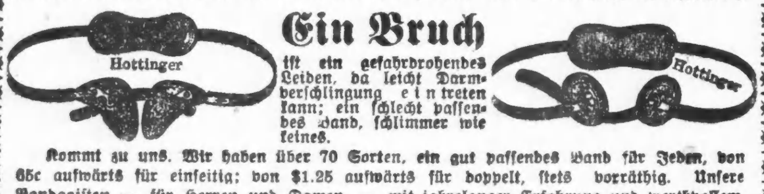
Diese Offerte gültig bis 15. Oktober 1908.

Männer geheilt, $7.50

Ehrliche Behandlung — Schnelle Resultate

DR. GRANT & CO. 329 State Straße — ganzer zweiter Floor, Chicago.

Ein Bruch



HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik. Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

Wichtig für Männer.

Heil-Bruchband.

Dr. J. Young, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

THE WOLFERTZ CO. DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Harn-Absonderungen geheilt in 24 Stunden. SANTAL CAPSULES MIDY.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

In Counts Halle hält der Augusta-Frauenverein am heutigen Samstag Abend seinen Jahresball ab. Präsidentin Hedwig Brand traf im Verein mit den Damen Emma Stamm, Wilhelmine Pankow und Alwine Menzel die Vorkehrungen zu dem Fest, wodurch allein schon die Gewähr gegeben ist, daß nichts fehlen wird, um den Abend recht gemüthlich und unterhaltend zu machen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Vergnügungsverein der Ehrenritter und Damen von Cook County gibt am heutigen Samstag in der Nordseite-Turnhalle seinen fünften Jahresball. Der Ball bildet eine der Hauptfestlichkeiten, die im Laufe des Jahres in den Kreisen des Ordens veranstaltet werden, die Mitglieder und Freunde pflegen sich bei dieser Gelegenheit in großer Zahl zusammenzufinden und angenehme Stunden mit einander zu verbringen. Der Festausschuß arbeitete auch diesmal darauf hin, das Fest zu einem großartigen Erfolg machen zu helfen. Die Betheiligung kostet 25 Cents. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Mitgliedern F. L. Rettke, C. F. Anderson, Jos. Traub, J. A. Berkenfield, M. Mooney, S. Andersen, J. Rees, K. Brodbeck, P. Fischer.

Der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes feiert am heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, 245 Clybourn Avenue, sein zweites Stiftungsfest. Das Komite, bestehend aus den Herren Wm. Kuehn, Vors.; G. Kotsemdoff, Hans Pottner, F. Dippon und O. Pokorny, hat keine Mühe und Arbeit gescheut, dieses Fest zu einem genußreichen zu gestalten, so daß Jedem, der es besucht, reichlich Unterhaltung geboten wird. Für ein gutes Tröpfchen ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der junge, aufblühende Deutsche Nationalverein feiert am heutigen Samstag in Hacks Halle seinen ersten großen Herbstball mit Vorträgen. Für gute Unterhaltung und echt deutsche Gemüthlichkeit verbürgt sich der eifrig thätige Festausschuß, und da der Verein vorwiegend aus jungen Herren und Damen besteht, so können die Besucher vergnügten Stunden entgegensehen.

Der Südseite-Damenchor veranstaltet am heutigen Samstag in der Freiheit-Turnhalle ein großes Konzert nebst Ball. Es bedarf keiner großen Prophetengabe, um der Veranstaltung einen schönen Erfolg mit Sicherheit in Aussicht zu stellen, da ein reichhaltiges und werthvolles Programm sorgfältig eingeübt worden ist. Auch hat der Festausschuß für gute Tanzmusik und ebensolche Bewirthung gesorgt, und die Betheiligung wird zweifellos groß werden, da der Verein viele Freunde hat. Anfang 8 Uhr Abends, Eintrittskarten 25 Cents im Vorverkauf, 50 Cents an der Kasse.

Stiftungsfest und Ball veranstaltet der Germania-Frauenverein am morgigen Sonntag in der North West-Halle. Ein tüchtiger Festausschuß war am Werke, den Nachmittag und Abend zu einer der Gelegenheit würdigen Feier zu gestalten und das ganze Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Ein starker Besuch ist bei der Beliebtheit des Vereins sicher zu erwarten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am morgigen Sonntag gibt der Freie Sängerbund im großen Saale von Schönhofens Halle ein Herbst-Konzert nebst humoristischer Unterhaltung und Ball. Das Programm ist sorgfältig zusammengestellt worden und wird den Besuchern abwechslungsreiche Unterhaltung bieten, auch ist auf die Einstudirung der Gesänge usw. viel Mühe verwendet worden, so daß eine gediegene Wiedergabe zu erwarten steht. Der Anfang ist auf 4 Uhr festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf auf 25, an der Kasse auf 35 Cents.

Das jährliche Herbstkonzert des Gesangvereins Harmonie findet am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle statt. Die Harmonie-Konzerte haben sich von jeher mit Recht großer Beliebtheit erfreut, und wie seit einer Reihe von Jahren wirken auch diesmal die Sänger, ihr bewährter Dirigent H. v. Oppen und ein tüchtiger Festausschuß mit vereinten Kräften darauf hin, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Das Konzert, dem ein Ball folgt, beginnt um 8 Uhr Abends. Mitglieder haben mit Familie freien Eintritt. Gäste zahlen 50 Cents für Herrn und Dame.

Die Deutschen Gilden von Amerika geben am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle eine aus Konzert, Theateraufführung und Ball bestehende Unterhaltung. Das reichhaltige Programm umfaßt u. a. einen komischen Vortrag von John Kruse, und die Aufführung von „Die Ersatz-Reserve von Knüppelsdorf“ und „Der Altejungfern-Konvent“. Da die Gilden in diesem Winter nur zwei Festlichkeiten abhalten, werden die Mitglieder und Freunde es gewiß nicht an starker Betheiligung fehlen lassen. Die Unterhaltung beginnt um 6 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 25 Cents.

Der Damenchor Lyra feiert am morgigen Sonntag in Hacks Halle sein 4. Stiftungsfest. Konzert und Ball bildet das Unterhaltungsprogramm, das, wie immer bei diesem Verein, nebst der Bewirthung der Gäste sorgfältig vorbereitet wurde. Schöne Gesänge sind einstudirt, und auch sonst hat man nichts ungethan gelassen, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Zweite Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins wird am morgigen Sonntag in der Aurora-Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., eine große Nachmittags-Unterhaltung nebst Ball veranstalten, wozu ein rühriger Ausschuß Vorbereitungen getroffen hat. Die Bühnen-Aufführungen liefert Jean Wormsers bestens bekannte Vaudevilletruppe. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Seipps Sängerbund feiert am morgigen Sonntag im großen Saale der Südseite Turnhalle sein erstes Stiftungs-Konzert und Ball bestehendes Programm aufgestellt, und die Sänger haben eine Anzahl schöner Lieder sorgfältig einstudirt. Tanzmusik und Bewirthung werden ebenfalls nichts zu wünschen übrig lassen, die Besucher können daher auf vergnügte Stunden rechnen. Das Konzert beginnt pünktlich um 4 Uhr.

Das jährliche Herbstkonzert des Damenchors „Polyhymnia“ findet am morgigen Sonntag in der Sozialen Turnhalle statt. Wie seit einer Reihe von Jahren wirken auch diesmal die Sängerinnen, ihr bewährter Dirigent C. v. Wolfskeel und ein tüchtiger Festausschuß mit vereinten Kräften darauf hin, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Das Programm enthält eine Reihe schöner Chöre, wie „Sonntagmorgen“, „Herzel, was kränkt Dich“, „Der Engel„ und „Ständchen“, sowie das hübsche Singspiel „Der erste Marktgang“, in dem die Damen K. Lamack, E. Schieffelbein, M. Burmeister, A. Krinker und G. Halverson mitwirken. Die Chorgesänge werden von der „Polyhymnia“, dem Teutonia Liederkranz, dem Gesangverein „Edelweiß“, Brands Liedertafel und der Konkordia-Liedertafel ausgeführt. Am Festausschuß sind die Damen: Burmeister, Präs.; Voß, Sekr.; Halverson, Schatzmstr.; Schiefelbein, Holz, Krinker, Pullman, Lamack, Westfal, Mayer, Kretschmer, Kroll, Liß, Bennett und Holz.

Der Nordwest-Pfälzer-Damenverein hält am kommenden Samstag im kleinen Saale der Wicker Park-Halle ein Herbstfest mit Ball ab. Der rührige Festausschuß, der aus den Damen Anna Scharr, Präsidentin; Wilhelmine Grunder, Vorsitzende; Katie Trompeter, Katie Künzel, Auguste Feuerborn und Lina Langguth besteht, wird das Fest ohne Zweifel zu einem recht fröhlichen gestalten und hat für fest. Der Festausschuß hat ein schönes aus gute Musik und Bewirthung gesorgt. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein fünftes Stiftungsfest feiert der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 am kommenden Samstag Abend in Counts Halle. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; Hermann Dahms, Henry Klumpp, Theodor Timmermann, Luise Mattern, Hedwig Hauser, Eva Hansel und Barbara Miller getroffen, und die Liste dieser Namen allein bürgt den Freunden des beliebten Vereins schon für einen vergnügten Abend. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Zur Feier von Schillers Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen Ball. Die Damen Luise Schubert, Präsidentin; Gertrud Hassis, Marie Ladewig, Bertha Tennis, Veronica Meier, Emilie Klemm, Rosa Gletzel, Fredericke Treichel und Marie Krap sind als Festausschuß eifrig bemüht, durch sorgfältige Vorkehrungen das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ansehnliche Geldpreise für Gruppen von nicht weniger als sechs Personen und verlockende Preise für Einzelmasken hat der Southwest Side Frauenverein zu dem großen Preismaskenball ausgesetzt, den er am kommenden Samstag Abend in Hörbers Halle veranstaltet. Der Verein erfreut sich in deutschen Kreisen der Südwestseite so großen Ansehens, daß ein zahlreicher Besuch von vorn herein gesichert ist. Die Vorkehrungen werden von einem tüchtigen Festausschuß betrieben, dessen Eifer und Umsicht einen großen geselligen Erfolg verbürgt.

Der Deutsch-Amerikanische Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Arbeiterhalle eine vielversprechende Unterhaltung mit reichhaltigem Programm. Außer den lustigen Aufführungen „Die verrathene Köchin“ (mit Gesang und Tanz der „Tulpenmädchen“) und „Stubenarrest“ sind Liedervorträge des Douglas-Damenchor, sowie Duette und Soli von Damen dieses Chors und der Damen L. Schmidt, Kath. Austin, Sidonie Heppner, Aug. Mull und Emma Schmidt vorgesehen, natürlich auch Musik und Tanz, so daß es ein recht vergnügter Abend werden wird.

Sein achtzehntes Stiftungsfest feiert der Deutsche Landwehrverein von Chicago am Sonntag, dem 15. Nov., im großen Saale von Schönhofens Halle. Der Deutsche Militär-Gesangverein wird das Fest mit Liedervorträgen verschönern helfen, und das ganze Festprogramm, das natürlich auch einen Ball einschließt, ist dazu angethan, den Festgenossen eine Reihe genußreicher Stunden zu verschaffen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Rheinische Verein feiert am Sonntag, dem 15. November, in Yondorfs Halle sein 18. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball. Wer je die Festlichkeiten der fidelen Rheinländer besucht hat, weiß, daß man dort immer fröhliche Stunden verleben kann. Auch diesmal hat ein eifriges Komite ein Programm aufgestellt, welches jedem Besucher einen äußerst genußreichen Abend verspricht. Nebst Anderem kommt der lustige Einakter aus der Feder eines humoristischen Rheinländers, betitelt „Frühere Verhältnisse“, zur Aufführung. Es ist dem Publikum zu rathen, sich frühzeitig mit Einführungskarten, welche bei allen Mitgliedern zu haben sind, zu versehen, da die Nachfrage groß ist. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt für Besucher ohne Einführungskarte 50 Cents die Person.

Unter der Leitung der Damen Theresio Behrens, Präsidentin; Martha Janke, Franziska Thum, Hedwig Walters, Margarethe Koll und Amanda Schulz begeht der Columbia Frauenverein am Sonntag, 15. November, in der Wicker Park-Halle sein 19jähriges Stiftungsfest. Ein reichhaltiges und gediegenes Unterhaltungsprogramm wird von der Gesellschaft des bekannten Bühnenkünstlers Emil Kläpfel ausgeführt werden, darunter auch der Einakter „Sie kommt“, auch ist für gute Tanzmusik und was sonst noch der Annehmlichkeit des Aufenthalts dienen kann, bestens gesorgt worden. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Am Sonntag, 15. November, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Junge Männerchor in der Nordseite-Turnhalle sein Herbstkonzert. Als Solisten sind Frl. Jos. Then (Sopran), Frl. M. Brown (Geige), Herr F. Porr (Bariton) und Herr Karl Reckzeh (Klavier) gewonnen. Der Junger Männerchor wird verschiedene Chöre mit und ohne Begleitung zum Vortrag bringen, von welchen besonders „Und das war König Sigurds Ring“ von Angerer hervorzuheben wäre. Das Komite hat umfassende Vorbereitungen getroffen, um auch dieses Konzert zu einem Erfolge zu machen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß alle Freunde und Gönner des Jungen Männerchors auf recht unterhaltende und vergnügte Stunden rechnen können.

Der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake hält am Sonntag, dem 15. November, in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave., ein Konzert, verbunden mit komischen Vorträgen und Ball, ab. Der Verein, dessen Festlichkeiten immer sehr gemüthlich ablaufen, wird auch diesmal Alles aufbieten, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten, damit Alle befriedigt nach Hause gehen können. Der Festausschuß besteht aus den Damen Elisabeth Döhler, Präsidentin; Anna Zirngibl, Minna Spix, Anna Ullrich, Kunigunde Volk und Marie Walz. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Der Lessing Kranken-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 21. Nov., einen Preis-Maskenball. Das Fest wird in Yondorfs Halle abgehalten, 75 werthvolle Preise kommen zur Vertheilung, und überhaupt wird seitens des Vereins Alles gethan, um die Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Die Leitung des Festes liegt in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Barbara Haensel, Clara Langer, Anna Curten und C. Berghaus. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.

Der Bäcker-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 21. Nov., in der Nordseite-Turnhalle seinen 42. Jahresball. Am Festausschuß sind die Herren Chas. Lorengel, Paul Schatz, John König, Georg Reuß, Henry Schoepfer, Emil Lippert und Peter Heilmann mit dem Vorsatz thätig, das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Eintritt.

Einen großen Bauernball veranstaltet am Samstag, dem 21. Nov., Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozart-Halle. Gegen die billige Eintrittsgebühr von 25 Cents werden die zahllosen Freunde der Sektion Gelegenheit haben, sich wieder einmal an einem jener gemüthlichen Feste zu betheiligen, wie sie Sektion 3 so hübsch zu arrangiren versteht. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago veranstaltet am Samstag Abend, 21. Novbr., in Hörbers Halle seinen 18. Jahresball. Der aus den Herren Otto F. Drews, Friedrich Westphal und Henry Lang bestehende Festausschuß wird dafür sorgen, daß der Ball erfolgreich wie seine Vorgänger verläuft. Eine Hauptnummer im Programm des Abends ist der Einmarsch der neuen, im letzten Mai eingeweihten Fahnen, der um zehn Uhr erfolgen wird. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Senefelder-Liederkranz veranstaltet am Sonntag, 22. Nov., sein jährliches Herbstkonzert in der Nordseite-Turnhalle. Mit den Vorkehrungen ist ein eifriger Ausschuß beschäftigt, und in gesanglicher und allgemein musikalischer Hinsicht soll den Besuchern nur das Beste geboten werden. Jedenfalls bürgt der nun mehr als 40jährige Ruf des Vereins dafür, daß auch diesmal wieder etwas Gediegenes geleistet werden wird, und außerdem werden anläßlich der Vollendung des vierten Jahrzehnts besondere Anstrengungen gemacht.

Ein großes Herbstkonzert mit ausgezeichnetem Programm, komischen Vorträgen und humoristischer Aufführung unter Leitung des bekannten und beliebten Komikers Karl Grobecker veranstaltet am Sonntag, 22. November, der Altdeutsche Unterstützungsverein im großen Saale von Schönhofens Halle. Der Festausschuß theilt mit, daß der Verein noch nie so etwas Gutes geboten hat, und der Besuch daher doppelt empfehlenswerth ist. Der Unterhaltung folgt Ball. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, 22. November, veranstaltet der aus vorzüglichem Gesangsmaterial bestehende und dabei wohlgeschulte Teutonia-Männerchor in der Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., ein großes Konzert, welches, nach den Vorbereitungen zu urtheilen, auch den weitesten Ansprüchen der Freunde guten Männergesangs vollauf Genüge leisten wird, zumal auch die Solokräfte anerkannt tüchtig sind. Das Programm enthält wahre Perlen von Liedern, die theilweise hier in Chicago noch nicht gesungen wurden. Besondere Erwähnung verdient Gustav Baldamus' „Hymne an die Musik“, für Männerchor und Tenorsolo, welches von Herrn Adolf Gill gesungen wird. Auch wird der herrliche Chor „Meine Muttersprache“ mit Bariton-Solo, welches von dem bekannten Baritonisten F. H. Miller bei dem letzten Konzert des Vereins so schön gesungen wurde, wiederholt werden. Sicher ist, daß den Besuchern dieses Konzerts ein außerordentlicher Ohrenschmaus bevorsteht; Dirigent des Teutonia-Männerchors ist Meister Gustav Ehrhorn. Die Namen der bei diesem Konzert mitwirkenden Solisten sind Frl. Elsa Meyenschein, Sopran, und Herr Walter Rudolph, Klavier.

Der Garfield-Unterstützungs-Verein wird sein 25jähriges Bestehen mit einer großen Festlichkeit am 28. November in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, feiern. Daß der Verein dieses Fest begehen kann, zeigt gewiß, daß er auf einer festen Grundlage steht. Er hat während dieser 25 Jahre viel Leid von Wittwen und Waisen durch Unterstützung gelindert und seinen Mitgliedern in Krankheitsfällen treue Hilfe geleistet. Die Beiträge sind im Verhältniß zum Vortheil sehr geringe. Das rührige Festkomite wird diesen Tag zu einem der Gelegenheit würdigen gestalten, und die Freunde des Vereins sollten nicht versäumen, das Fest zu besuchen.

Seinen fünften großen Preis-Maskenball hält der beliebte Immergrün Frauenverein am Samstag Abend, 28. Novbr., in der Arbeiterhalle ab. Die bewährte Präsidentin Katharine Duncker, im Verein mit den Damen Anna Werhan, Henriette Schneider, Anna Horn, Beate Schulz, Karoline Kretschmer und Christine Bayreuther, thut ihr Möglichstes, den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Schöne Gruppen- und Einzelpreise harren der Vertheilung, und Musik, Getränke und Speisen werden nichts zu wünschen übrig lassen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am Sonntag, 29. Nov., in Schönhofens Halle ihr 22jähr. Stiftungsfest. Schon seit längerer Zeit sorgfältig vorbereitet, wird das Fest jedenfalls großartig werden und nicht nur das, sondern auch echt deutsch-gemüthlich, wie alle geselligen Veranstaltungen dieses Vereins. Das deutsche Publikum ist freundlich eingeladen; Mitglieder von Militärvereinen haben freien Eintritt. Andere Besucher können Karten im Vorverkauf zu 25, an der Kasse zu 35 Cts. beziehen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Seinen zweiten Jahresball hält der Ladies" 20th Century Bowling Club in Hacks Halle am Sonntag Nachmittag und Abend, 29. November, ab. Der aus den Damen M. Leinweber, Präsidentin; L. Schwartz, M. Fleischhauer und C. Hüttenrauch bestehende Ausschuß läßt es sich angelegen sein, den Mitgliedern und Gästen eine schöne Unterhaltung zu bereiten. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht hält am Sonntag, 29. November, in der Sozialen-Turnhalle sein erstes Stiftungsfest ab. Die Unterhaltung der Gäste besteht aus Konzert mit interessantem Programm und Ball. Der Verein ist bemüht, das Fest zu einem großen Geselligkeits-Erfolg zu machen. Der Anfang ist auf 3 Uhr, der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf auf 25, an der Kasse auf 35c festgesetzt.

Das 25jährige Bestehen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins der Vereinigten Oesterreicher und Baiern wird am Samstag Abend, 5. Dezember, in Yondorfs Halle mit schönem Programm und Ball gefeiert werden. Eintrittskarten sind vorher für 25 Cents, am Festabend an der Kasse für 50 Cents zu haben.

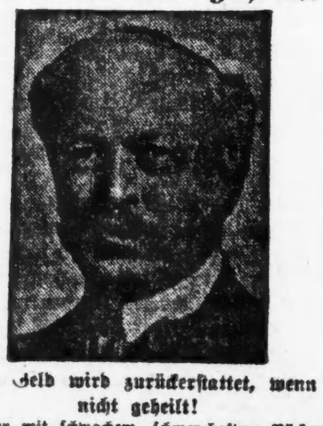
Relic House.

Unter der Leitung von Fred Bramm finden morgen Nachmittag und Abend im Relic House Orchesterkonzerte mit gewähltem Programm statt. Am Nachmittag werden u. A. die Ouvertüren zu Mozarts „Zauberflöte“ und Suppe's „Leichte Kavallerie“, das Preislied aus Wagners „Meistersinger“ und der Krönungsmarsch aus Meyerbeer's „Prophet“ gespielt. Das Abendprogramm enthält Graben-Hoffmanns Polonaise „500,000 Teufel“, das Gondellied aus Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ und den Pilgerchor und das Lied an den Abendstern aus Wagners „Tannhäuser“.

Siemsen's Palm-Garten.

Ein interessantes Programm ist in Siemsens deutschem Familien-Lokale für heute und morgen aufgestellt. Die Damen Stephanie und Trixy Harris, sowie die Komiker H. Lustig, Thisius und Gottschall bieten das Beste, um jeden Besucher zu unterhalten. Zum Schluß jeder Vorstellung wird eine lustige Posse aufgeführt. Jeden Mittwoch Abend findet Tanz statt; zudem ist für Essen und Trinken auf's Beste gesorgt. Nächsten Montag tritt Frl. Selma Gerlach auf.

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.



Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, Wasserbeschwerden, sonstiger Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Strikturen, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und anderen Symptomen, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, dauernd und gründlich geheilt. Geheime Krankheiten: Unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten: Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Western Medical Dispensary
91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Straße.
Stunden: Von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.
Unterfuchung und Rath frei.

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen

Die vielgesuchte Annonce

Sind Sie krank? Ich will Ihnen helfen.

Behandlung und Rath FREI

Dr. Kidd.

Unentgeltliche Behandlung Allen die darum anfragen.

Ich suche die Zweifler.

Darf ich Ihnen den Beweis liefern?

Alle Krankheiten.

Der Beweis ist frei.

Dr. James W. Kidd, S 173 Kidd Block, Fort Wayne, Ind.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Kauft Eure Schiffskarten von Jos. Aschkar, 164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str.

Schiffskarten $28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.

A. Boenert & Co. 266 Süd Clark Str.

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse.

Spezielle Offerte. $5 Augengläser $1 Montag, Dienstag, Mittwoch

DUPLEX LENSES

Dr. Bergson & Co. Augenlicht-Spezialisten, 263 Ost North Avenue.

Seht! Fachmännische Zahnarbeit. Dies ist Eure Gelegenheit.

MAX-I-LARY METHODE

Rand Dental Parlors, 162 State Str.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

N. WATRY & CO. Deutsche Optiker.

Schneidet diesen Koupon aus

präsentirt ihn in unserem Laden und wir verkaufen Euch eine Inverted Gaslampe, vollständig, mit regulirbarem Brenner und halb „frosted" Globe — ein 75c-Werth — zu **32c**

Nur wenn dieser Koupon abgegeben wird.

Klein Bros. Stamps sind immer gut.

Ein volles Buch ist $3.00 werth in Handelswaaren in irgend einem Departement unseres Ladens.

30 Stamps frei um ein Buch anzufangen.

Zwei große Bargain-Tage!
Montag und Dienstag!

Santa Claus Seife. — N. K. Fairbanks Santa Claus Seife, per Stück .... **2½c** (Nur 5 Stücke an einen Kunden.)

California Schinken. — Unsere Nr. 1 Qualität, Montag u. Dienstag das Pfund nur **6¾c**

Baby-Flanell. — Schwerer weicher fließgefütterter weißer und rosa Baby-Flanell — werth 10c — per Yard **5¾c**

Ungebleichter Muslin. — Volle Yard breit, schwere Qualität, in Fabrik-Längen — werth 6c — per Yard **3¾c**

Golden Fleece Garn. — Golden Fleece deutsches Garn, in schwarz und farbig, per Strang .... **19c** (Nur 3 Stränge an einen Kunden.)

Tisch-Oeltuch. — Das beste, das gemacht wird, von der Rolle geschnitten, große Auswahl von Mustern, per Yard **9c**

Kohlen-Eimer. — Mittlere Größe, lackirter Stahl, mit doppeltem Boden, nur **11c**

Waschkessel. — Nr. 8 und Nr. 9, aus schwerem Blech gemacht, mit Kupferboden, ein Theil hat Kupferrand — werth bis zu $1.75 — Auswahl **59c**

Männer-Unterzeug. — 3 Kisten Winter-Unterzeug für Männer, Jersey gerippt, Hemden und Beinkleider, versehen mit französischem Hals und Perlmutterknöpfen, 38c und 44c-Sorten zu **21c**

Knaben-Unterzeug. — 180 Dutzend Winter-Unterzeug für Knaben, Jersey gerippt, die größten Sorten, Hemden und Beinkleider bis zu 34, gut gefließt, nicht einander gleich, in Farben, volle 50c werth **19c**

Damen-Unterröcke. — Sateen-Unterröcke für Damen, gemacht aus echtschwarzem merzerisirtem Sateen, mit breiter Flounce, garnirt mit fünf Bands aus demselben Tuch, alle Größen, werth $1, zu **50c**

Damen-Skirts. — Gemacht aus gutem wollenem Panama und Broadcloth, ein Theil garnirt mit Seide-Taffeta, andere Plaits, werth $3.00, zu **$2.00**

Damen-Coats. — Die korrekten Facons dieser Saison, 50 Zoll lang, halbanschließende Rückseite, schön garnirt mit Braid, in Misses- und Damengrößen, werth $6, bei diesem Verkauf zu **$3.98**

Damen-Waists. — Gemacht aus gutem echtfarbigem Polka Dot, schwarz und weiß und blau und weiß, mit plaited Front, werth 69c **38c**

Mädchen-Coats. — Gemacht aus gutem wollenem Cloaking, schön garnirt mit Sammt, finished Nähte, Größen 6 bis 14 — werth $3 — zu **$1.98**

Knaben-Ueberzieher. — Alter 3 bis 7 Jahre, gemacht aus braunen wollenen Meltons, werth $2.00 — wir verlangen nur **89c**

Eßzimmer-Stühle. — Gemacht aus solidem Eichenholz, Rohrsitz oder Holz, hohe Rücklehne, werth $1.29, bei diesem Verkauf nur **69c**

Bett-Comforter. — Gemacht aus sehr guter Sorte Silkoline, gefüllt mit bester Qualität Watte, volle Größe, werth $2.50, nur **$1.35**

Schwarze Taffeta-Seide. — Schwere Qualität, volle Yard breit, reiches, lüströses Schwarz, ein 85c-Werth zu **59c**

Seide-Finish Pongee. — Reicher seidiger Finish, in allen Farben u. schw'z, behält ihren Glanz nach dem Waschen — 25c-Werth — zu **15c**

Damen-Hüte. — Schwarze ungarnirte Sammthüte in allen Formen, werth $1.29, zu **59c**

Juliets. — Misses- und Kinder-Juliets, mit Pelz garnirt, Ledersohlen, werth 98c, Größen von 9 bis 2, bei diesem Verkauf zu **59c**

Besucht unsere Ausstellung reiner Nahrungs-Mittel!

Leset unsere Offerte. Eine 50c Bestellung frei.

Mit jeder Grocery-Bestellung von $2.00 oder mehr.

Die Grocery-Order besteht aus den folgenden Miniatur-Packeten, zusammen werth **50c**

1 Packet Post Toasties.
1 Flasche Eatmore Relish.
1 Packet Bromangelon.
2 Büchsen Amo Dry Ammonia.
2 Stücke Fairbanks Pummo Seife.
1 Packet Quaker Wheat Berries.
1 Packet Liptons Ceylon Thee.
1 Packet Postum Cereal.
1 Flasche Duffys Malt Whiskey.
1 Stück Lowneys Vanilla-Schokolade.

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Von den beiden deutschen Theatern. — Die Lachlustigen kommen auf die Kosten. — Murrende Idealisten. — Trübe Ausblicke in die Zukunft. — Eines weisen Polizeirichters heitere Neuerung.

Im Programm des neuen deutschen Theaters stand neulich zu lesen: Sonntag Großes Sacred Concert „Der Teufel". Nettes Witzchen, und doppelt nett, weil es völlig unbeabsichtigt war. An dem Abend, wo ich mir darüber in's Fäustchen lachte, sah ich Gustav Wieds, des dänischen Satirikers, spöttisches Lustspiel „2×2=5". Eine feine Sache, mit ganz einfachen Mitteln gearbeitet, und doch überaus lustig; namentlich durch die prachtvollen komischen Figuren. Seit langer Zeit habe ich so wirksame frische Komik nicht auf der Bühne gesehen. Leider war das Lustspiel allzu sehr in die Schwank-Atmosphäre gerückt worden, wie wenn sein Verfasser Kadelburg oder Skowronek hieße. Trotzdem war die Aufführung vorzüglich. Fast jede einzelne Rolle wurde tadellos durchgeführt. Sauermann als der verliebte Karikaturenzeichner, Hanna Proft als seine Frau, Eugen Burg als der Dichter und Martha Spier als seine Frau, Heinrich Marlow und Julie Barthelemy als das Rechnungsrath-Ehepaar, Harry Liedtke als junger Tunichtgut, Georgine Neuendorff als Wittwe Truelsen, Trude Voigt als Othella Lustig, Heinrich Löwenfeld (weh euch, Milwaukee-Chicago, die ihr ihn verlort!) — lauter entzückende Leistungen. Besonders entzückend war meine alte Freundin Neuendorff, meines unvergeßlichen alten Freundes Neuendorff Wittwe. Der gemeine Wald- und Wiesen-Föjetonist spricht in solchem Falle von einem Kabinetstück der Darstellungskunst. Welch eine Wandlungsfähigkeit besitzt diese feine Künstlerin! Wie wahrhaft künstlerisch ist sie! Zuerst bezaubernde Operetten-Soubrette, die damals, als ich Dollarika noch nicht entdeckt hatte und im Café Bauer meinen Freunden meine Gedichte vorlas, Liebling des New Yorker Deutschthums war; damals stand auch das Deutsche Theater unter Neuendorff in herrlicher Blüthe. Dann wuchs ihre Stimme und aus der Operettensängerin wurde eine dramatische Sängerin, die an der Wiener Hofoper Lorbeeren pflückte. Und nun komische Alte im Schauspiel und in diesem Fach genau so glänzend wie in der Operette und der Oper. Bisher ist das Unterhaltsame auf der Bühne des von Baumfeld und Burg geleiteten Theaters bevorzugt worden. Wir verdanken dieser Politik die Bekanntschaft mit einem neuen Talent der heiteren Muse, Frl. Bianca Fröhlich. Auch die Laufbahn dieser Dame ist nicht alltäglich. Verschiedene Jahre war sie am ehemals Conried'schen Opernhaus als „Prima Ballerina" thätig. Nun erschien sie plötzlich als Possen-Soubrette in dem Wiener Schwank „Die Welt ohne Männer", den Clyde Fitch mit der allen amerikanischen Dramenschneidern eigenen Unverfrorenheit unter dem Namen „Girls" als sein Stück herumsegeln läßt. Tüchtige Leute, diese U. S. Dramenschneider! Bianca Fröhlich aber entpuppte sich als waschechte Soubrette, die natürlich nicht verfehlte, auch aus ihren Beinen Kapital zu schlagen, nämlich mit einer Tanz-Einlage. Die Idealisten murren bereits über all diese tolle Fröhlichkeit (von Bianca und den Uebrigen) und rufen nach dem Moral-Trompeter von Weimar, wie der boshafte Nietzsche unseren tugendhaftesten Dramatiker Schiller genannt hat. Für sie ist eine Vorstellung der „Räuber" für den 10. November (des Moral-Trompeters Geburtstag) angesetzt, von Baumfeld, dem Idealisten, einstudirt. Auch von der erzieherischen Aufgabe der deutschen Bühne im Dollarlande wird wieder mit Betonung geschrieben. Sehr gut! Das muß im Auge behalten werden! Ist nothwendig! Aber man dränge die Leiter des neuen deutschen Theaters nicht zu sehr mit der erzieherischen Aufgabe. Sie müssen zunächst einmal Geld verdienen, sintemalen das Theater keine Subvention aus der Privatschatulle eines deutschen Dollarkönigs empfängt und der Besuch noch nicht ist, wie er sein sollte. Die heitere Gattung aber zieht nun mal mehr als jede andere die Leute von heute in's Theater; in New York nicht allein. Damit muß ein deutscher Theaterdirektor in New York rechnen. Das deutsche Publikum hier ist nicht das gleiche wie in Berlin oder Leipzig. Das Element, das an den Klassikern hängt, vor Allem die Jugend, ist unter unseren Deutschen allzu spärlich. So werden wir wohl zufrieden sein müssen, wenn wir die ernste Gattung nur gelegentlich vorgesetzt erhalten, am besten mit einem großen Gast, dessen Persönlichkeit allein zugkräftig wirkt. Daher das in Aussicht genommene Gastspiel Emanuel Reichers.

Da ist Otto Weil glücklicher daran. Er braucht keine murrenden Idealisten zu besänftigen. Er hat von Anbeginn erklärt, daß er seinem Publikum ausschließlich dramatische Unterhaltungswaare zu liefern gedenke. „Husarenfieber" war der Stempel, den er seinem Theater am Irving Place aufdrückte. Auch er verfügt über eine durchaus gute Truppe, aus der Conradi und Walden sowie Hermine Hollmann, ferner Herr Gebühr als Gast besonders angenehm hervortreten. Doch trotz der anheimelnden Nähe von August Lüchow mit seinem Pilsener und Würzburger ist auch Weil mit dem Besuch seines Theaters nicht zufrieden. Er hatte wohl gehofft, daß Baumfelds neues Theater sich vorwiegend der „erzieherischen Aufgabe" widmen und damit leere Häuser haben werde. Dann wären die Leute (rechnete er) um so freudiger ihm zugeströmt, der ihr Zwerchfell kitzelte. Nun ist aber der Spielplan auch bei Baumfeld auf die heitere Gattung gestimmt und beide Theater machen dadurch einander die schärfste Konkurrenz—zum Schaden beider. Auf die Dauer wird das so nicht weitergehen. Einer wird weichen müssen, denn ein einziges deutsches Theater in New York hatte schon schwer zu kämpfen gehabt, zwei aber sind eine Unmöglichkeit. Es ist betrüblich, daß dieser völlig sinnlose Wettkampf überhaupt begonnen wurde, da er leicht beiden Theatern verhängnißvoll werden kann. So ist der Ausblick in die Zukunft des deutschen Theaters in New York so wenig hell wie zuvor. Mir scheint Alles auf ein Volkstheater als das künftige deutsche Theater hinzudeuten, mit kleinen Preisen und einem Spielplan, der aus Melodrama und Schwank oder Posse gemischt ist, mit etwas Klassischem in bescheidenstem Rahmen als Abwechselung. Ein anspruchsvolles Theater braucht unbedingt eine Subvention in irgend einer Form, hätte sie längst haben sollen. Aber es komme mal Jemand unseren „Prominenten" mit solcher Zumuthung! Sie würden vor Entrüstung 12 Pilsener auf einen Sitz trinken.

Doch reden wir von etwas Anderem. Da hat einer unserer edlen Polizeirichter eine sensationelle Neuerung im Gerichtsverfahren erfunden. Seit geraumer Zeit haben ihm die weiblichen Wesen im Gerichtshof das Leben und die Ausübung des richterlichen Berufes verbittert. Durch ihre Neigung, ihre kleinen Zwistigkeiten mit Verwandten, guten Freunden und Nachbarn als Weltereignisse zu betrachten, ergingen sie sich vor Gericht in endlosen Reden und verzettelten und verzögerten die Erledigung jedes einzelnen Streitfalles. Der arme Richtee mochte noch so eindringlich zur Kürze mahnen — es nutzte nichts. So entschloß er sich zuletzt, einen bestimmten Tag der Woche, und zwar den unheimlichen Freitag, als „Ladies Day" festzusetzen. Das heißt: an diesem Tage erledigt der Richter alle Klagesachen, in denen Frauen die hauptsächliche Rolle spielen. Da sitzt er dann auf seinem Amtsstuhl und die Frauen können sich nach Herzenslust ausreden und vom Hundertsten in's Tausendste kommen. Die Neuerung ist ein glänzender Erfolg. Im ganzen Distrikt freuen sich die Holden geradezu auf den Freitag — ihren Freitag! Alle Scheu vor der strengen Göttin der Gerechtigkeit ist bei ihnen geschwunden. Kein Kaffeeklatsch kann sich an Fülle des prickelnden Stoffes mit diesem „Gerichtsklatsch" messen. Man hat dem weisen Salomon auf dem Richterstuhl schon vorgeschlagen, am Freitag Kaffee und Kuchen zu serviren, um die Gemüthlichkeit vollständig zu machen. Aber er hat entsetzt abgelehnt unter der Begründung, daß er dann eine „Ladies Week" einrichten müsse. Seitdem ist der Richter von einer unerhörten Beliebtheit, bei den Frauen wie bei den Männern seines Distrikts, und seine politischen Aussichten sind um 100 Prozent gestiegen. Wahrscheinlich wird die Einrichtung bald allgemein werden.

Und was sagen Sie zu Taft? Hab' ich's Ihnen nicht gesagt?

H. F. Urban.

— Schwer ausführbar. — Gefängnißdirektor: Sie wollen Ihrem bürgerlichen Beruf entsprechend beschäftigt werden? Was sind Sie denn? — Gefangener: Auktionator!

— Erklärt. — Baron: Wie, der Markobrunner ist schon alle? — Diener: Ja, Herr Baron, unser Wein ist furchtbar süffig.

— Die Unterschrift eines Kaufmannes ist nur dann schön, wenn sie auch „gut" ist.

100 Bargains für Montag

Die speziellen niedrigen Preise in dieser Anzeige beweisen deutlich, daß wir darauf sind, die Verkäufe die größten in unserer Geschichte zu machen.

Post- oder Telephon-Bestellungen werden an Artikel in dieser Anzeige nicht ausgeführt
Angezeigte Waaren werden nicht an Kinder verkauft.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Gardinen 25c — per Paar für ruffled Swiß Gardinen, fancy gestreift, tiefe Flounce, 50c Wth., 2 Paar an 1 Kund.

Messerwaaren 3c — per Paar für Cocobolagriff Messer u. Gabeln, 3 Paar an einen Kunden.

Häringe 1c — per Stück für große neue holländische Häringe, 5 an einen Kunden.

Zwirn 5c — für vier Spulen Crowley's 200 Yd. Spulen Maschinen-Faden.

Eier 23c — per Dutzend für strikt frische Eier, nur 2 Dutzend an einen Kunden.

Schuhwichse 1c — per Büchse für Winner Schuh-Wichse, nur 2 Büchsen an einen Kunden.

Bacon 17c — per Pfd. für Swifts Premium Speck, — ausgesuchte magere Streifen.

Gingham 4c — per Yard f. Standard Schürzen-Ginghams, blau und braun, 10 Yard an einen Kunden.

Kaffee 8c — per Pfund für frisch gerösteten Kaffee — 2 Pfund an einen Kunden.

Flanell 3¼c — per Yard für ungebleichten Shaker- u. Baumwollflanell — 10 Yds. an einen Kunden.

Muslin 2¼c — per Yard für ungebleichten Muslin, Fabrikrester, — 10 Yards an ein. Kunden, 6c Werth.

Garn 19c — per Strang f. Fleischers schwarze Strickwolle, ¼ Pfd. Strang, 2 Stränge an einen Kunden.

Toilette-Papier 5c — für vier Rollen gutes Toilet-Papier — perforirt.

Tabak 20c — für 6 Pack. Dukes' Mixture, Union Workman oder Old Mill Rauchtabak.

Besen 9c — für gut gemachte vierfach genähte Hausbesen.

Cocoa 15c — für ½ Pfd. Büchse Runkels oder Wilbur's Kakao.

Zuber 39c — für mittelgroße galvanisirte eiserne Waschzuber.

Zigarren 25c — für 10 Cremo oder Eric Hope Zigarren.

Peruna 57c — für reguläre $1.00 Flasche Kobolo Tonic oder Peruna.

Blankets 35c — per Paar für baumwoll. Blankets, mit Border, grau oder lohfarbig, volle Gr., 1 Paar an 1 Kd.

Strümpfe 3½c — per Paar f. schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, Gr. 6 u. 6½, 10c Wth., 2 Paar an 1 Kd.

Unterzeug 25c — für schwer geripptes Fließ gefüttertes Unterzeug für Männer, reguläre 50c Werthe.

Gläser 1c — Stück, für schwere gepreßte Wasser-Gläser mit geschliffenem Boden, 5c Werthe.

Crash 5c — per Yd. für reinlein. Crash, 18 Z. br., für Küchenhandtüch., 10c Wt., 10 Yds. an 1 K.

Waists 7c — für 15c gestrickte „M" Waists für Kinder, 2 bis 14 Jahre, auf dem 2. Floor.

Taschentücher 10c — für reinleinene Taschentücher f. Männer u. Damen, einfach od. m. Initial., wth. bis zu 35c.

Kämme 4c — per Stück für Hartgummi Dressing Kämme, 10c Wth., 1 an 1 Kunden.

Quaker Oats 15c — für 2 Packete Quaker Rolled Oats oder Wheat Flakes.

Handschuhe 4c — per Paar für Arbeits-Canvashandschuhe für Männer, 10c Wth., 2 Paar an einen Kunden.

Unterzeug 25c — für geripptes Fließgefüttertes Unterzeug für Damen, 50c Werthe, Größen 4 bis 9.

Tassen 6c — per Paar für dekorirte Tassen und Untertassen aus österreichischem Porzellan, 15c Werthe.

Pelzsachen 39c — für 36-zöll. Coney Clusters, mit zwei großen Schwänzen, $1.00 Werth.

Sacques 27c — für Percale Dressing Sacques für Damen.

Spitzen 2c — per Yard für Torchonspitzen und Einsätze — werth bis zu 7c.

Bürsten 5c — für Borsten-Zahnbürsten, japanische, importirte, — wth. bis zu 25c.

Catsup 15c — für Pint-Flasche Sniders oder Richelieu Catsup.

Strumpfwaaren 6c — per Paar für Fließgefütterte baumwollene Damen-Strümpfe, 12½c Werthe.

Unterzeug 15c — für baumwollene gerippte Fließ gefütterte Kinder-Leibchen und Hosen, Größen 20 bis 34, werth bis zu 50c.

Gas-Licht 20c — für vollständige Incandescent Gaslichter, Welsbach Mantle und „O"-Globe, wth. 55c.

Coats $1.00 — f. Mädchen-Mäntel, reinwollene Misch., Größen 6 bis 14, $3.50 W.

Kleider 19c — für Flanellkleider für Kinder — Größen 1 bis 5.

Stickereien 7c — per Yard für Stickerei-Einfassung u. Einsätze, nette Muster, bis zu 10 Z. breit, 19c Werth.

Seife 3c — das Stück für Sweetheart Seife.

Mincemeat 15c — für 2 Packete New England Mince Meat oder entkernte Rosinen.

Handschuhe 10c — per Paar für Cashmere Damen-Handschuhe, 19c werth, — Fließ gefüttert; nur 1 Paar an 1 Kunden.

Unterzeug 35c — für wollene Kamelshaar Kinder-Leibchen und Hosen, Größen 20 bis 34, werth aufw. bis zu $1.00.

Teller 6c — für dekorirte Dinner-Teller aus österreichischem Porzellan, regulärer Preis, 15c.

Coats $2.98 — für Damen-Mäntel, Kersey, 50 Z. lang, $5 Werth.

Wrappers 39c — f. Percale Wrappers für Damen, alle Farben, alle Größen.

Taschentücher 1½c — für farbig geränderte Taschentücher für Kinder, reguläre 5c Werth.

Schuhschnüre 3c — per Dutzend für schwarze Mohair Tubular Schuhschnüre. 10 Werth.

Bohnen 15c — für 3 Pfund Navy-Bohnen, fancy, handgepflückt.

Strumpfwaaren 7c — per Paar f. schwarze und farbige baumwollene Baby-Strümpfe, 12½c Werthe.

Unterzeug 49c — f. naturwollene Leibchen und Beinkleider für Damen, Größen 34 bis 46, — $1.00 Werthe.

Rahmen 2c — für 5 bei 7-zöll. Photographie-Rahmen, vergoldete Leisten, passend für Cabinets.

Flanell 5c — per Yard f. deutschen melirten Flanell, — dunkle Mischungen — 10c Werthe.

Rasirmesser 47c — für Rasirmesser, voll hohlgeschliff., blauer Stahl, ⅝ breit, $1.50 Wt. 1 an 1 Kunden.

Band 5c — per Yard für reinseidenes Taffetaband, Nr. 22, alle Farben, 10c Werth.

Knöpfe 1c — per Dutzend für weiße Perlmutterknöpfe.

Seife 15c — für 6 Stücke Santa Claus oder Uncle Jerry Seife.

Socken 10c — per Paar, für wollene Merino-Socken für Männer, reguläre 19c Werthe.

Unterzeug 69c — für Kamelshaar wollene Männer-Hemden und Hosen, alle Größen, $1.25 Werthe.

Manschettenknöpfe 5c — per Paar für goldgefüllte Lever und Link Knöpfe — 25c Werth.

Gingham 6c — per Yd. für Imitat. Bates Seersucker Gingham, 10c Werth.

Scheeren 3c — per Paar für 5-zöllige Scheeren, nickelplattirt.

Kniehosen 15c — per Paar für Cheviot Kniehosen für Knaben, schwarz od. blau, Gr. 4—16, 1 Paar an 1 Kunden.

Supporters 4½c — per Paar für Seiten-Strumpfhalter für Kinder, — alle Größen.

Crackers 15c — für 2 Packete City Soda oder Oatmeal Crackers.

Barrettes 5c — für 15c Barrettes für Damen, — Steinbesetzt und einfache.

Puppen 10c — für bekleidete Puppen, 12 Zoll, große Auswahl, 25c Werthe.

Ketten 9c — für Männer-Uhrketten, gelöthete Gelenke, 25c Werth.

Kleiderstoffe 69c — per Yard für 54-zöll. reinwollenes Twill Back Broadcloth, schwarz und farb., 1.25 Wth.

Farben 5c — für 10c Büchse „Our Leader" Gold-Emaille.

Hosen 69c — für Arbeitshosen f. Männer, — extra schwer, Größen 30 bis 42, 1 Paar an einen Kunden.

Besatz 1c — per Yard für Kleider-Besatz — wth. bis zu 15c.

Tomatoes 15c — für zwei volle Kannen Tomatoes, Nr. 2 Büchsen.

Kämme 5c — für beschlagene Hinterkämme, 15c Werthe, nur einen an einen Kunden.

Thee 12½c — per Packet für Garfield-Thee oder Kohlers Kopfweh-Pulver.

Slippers 35c — per Paar für 79c Filz Hausslippers für Damen, — Ledersohlen.

Kleiderstoffe 25c — per Yard für 36-zöll. Nuns' Veiling, schwarz und farbig, wth. 48c.

Wein 15c — für volle Quartflasche Portwein, 2 Flaschen an einen Kunden.

Ueberzieher $3.48 — für schwarze und Oxford Cheviot Ueberzieher f. Männer u. Jünglinge, $7.50 Wth.

Silkaline 5c — per Yd. für Sateen, Silkaline, Cretonne u. Madras Cloth, Fabrikrester — wth. von 10c bis 20c.

Mehl $1.45 — für 49 Pfund-Sack Wieboldts bestes XXXX bestes Patent-Mehl.

Putzwaaren 47c — für Walking Hüte für Damen, werth $1.50.

Zigarren 95c — per Kiste von 50 Lord Aston Zigarren, regulärer Preis $2.00.

Gummischuhe 35c — per Paar für Boston Gummischuhe für Damen, 65c Werth, alle Größen.

Cheviot 45c — per Yard für 50-zöll. reinwollenen schwarz. Cheviot, $1 Wth., 1 Kleiderlänge an 1 Kd.

Whiskey 86c — per Flasche für Underoof oder Cream Rye.

Kappen 17c — für Männer- und Knabenkappen mit doppeltem Band — in schwarz u. blau, 1 an 1 Kunden.

Enamel 7½c — für Sapolin Ofenröhren-Enamel, — 12½c Größe, im Ofen-Departement.

Mehl 25c — für 10 Pfund-Sack Graham-Mehl.

Federn 17c — das Stück, für sortirte Federn und Flügel, werth aufwärts bis zu 75c.

Kaugummi 1c — für 5 Stücke Pfeffermint und Spearmint-Kau-Gummi.

Schuhe 75c — f. Dongola Schnür- und Knöpfschuhe f. Mädchen u. Kinder, $1.50 Werth.

Seide 18c — per Yard für Seide, weiße japanische, garant. zu waschen, 29c Wth.

Matten 29c — für Coco Thürmatten, schwere Fasern, regulärer Preis 45c.

Schmalz 9¾c — per Pfund für frisches loses Leaf Schmalz.

Matratzen $1.48 — für Excelsior Matratzen, Cotton Obertheil — gemacht in allen Größen; nur eine an einen Kunden.

Zucker $1.29 — für 25 Pfund-Sack feiner granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Halbe-Acre-Lotten,
63. Str. und 45. Ave.
$350 — Leichte Bedingungen — $350
Keine Zinsen.

Beinahe fünf Stadt-Lotten; vermessen und kürzlich abgesteckt — in der Stadt Chicago — für ungefähr $70 das Stück. Bedenkt nur. Wir können Euch nicht alle Gründe anführen, weshalb Ihr sie kaufen solltet, kommt hierher und urtheilt selbst. Wir wissen, daß Euer Urtheil lauten wird, es gibt keinen anderen Platz in Chicago, wo Euer Geld so gut angelegt ist wie hier.

Absolut reine Besitztitel.

Kommt heraus und seht den Agenten in unserer Zweig-Office an 63. Straße und 45. Avenue. Die Archer Limits Car transferirt an die Car welche an unserer Thür vorbei fährt. Alle südlich fahrenden Cars geben Transfers an 63. Str.-Car, welche ebenfalls an unserer Zweig-Office vorbeifährt.

Kommt an irgend einem Nachmittag oder zu irgend einer Zeit, Sonntags von 10 bis 5. Bringt diese Anzeige mit Euch, denn sie hat einen Werth von $5 für Eure erste Anzahlung.

Fred'k H. Bartlett & Co.,
Telephon Cent. 4857. 100 Washington Str.
a17—nd8,fr,sa,son

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 822 Davis Straße, Evanston, Ill.
a1a,saonmi*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,samti1

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
29ok,ba,sabis

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep,*2

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf bebautes Grundeigenthum. — Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.
nahe Paulina Str. 15ol,bidosason*

John A. Carroll A. J. Lang. C. H. Glagne
John A. Carroll & Co.
Zentral-Grundeigenthum
Hyde Park u. Kenwood Residenz-Grundeigenth.
Main Floor Stock Exchange
112 La Salle Str.
Telephone Main 3538 Chicago.
Mitglied der Chicagoer Grundeigenthumsbörse.
27ol,bidosason,12w

Finanzielles.

Das Geheimniß allen Reichthums
liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich.
Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Ecke 20. Str. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
mi,samo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
3aug,bidosa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mi,samo*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.